

# DEUTSCH

5

*O'zbekiston Respublikasi Xalq ta'limi vazirligi  
umumiy o'rta ta'lim maktablari uchun darslik  
sifatida tasdiqlagan*

Qayta ishlangan 4-nashri



„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI  
TOSHKENT – 2017

ZULFIYA KIYAMOVA, MAHBUBA KIYAMOVA  
SHUHRATXON IMYAMINOVA

**Mas'ul muharrirlar:**

**JALOLOV J. J.** — Nizomiy nomidagi Toshkent davlat pedagogika universiteti professori

**RAHIMOV X.** — Nizomiy nomidagi Toshkent davlat pedagogika universiteti professori

**Taqrizchilar:**

**ISMOILOV Yu. N.** — O'zbekiston davlat Jahon tillar universiteti dotsenti, f. f. n.

**XO'JAYEV G. K.** — Qarshi davlat universiteti dotsenti, f. f. n.

**Shartli belgilar:**



— Hört!



— Singt!



— Lest den Text!



— Beantwortet die Fragen!



— Schreibt!



— Sagt!



— Hausaufgabe



— Merkt euch das!



— Spielt!



— Lest den Dialog!



— Lernt das Sprichwort!

## **Aziz o'quvchi!**

Mustaqil Respublikamizning jahon hamjamiyatida tutgan o'rnini tobora o'sib, madaniy hamda iqtisodiy aloqalar rivojlanib, mustahkamlanib borayotgan bir paytda uning kelajagini yaratuvchi yoshlarga xorijiy tillarni puxta o'rgatish hozirgi kunning eng muhim vazifalaridan biridir. Bu vazifalar yaratilayotgan o'quv dasturi va darsliklarda o'z ifodasini topishi zarur. Hozirgi jadal sur'atlar bilan rivojlanib borayotgan bir davrda Vatanimizga bilimli, zukko yoshlar kerak. Yoshlarimizni bilimli, zukko bo'lishlari ular ta'lim olayotgan dargoh muallimlariga va ular foydalanayotgan darsliklarga bog'liq. Chunki darsliklar o'quvchilarning yoshiga, fikrlash doirasiga, psixologiyasiga mos bo'lishi kerak.

Shuningdek, Vatan mustaqilligini mustahkamlovchi, haqiqiy vatanparvar insonlarni tarbiyalab, voyaga yetkazish hayotiy zaruratdir. Shu ezgu maqsadlarni amalga oshirish, avvalo, maktabdan boshlanadi. Shundan kelib chiqib, siz, aziz o'quvchilar, o'zbek tilidan tashqari chet tillardan birini bilishingiz maqsadga muvofiqdir.

Nemis tilini oson o'rganib olishingiz uchun mazkur darslikda matnlarni sodda, tushunarli qilib berishga harakat qildik. Ularni tushunishda darslik so'nggidagi nemischa-o'zbekcha lug'atdan foydalanishingiz mumkin.

Darslik davlat ta'lim standarti asosida tuzilgan bo'lib, unda yoritilgan **tanishuv, oila, maktab, kundalik faoliyat, sevimli mashg'ulot, hayvonot olami, kitobsevarlar, yil fasllari, tabiat va manzara, bayramlar** kabi mavzular orqali siz zaruriy bilim va ko'nikmalarni shu bilan bir qatorda, nemis tilida muloqot qila olish malakasini egallaysiz.

Har bir chorakda sizning yoshingizga mos matn, suhbat va yangi so'zlardan tashqari, qiziqarli boshqotirma, she'r, qo'shiq, topishmoq, tez aytish hamda maqollar ham berilgan.

Darslikda grammatik va fonetik qoidalar, bu qoidalarni mustahkamlash uchun mashqlar berib borilgan. Ilovada esa mazkur qoidalarning nemis tilidagi varianti keltirilgan.

Darslikda berilgan mavzular yakunlangach, har bir mavzuga oid ish daftari berilgan. Siz ulardan mustaqil ravishda o'z bilimingizni mustahkamlashda foydalanishingiz mumkin.

**Aziz o'quvchilar!** Bilim sirlarini qunt bilan egallang! Nemis tilini mukammal o'rganish uchun ushbu darslik sizga yaqin ko'makchi!

Ushbu darslik nemis tilidan bilimlarni o'zlashtirishingizga, mamlakati-mizning ma'naviy boy, barkamol, zukko, bilimdon, komil insonlari bo'lib yetishishingizga katta yordam beradi, degan umiddamiz.

*Mualliflar*

# I. Viertel

## LEKTION I

## DIE BEKANNTSCHAFT

### Stunde 1.

### Bekanntschaft



#### 1. Hört zu und spricht nach!



Hallo! Mein Name ist Asis.  
Ich bin 11 Jahre alt. Ich lebe  
in Usbekistan. Ich lerne in der  
5.Klasse. Ich bin das erste Kind  
in der Familie.

Hallo! Mein Name  
ist Monika. Ich bin auch  
11 Jahre alt. Ich lebe in  
Deutschland. Ich lerne auch in  
der 5.Klasse.



#### 2. Lest und ergänzt den Dialog!

- Hallo, ich bin Alex. Und du?
- Hallo. Ich bin Anora.
- Guten Morgen, Anora. Wie geht es dir?
- Danke, ... .
- ...



#### 3. Spielt!

- A: Ich heiße ... .  
Und du?  
B: Ich heiße ... .  
A: Botir  
B: Malika



Ich heiße ... . Und du?



#### 4. Merkt euch das!

**Eigennamen**  
Asis  
Monika  
Usbekistan  
Deutschland

**Gattungsnamen**  
die Klasse  
die Schule  
der Schüler  
die Familie



## 1. Hört den Dialog zu und ergänzt!

## Die Begrüßung

**Botir:** Guten Tag! Ich ... Botir. Und du?

**Barno:** Guten Tag! Ich ... Barno.  
Wie geht es dir?

**Botir:** Danke, es ... mir gut. Und du?

**Barno:** Danke! Wo ... du?

**Botir:** Ich ... in der Usbekistanstraße  
Nummer 5. Und du?

**Barno:** Ich ... in der Olmasorstraße  
Nummer 12. Wie alt ... du?

**Botir:** Ich ... 10 Jahre alt.

Jetzt ... ich in die Schule. ... Wiedersehen!

**Barno:** ... Wiedersehen!



## 2. Gebt den Inhalt des folgenden Textes wieder!

## Ich bin Monika

Ich heiße Monika. Ich bin 11 Jahre alt. Ich bin Schülerin. Ich gehe in die Schule. Unsere Schule liegt im Zentrum der Stadt. Sie ist neu. Ich male gern. Ich spiele gern Schach. Meine Freundin heißt Elise. Sie ist auch 11 Jahre alt. Elise spielt gern Tennis. Sie ist meine beste Freundin.



## 3. Was passt zusammen?

Ich heiße Monika und ... .

Ich bin ... .

Unsere Schule liegt ... .

Sie ist ... .

Ich ... gern.

Und ich spiele gern ... .

Meine Freundin heißt ... .

Sie spielt ... .

Sie ist meine beste ... .

Freundin

Schach

bin 11 Jahre alt

Schülerin

im Zentrum der Stadt

neu

male

Elise

gern Tennis



## 4. Spielt!

- Wie heißt dein Freund?
- Wie heißt deine Freundin?
- Wo wohnt dein Freund?

Mein Freund heißt ... .

Meine Freundin heißt ... .

Mein Freund wohnt ... .



## 1. Lest und erzählt den Text!

## Alles über mich

Mein Name ist Erkin. Mein Familienname ist Elbekow. Ich bin 11 Jahre alt. Ich bin das erste Kind in der Familie. Ich lerne in der 5. Klasse und habe viele Freunde. Mein bester Freund ist Eldor. Ich wohne in Taschkent in der Usbekistanstraße.



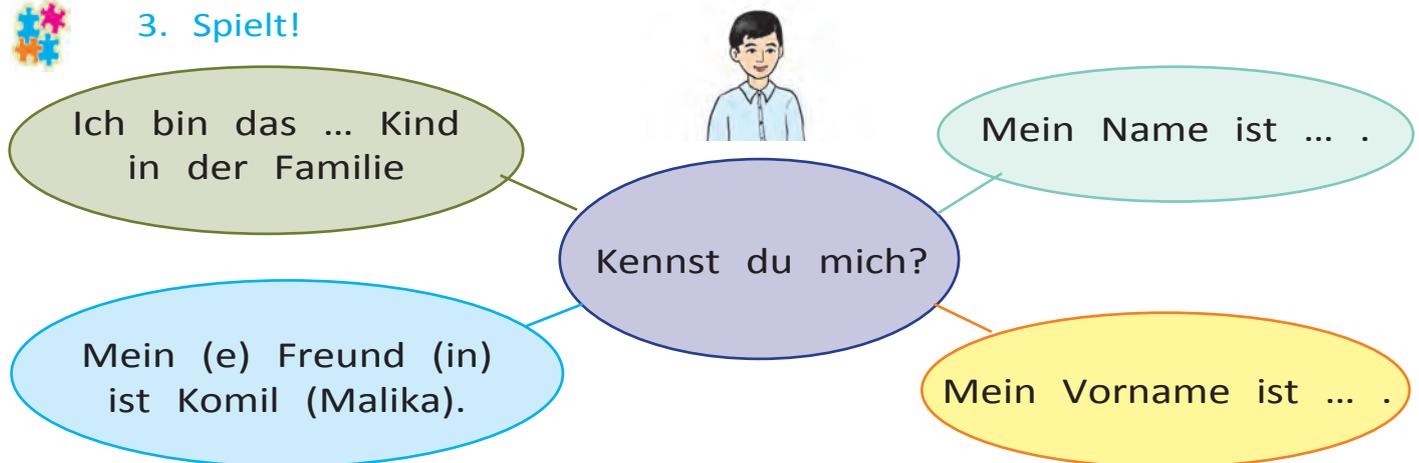
## 2. Ist das richtig oder falsch?

1. Mein Name ist Erkin.
2. Mein Familienname ist Elbekow.
3. Ich bin das vierte Kind in der Familie.
4. Ich lerne in der 5. Klasse.
5. Ich habe einen Freund.
6. Wir lernen Deutsch und Englisch.

	R	F
1		
2		
3		
4		
5		
6		

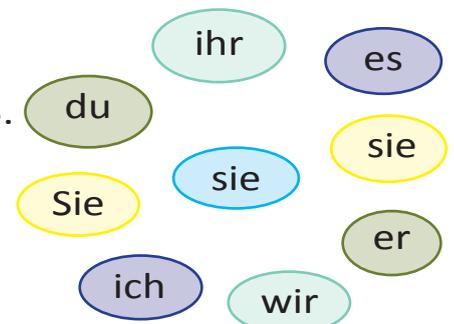


## 3. Spielt!



## 4. Eure Grammatik! Ergänzt die Sätze!

1. ... gehe in die 5. Klasse.
2. ... lebe in Usbekistan.
3. ... wohnt in der Usbekistanstraße Nummer 5.
4. ... wohnt in Taschkent.
5. In der Stunde lernen ... Deutsch.
6. Das ist ein Mädchen. ... ist Schülerin.
7. Mein Freund ist Komil. ... ist fleißig.



## 5. Bildet die Sätze!

mein, der Name, der Vorname, das Kind, erste, viel, in, der Junge, das Mädchen, fleißig, beschreiben, süß, rund, klein, interessant



## 1. Hört zu und sprecht nach!



Jahre alt, die Schule,  
Deutsch, Englisch, Russisch,  
zeichnen, die Werke, gern,  
spielen, fleißig, spielt,  
zusammen



## 2. Ergänzt den Text!

Ich heiße Nodir. Ich bin 11 ... und besuche ... . Meine Lieblingsfächer sind ... , ... und ... . Ich ... Fußball und habe ... Freund. Er heißt Bahodir. Er ist klug und ... . Er ... Schach. Wir besuchen ... die Schule.



## 3. Was passt zusammen?

- |                                     |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Ich heiße ... .                  | a. Deutsch, Russisch, Englisch |
| 2. Meine Lieblingsfächer sind ... . | b. Fußball                     |
| 3. Ich spiele gern ... .            | c. zusammen                    |
| 4. Mein Freund spielt gern ... .    | d. Schach                      |
| 5. Wir besuchen ... die Schule.     | e. Nodir                       |



## 4. Eure Grammatik! Stellt den passenden Artikel ein!

... Schüler, ... Schülerin,  
... Buch, ... Hof,  
... Klasse, ... Mädchen

○ ... Lehrer  
● ... Lehrerin  
○ ... Heft

der

das

die



## 5. Spielt! „Wer schreibt schnell und richtig?“

Muster: 94 – vierundneunzig

15, 22, 45, 82, 77, 101, 70, 108



## 6. Merkt euch das!

besuchen, die Lieblingsfächer, zeichnen, klug,  
fleißig, gern spielen, Schach, schnell, richtig, neu,  
alt, warm, kalt, reich



## 1. Lest und sprecht nach!

## Meine Adresse

Ich heiße Sewara. Ich lebe in Taschkent. Meine Adresse ist Nawoi-  
straße Nummer 30. Mein Haus ist nicht groß. Meine Schule liegt nicht  
weit von meinem Haus. Ich gehe in die Schule zu Fuß.



## 2. Spielt! „Wer schreibt schnell und richtig?“

- |                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| 1. ... wohnt Barno?               | Wie |
| 2. ... ist ihre Adresse?          | Wo  |
| 3. ... ist ihr Haus?              | Wie |
| 4. ... liegt ihre Schule?         | Wer |
| 5. ... geht in die Schule zu Fuß? | Wo  |



## 3. Ist das richtig oder falsch?

		R	F
1. Barno lebt in Samarkand.	1		✓
2. Ihre Adresse ist Nawoistraße.	2		
3. Ihr Haus ist groß.	3		
4. Ihre Schule liegt weit von ihrem Haus.	4		
5. Sie geht zu Fuß.	5		



## 4. Eure Grammatik! „haben“ und „sein“ im Präsens. Ergänzt die Sätze!

Ich ... ein Buch. Du ... faul. Er ... einen Bleistift. Wir ... einen großen  
Hund. Er ... lustig und klug. ... ihr auch einen Hund? Sie ... ordentlich.

Singular		Plural	
I	ich bin	wir	sind
II	du bist	ihr	seid
III	er } sie } es } ist	sie	sind
		Sie	sind

Singular		Plural	
I	ich habe	wir	haben
II	du hast	ihr	habt
III	er } sie } es } hat	sie	haben
		Sie	haben



## 5. Ergänzt die Wörter!

Ord\_ \_t\_ich, \_ \_sti\_, f\_ \_l, Bl\_ \_st\_ \_t, r\_ch\_ \_g, \_ \_ch



## 1. Beschreibt die Bilder!



## 2. Eure Grammatik! Die Steigerungsstufen der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
groß	- größer	- <b>am größten</b>
stark	- stärker	- <b>am stärksten</b>
klug	- klüger	- <b>am klügsten</b>

## Antonyme

groß – klein	lang–kurz
dunkel – hell	schön–häßlich
schwarz–weiß	alt–jung



## 3. Ergänzt die passenden Wörter!

- |                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| 1. Mein Freund ist ...              | groß       |
| 2. Anwar ist ... als seiner Freund. | rund       |
| 3. Mein Gesicht ist ... .           | freundlich |
| 4. Unsere Familie ist ....          | fleißiger  |

4. Eure Grammatik! Die Verben „sein“ und „haben“ im Präsens.  
Ergänzt die Sätze!

Ich ... Akmal. Ich ... Schüler. Ich ... ein Buch. Du ... faul. Er ... einen Bleistift. Wir ... viele Freunde. ... Sie auch viele Freunde? Wir ... viele Bücher. Sie ... sehr interessant. ... Sie auch viele Bücher?



## 5. Bildet den Dialog zum Thema „Wir gehen gern in die Schule“!





## 1. Lest den Text!



## Unsere Familie

Mein Name ist Umid Usmonow. Ich bin Schüler der 5. Klasse. Das ist unsere Familie. Unsere Familie ist sehr groß. Das sind: meine Großmutter, mein Großvater, mein Vater, meine Mutter, mein Bruder und meine zwei Schwester.

Das sind meine Großeltern. Meine Großmutter heißt Lola, mein Großvater heißt Ali. Sie arbeiten nicht. Sie sind Rentner.

Das ist meine Mutter. Sie heißt Asisa. Meine Mutter arbeitet in der Schule. Sie ist Deutschlehrerin.

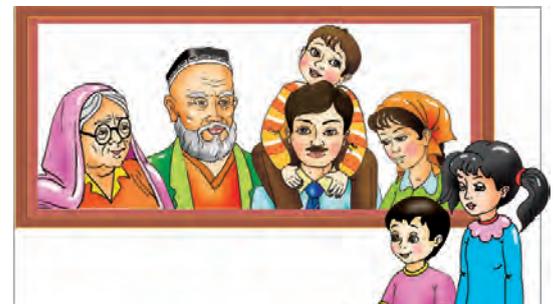
Das ist mein Vater. Er heißt Odil. Er arbeitet auch in der Schule. Er ist auch Lehrer. Das ist mein Bruder. Er heißt Pulat. Er ist 8 Jahre alt und Schüler der 2. Klasse.

Das ist meine kleine Schwester. Sie heißt Saodat. Sie ist vier Jahre alt. Meine älteste Schwester heißt Nodira. Sie ist Studentin. Sie ist zwanzig Jahre alt.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Aus wieviel Personen besteht diese Familie?
2. Was bekommen die Großeltern?
3. Wo arbeiten die Eltern?
4. Wie heißt der kleine Bruder?
5. Wer ist Studentin?

3. Eure Grammatik! Demonstrativpronomen.  
Ergänzt die Sätze!

1. ... Schüler lernt gut.
2. Das Heft ... Schülerin ist sauber.
3. Der Lehrer kontrolliert ... Hausaufgaben.
4. Der Lehrer gibt ... Schülerin einige Übungen.





## 1. Hört den Text zu!



Das ist Asisas Familie. Die Familie von Asisa ist groß. Sie besteht aus 6 Personen. Das sind: ihre Eltern, ihre Großeltern, ihr Bruder und Asisa. Die Familie wohnt in der Nawoistraße 48. Die Eltern sind Ärzte. Sie arbeiten im Krankenhaus. Asisas Bruder besucht den Kindergarten. Asisa studiert im Lyzeum. Sie steht im dritten Studienjahr.



## 2. Ordnet den Text!

1. Asisa studiert im Lyzeum.
  2. Asisas Familie wohnt in der Usbekistanstraße 48.
  3. Ihre Familie besteht aus 6 Personen.
  4. Ihr Bruder besucht den Kindergarten.
- a) 1, 2, 3, 4    b) 2, 3, 1, 4    c) 3, 2, 4, 1    d) 4, 1, 2, 3



## 3. Eure Grammatik! Possessivpronomen.

ich – mein	wir – unser
du – dein	ihr – euer
er, es – sein	sie – ihr
sie – ihr	Sie – Ihr

1. Wir lieben ... Heimat.
2. Die Schwester besucht heute ... Oma.
3. Das Kind sucht ... Spielzeug.
4. Du machst ... Hausaufgaben.  
(unsere, ihre, sein, deine)



## 4. Was seht ihr auf diesen Bildern?





## 1. Lest den Text!

**Mein bester Freund**

Ich habe viele Freunde. Mein bester Freund heißt Komil. Komil ist 11 Jahre alt. Er ist Schüler. Er lernt gut. Wir verbringen unsere Zeit oft zusammen. Wir hören Musik, spielen Schach. Manchmal besuchen wir Theater. Mein Freund wohnt in der Lolatorstraße Nummer 9. Sein Vater heißt Olim. Er arbeitet in der Fabrik. Er ist Mechaniker. Er arbeitet fleißig. Seine Mutter arbeitet in der Schule. Sie ist Deutschlehrerin von Beruf. Komil interessiert sich für Sport. Nach der Stunde besucht Komil den Sportsaal. Er ist ein Vorbild für mich.



## 2. Setzt den Artikel ein!

- |                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Das ist ... Freund.   | ... Freund ist froh.        |
| 2. Das ist ... Freundin. | ... Freundin ist fleißig.   |
| 3. Das ist ... Schule.   | ... Schule ist groß.        |
| 4. Das ist ... Kind.     | ... Kind ist klein.         |
| 5. Das ist ... Familie.  | ... Familie ist klein.      |
| 6. Das ist ... Vater.    | ... Vater ist Mechaniker.   |
| 7. Das sind ... Eltern.  | ... Eltern arbeiten fleißig |



## 3. Lest den Text!

**Mein Freund**

Ich will meinen Freund vorstellen. Er heißt Nurbek. Mein Freund ist groß von Wuchs. Er hat schwarze Haare, braune Augen. Seine Nase ist gerade. Seine Ohren sind groß. Sein Gesicht ist rund. Die Zähne sind weiß. Er ist fleißig.



Das ist Elise.  
Sie hat blaue Augen.  
Sie hat blonde Haare.



Das ist Akmal.  
Er hat schwarze Augen.  
Er hat dunkle Haare.



## 1. Lest den Text!

**Wir haben ein modernes Haus**

Zurzeit baut man in Usbekistan viele moderne Häuser. Wir wohnen in einem modernen Haus. Es hat vier Zimmer: eine geräumige Küche, ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer, ein Schlafzimmer. Das größte Zimmer in unserem Haus ist das Wohnzimmer. Unser Zimmer ist schön und gemütlich. Mein Zimmer hat zwei Fenster und eine Tür. In meinem Zimmer steht ein Tisch. Um den Tisch stehen viele Stühle. Unser Haus ist immer sauber.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wo wohnst du? 2. Wie ist dein Haus? 3. Wieviel Zimmer hat dein Haus? 4. Ist dein Zimmer gemütlich? 5. Ist deine Wohnung modern eingerichtet?



## 3. Welches Wort passt nicht?

- a) Zimmer – Wohnung – Haus – Vogel
- b) Schlafzimmer – Straße – Eßzimmer – Wohnzimmer
- c) essen – trinken – spielen – decken



## 4. Bildet die Sätze!

- 1. wohnen, Haus, wir, in, einem
- 2. liegt, Stock, im, unsere, zweiten, Wohnung
- 3. Zimmer, und, schön, unser, gemütlich, sein
- 4. ein Tisch, im, stehen, Zimmer
- 5. sein, Wohnung, sauber, unsere, immer



## 5. Merkt euch das!

- wohnen – leben
- liegen – sich befinden
- der Stock – die Etage
- groß – riesig
- sauber – rein
- schön – hübsch





## 1. Hört zu und sprecht nach!

das Zimmer, das Bett, der Tisch, die Tür, der Stuhl, die Wand, der Bücherschrank, die Landkarte, das Fenster, die Stehlampe, stehen, hell, sauber



## 2. Lest den Text!

**Mein Zimmer**

Das ist mein Zimmer. Mein Zimmer ist hell und sauber. Da stehen ein Tisch, ein Stuhl, ein Bücherschrank. Da steht auch eine Stehlampe. Das ist eine Tür. Das Zimmer hat auch ein Bett und einen Stuhl.



## 3. Was seht ihr auf diesen Bildern?



## 4. Schreibt die passenden Wörter!

- |                                    |                         |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Das ist ... .                   | das Zimmer, einen Stuhl |
| 2. Da steht ... .                  | groß                    |
| 3. Das Zimmer ist ... .            | im Zimmer               |
| 4. Der Stuhl steht ... .           | hier                    |
| 5. Der Tisch steht ... .           | das Buch                |
| 6. ... liegt auf dem Tisch.        | ein Zimmer              |
| 7. Das Fenster ist ... .           | ein Stuhl               |
| 8. ... hat auch ein Bett und ... . | hell und sauber         |



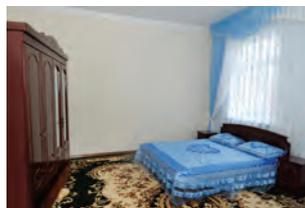
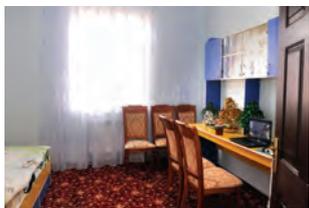
## 5. Bildet die Sätze!

- das, Zimmer, ein, sein.
- hell, sauber, sein, das, Zimmer, und.
- der Stuhl, ein Bett, da, der, Tisch, stehen, und.
- das, sein, ein, Tisch.
- auf, dem Tisch, liegen, Bücher, und, Hefte.

## 6. Beschreibt das Zimmer!



1. Lest den Text und beschreibt die Bilder!



Wir wohnen in Taschkent. Viele schöne Parks, Plätze und Springbrunnen schmücken die Stadt. Unsere Wohnung liegt im Zentrum der Stadt. Sie ist sehr bequem und modern eingerichtet. Unsere Wohnung besteht aus einem Wohnzimmer, einem Arbeitszimmer, einem Schlafzimmer, einer Küche und einem Badezimmer. Das Wohnzimmer ist groß und hell. Unser Schlafzimmer ist nicht besonders groß, aber sehr gemütlich. Das Arbeitszimmer ist klein. Da stehen ein Tisch, ein Sessel und ein Bücherschrank.



2. Merkt euch das! Bildet die Dialoge!

gemütlich, der Tisch, dort, das Zimmer,  
der Sessel, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer,  
das Sofa, dieser, diese, dieses, die Straße

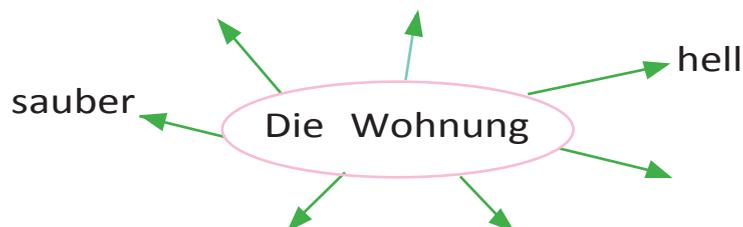


3. Beantwortet die Fragen!

1. Wie heißt du? 2. Wo wohnst du? 3. Wie ist deine Wohnung?  
4. Aus wieviel Zimmern besteht deine Wohnung? 5. Wo liegt deine Wohnung?



4. Spielt mit!



5. Ergänzt die Sätze!

Ich habe ... . Das Zimmer ist ... und ... . Das Zimmer hat ... und ... . An der Ecke steht ... .



## 1. Hört zu und sprecht nach!

die Stadt, die Straße, das Gebietszentrum, die Sehenswürdigkeit, breit, sauber, schön, lang, historisch, leben



## 2. Lest den Text!

## Ich und meine Stadt

Ich heiße Malika. Ich wohne in Karschi. Karschi ist eine der ältesten historischen Städte Zentralasiens. Sie ist eine alte Stadt und liegt im Süden der Republik Usbekistan. Hier gibt es viele Straßen und Häuser. Die Straßen der Stadt sind breit, lang und sauber. In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Unsere Stadt ist groß und sehr schön. Karschi ist auch ein Kulturzentrum. Hier gibt es drei Hochschulen: die Universität, die Ingenieur-Wirtschaftshochschule und die Filiale der Taschkenter Universität für Informationstechnologie, Schulen. In der Stadt gibt es viele Museen, Kinos und Bibliotheken. Nach Karschi kommen viele Gäste.



Wir sagen immer „Willkommen in Karschi“.



## 3. Ergänzt den Lückentext!

1. Ich heiße \_\_\_\_\_.
2. Ich lebe \_\_\_\_\_.
3. Karschi ist eine der ältesten historischen Städte \_\_\_\_\_.
4. Karschi liegt im Süden \_\_\_\_\_.
5. Die Straßen der Stadt sind \_\_\_\_\_.
6. Unsere Stadt ist \_\_\_\_\_.
7. In der Stadt gibt es \_\_\_\_\_.



## 4. Spielt mit dem Ball über das Thema „Meine Stadt“!

- Meine Stadt heißt ... .
- Wie ist die Stadt?



- In meiner Stadt gibt es ... .
- Die Stadt ist ... .



## 5. Eure Grammatik! Schwache Verben im Präteritum.

hat – hatte

leben – lebte

wohnen – wohnte

wollen – wollte

hören – hörte

arbeiten – arbeitete



## 1. Hört zu und sprecht nach!

die Stadt

die Hauptstadt

die Straße

schön

die Farbe

die Unabhängigkeit

die Industrie

das Kulturzentrum

das Wappen



## 2. Lest den Text!

## Usbekistan

Die Republik Usbekistan liegt im Zentrum Mittelasiens und hat ihr eigenes Wappen und ihre eigene Flagge. Die Farben der Flagge sind blau, weiß, grün. In Usbekistan gibt es viele grosse Städte: Taschkent, Samarkand, Buchara, Andishan, Chiwa und andere. Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans und das bedeutendste ökonomische und kulturelle Zentrum Mittelasiens. Taschkent ist eine historische Stadt. Die Stadt ist groß und schön. Taschkent wächst von Jahr zu Jahr. Viele Gäste aus verschiedenen Ländern besuchen unsere Hauptstadt Taschkent.



## 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wo liegt Usbekistan?
2. Wie sind die Farben der Flagge?
3. Gibt es in Usbekistan viele Städte?
4. Wie heißt die Hauptstadt Usbekistans?



## 4. Bildet einen Dialog!

Meine Hauptstadt, haben, schön, Kinos, Museen, Theaters, die Straßen, breit, sauber, stolz sein auf (Akk)



## 5. Ratet mal! Setzt die fehlenden Buchstaben ein!

1. heißen
2. helfen
3. der Himmel
4. der Antrag
5. die Umwelt
6. der Herbst

H					
	e				
		i			
			m		
				a	
					t

## 6. Lernt das Sprichwort!



Alte Städte, alte Bräuche.



1. Macht Dialoge!

die Tochter    die Eltern    die Mutter    der Vater    Akmal    der Sohn  
 der Bruder    die Großeltern    der Großvater    die Großmutter



2. Beantwortet die Fragen!

1. Wie alt bist du? 2. Wie alt ist deine Mutter?
3. Wie alt ist dein Vater? 4. Wie alt sind deine Geschwister?
5. Wie alt ist dein Großvater? 6. Wie alt ist deine Großmutter?
7. Wie heißt du? 8. Wie heißen Sie? 9. Wie ist Ihr Name?

3. Ergänzt!

Familienname	Vorname	Wohnort	Stadt	Straße	Schule
Salimow	...	...	...	...	...



4. Spielt! Bildet Dialoge!

Meine Stadt

Meine Heimat

Mein Zimmer





## 1. Hört zu und sprecht nach!

die Schule	der Schüler	neu	viel
das Zimmer	die Schülerin	groß	sauber
die Klasse	der Lehrer	hell	schön
die Kinder	die Lehrerin	erste	schon
die Übung	das Wort	bitte	gut



## 2. Lest den Text!

**Die Schule**

Das ist eine Schule. Die Schule ist groß und neu. Die Schule hat viele Klassenzimmer. Die Klassenzimmer sind hell und groß. Die Schüler gehen in die Schule. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr. Die Schule hat auch einen Sportsaal. Die Schüler lernen fleißig. Da gibt es eine Bibliothek. Sie ist nicht groß. Die Bibliothek hat viele Bücher. Das ist unser Speiseraum. Er ist groß. Hier essen wir zu Mittag. Ich habe meine Schule sehr gern.



## 3. Was passt nicht?

1. Die Schule ist groß und alt.
2. Die Schule hat wenige Klassenzimmer.
3. Die Klassenzimmer sind dunkel und klein.
4. Hier gibt es vier Sporthallen und eine Bibliothek.
5. Die Schule hat keinen Speiseraum.



## 4. Ergänzt den Text!

Das ist meine Schule. Sie liegt nicht weit von unserem Haus. Ich gehe in die Schule zu Fuß. In meiner Schule gibt es ... .



## 5. Bildet die zusammengesetzten Substantive!

Der Tag + das Buch = das Tagebuch

Die Schule + die Tafel = \_\_\_\_\_.

Die Klasse + das Zimmer = \_\_\_\_\_.

Die Speise + der Raum = \_\_\_\_\_.



1. Hört den Text zu!

**Die Klasse**

Das ist unsere Klasse. Unsere Klasse ist groß, hell und sauber. Vorn hängt eine Tafel. Sie ist grün. Vorn steht ein Tisch. An dem Tisch sitzt die Lehrerin. Da sitzen auch die Schüler. Sie fragen und antworten.



2. Ist das richtig oder falsch?

1. Das ist eine Klasse.
2. Die Klasse ist groß und sauber.
3. Alles ist nicht in Ordnung.
4. Vorn hängt eine Landkarte.
5. Vorn sitzt der Lehrer.
6. Der Lehrer antwortet.

R	F
+	



3. Ratet mal!



4. Lernt das Gedicht auswendig!

**Es läutet**

Es läutet schon wieder,  
 Die Stunde ist aus.  
 Wir nehmen die Mappen.  
 Und gehen nach Haus.





## 1. Lest den Text!

**Die Deutschstunde**

Die Lehrerin kommt ins Klassenzimmer und die Stunde beginnt. Heute haben wir Deutschstunde. Sie ist immer interessant. Wir lesen den Text. In der Stunde sprechen wir nur Deutsch. Orasta steht an der Tafel und schreibt. Sie schreibt ohne Fehler. Ich kann schon Deutsch lesen und schreiben. Nach dem Unterricht bleiben die Schüler unserer Klasse in den Zirkeln oder helfen den Freunden die Aufgaben zu machen, die anderen turnen, arbeiten im Schulhof.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wie heißt die Deutschlehrerin?
2. Wer kommt in die Klasse?
3. Was fragt die Deutschlehrerin?
4. Was machen die Schüler?



## 3. Spielt mit!

lesen

Was macht ihr in der Deutschstunde?



## 4. Lest den Text!

**In der Deutschstunde**

Das ist unsere Deutschlehrerin. Sie heißt Maf-tuna. Sie kommt in die Klasse. Die Stunde beginnt. Die Deutschlehrerin fragt: Wer hat heute Klassendienst? Olim steht auf und antwortet: Ich habe heute Klassendienst. Die Deutschlehrerin fragt noch: Wer fehlt heute? Er antwortet: Heute sind alle da. Die Schüler lesen den Text und schreiben die Übungen.



## 5. Lernt die Sprichwörter!



Wissen ist Macht.  
Wie der Lehrer, so der Schüler.



## 1. Hört zu und spricht nach!

die Stunde	die Muttersprache	die Erdkunde	Malen
der Plan	Turnen	Russisch	Musik
der Unterricht	Geschichte	Mathematik	Deutsch



## 2. Merkt euch das! Ergänzt die Sätze!

<b>Mon.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Don.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____
<b>Dien.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Fr.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____
<b>Mit.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Son.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____

## der Stundenplan

Am Montag haben wir ...  
Am Dienstag haben wir ...  
Am Mittwoch haben wir ...

---



---



---



## 3. Lest den Dialog!

- Guten Tag! Wie viel Stunden habt ihr heute?
- Guten Tag! Heute haben wir 5 Stunden Unterricht.
- Habt ihr heute Musik?
- Ja, wir haben heute Musik.
- Nach der Stunde gehen wir zusammen.



## 4. Hört den Text!

## Meine Schule und meine Klasse

Ich gehe gern in die Schule. Jeder Tag bringt mir viel Neues und Interessantes. Unser Klassenzimmer liegt im zweiten Stock. Dort links auf erster Schulbank ist mein Platz. Neben mir sitzt Monika. Hinter Monika sitzt mein Freund Paul. Jetzt steht er an der Tafel und antwortet.



## 5. Spielt! Wer macht das schnell? Ratet mal!

In diesem großen Zimmer  
sind viele kleine Kinder.  
Sie lesen und sie schreiben.  
Sie zählen und sie reimen.  
Wie heißt das Zimmer? ( ... )



## 6. Lernt die Sprichwörter!



Aller Anfang ist schwer.  
Morgen, morgen nicht nur heute  
sagen alle faulen Leute!



## 1. Hört zu und sprecht nach!

der Schulhof, die Blume, der Baum, das Unkraut, bringen, pflanzen, schlecht, jäten, viel zu tun, haben, fleißig.



## 2. Lest den Text!

## Unser Schulhof

Das ist unser Schulhof. Unser Schulhof ist groß. Die Schüler und die Schülerinnen arbeiten heute im Schulhof. Die Schülerinnen pflanzen Blumen. Sie arbeiten fleißig und gern. Die Schüler jäten das Unkraut. Die Schüler haben im Schulhof viel zu tun.



## 3. Eure Grammatik! Bildet das Perfekt ein!

1. Die Schüler ... heute im Schulhof ... (arbeiten).
2. Die Schülerinnen ... Blumen ... (pflanzen).
3. Alle ... fleißig und gern ... (arbeiten).
4. Die Schüler ... im Schulhof viel zu tun ... (haben).



## 4. Lest das Gedicht!

Alle Schüler haben hier Bücher, Hefte und Papier, Füller, Bleistift und Pennal, Kreide, Lappen, Lineal.



## 5. Spielt! „Wer kann viele Wörter bilden?“

Pf sp st sch eu äu ei au

Apfel

Pflaume

spielen

der Sport

...

Pf

...

...

Sp

...

...

...

...

...



## 6. Bildet einen Dialog!

zählen, schreiben, lesen, übersetzen, malen, gute Note bekommen, basteln, erzählen, beschreiben, fleißig, haben



## 7. Malt und beschreibt euren Schulhof!



## 1. Lest den Text!

## Im Deutschzirkel

Viele Schüler besuchen den Deutschzirkel. Sie lernen deutsche Sprichwörter, Gedichte, singen Lieder. Jeden Mittwoch arbeitet der Deutschzirkel. Alle meine Freunde besuchen diesen Deutschzirkel. Nach dem Unterricht gehen wir nach Hause.



## 2. Was passt zusammen? Verbindet!

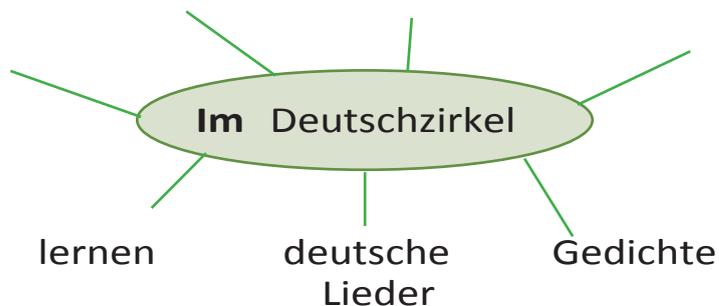
1. Viele Schüler besuchen ...
2. Sie lernen ...

3. Jeden Mittwoch beginnt ...
4. Nach der Stunde ...

deutsche Sprichwörter  
der Sprachzirkel seine  
Arbeit  
kommen wir nach Hause  
den Deutschzirkel



## 3. Spielt mit!



## 4. Merkt euch!

„- chen“ und „- lein“ machen alles klein.

1. - chen
2. - lein

Muster: die Katze – das Kätzchen  
mushuk – mushukcha



der Baum - \_\_\_\_\_



das Buch - \_\_\_\_\_



## 1. Lest den Text!

**Unsere Bibliothek**

Das ist unsere Schulbibliothek. Die Bibliothek ist groß. Sie ist hell, sauber und gemütlich. Wir lieben unsere Bibliothek. Viele Schüler und Lehrer leihen aus der Bibliothek Bücher und Lehrbücher aus. Wir lesen hier gern. In der Bibliothek gibt es viele Bücher und Zeitungen. Die Bücher sind interessant. Das ist unsere Bibliothekarin. Sie ist fleißig und nett.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Was ist das?
2. Wie ist die Bibliothek?
3. Was leihen viele Schüler und Lehrer aus der Bibliothek aus?
4. Was gibt es in der Bibliothek?
5. Wie ist die Bibliothekarin?



## 3. Bildet die Sätze!

Muster: Die Bibliothek ist groß.

Die Bibliothek ist nicht groß.

1. Sie ist hell, sauber und gemütlich.
2. Wir lesen hier gern.
3. Die Bücher sind interessant.
4. Die Bibliothekarin ist fleißig.



## 4. Bildet die Sätze!

Muster: die Zeitung: Mein Vater liest täglich viele Zeitungen.  
Die Schulbibliothek, die Lehrbücher, die Romane.



## 5. Bildet einen Dialog!

- Wo liegt die Bibliothek?
- Die Bibliothek liegt im Zentrum der Stadt.
- \_\_\_\_\_

## 6. Lernt das Sprichwort!



Die Bücher sind unsere Freunde.



## 1. Lernt das Gedicht auswendig!

**In der Schule**

In der Schule lernt man viel:  
Lesen, Rechnen, Sport und Spiel,  
Sprechen, Singen, Malen, Schreiben -  
Niemand will ein Dummkopf bleiben.



## 2. Spielt! „Ich habe ... “

- Hast du einen Kugelschreiber?
- Ja, ich habe ... .



## 3. Ordnet!

- A) Guten Tag, Kinder!
- B) Wer hat seine Hausaufgabe nicht gemacht?
- C) Wie geht es euch?
- D) Ich habe nicht verstanden. Wie bitte?
- E) Nehmt eure Hefte und Bücher!
- F) Setzt euch! Die Stunde beginnt.
- G) Wie schreibt man dieses Wort?
- H) Darf ich auf diese Frage antworten?
- I) Setz dich, bitte!
- J) Macht bitte Übung 8 auf der Seite 90.
- K) Darf ich fragen?
- L) Ihre Hausaufgabe ist Übung 5.
- M) Darf ich herein?
- N) Ja, ich habe verstanden.

**Muster:**

Der Lehrer  
A)  
...

Die Schüler  
D)  
...



## 4. Ordnet die Wörter!

*Singular*  
...

*Plural*  
...

Der Baum, die Blumen, das Buch, die Blume, das Kind, die Bäume, die Kinder, der Schüler, die Schulbank, die Schüler, der Tisch, die Schulbänke, die Tische, die Schule, die Bücher, die Schulen.



## 5. Antwortet! Was macht ihr in der Schule?

## II. Viertel

### LEKTION IV

### DIE SCHULE IN UNSEREM LEBEN

#### Stunde 1.

#### Unsere Schule



#### 1. Lest den Text!

#### Unsere Schule

Das ist unsere Schule. Sie ist groß und neu. In der Schule sind viele Klassenzimmer. Die Klassenzimmer sind hell, hoch und sauber. Die Fenster und Türen sind breit und hoch. Schöne Bilder und Plakate sind da. Sie hängen an der Wand. Das ist eine Tafel. Sie hängt an der Wand. Sie ist grün. Die Tafel ist nicht schmutzig, sie ist sauber. Die Schulbänke sind nicht niedrig. Sie sind neu. Die Schüler kommen in die Schule. Otto, Elise, Peter und Lotte sind Schulfreunde. Sie kommen alle in die Schule. In den Schultaschen sind Bücher, Hefte, Bleistifte, Füller und Lineale. Es läutet. Die Deutschstunde beginnt.



Elise ruft: „Otto, Peter und Lotte, schnell, schnell! Der Lehrer ist schon da! - Wir kommen, wir kommen,“- sagen die Schüler. Also, die Schule spielt in unserem Leben eine große Rolle.



#### 2. Beantwortet die Fragen!

1. Gehst du in die Schule?
2. Wie ist die Schule?
3. In welche Klasse gehst du?
4. Wie viele Schüler sind in eurer Klasse?
5. Wie heißt euer Deutschlehrer?
6. Habt ihr heute Deutsch?
7. Lernst du Deutsch gern?
8. Sprichst du schon Deutsch?
9. Wie ist das Klassenzimmer?



#### 4. Eure Grammatik!

#### Personalendungen des Präteritums

Singular		Plural	
1. Person	ich –	1. Person	wir – (e)n
2. Person	du – st	2. Person	ihr – (t)
3. Person	er –	3. Person	sie – (e)n



1. Hört zu und lest im Chor!

Guten Tag!	lesen	jetzt	gehen	kommen
die Hausaufgabe	machen	sein	leben	wohnen

2. Merkt euch das!

das Gespräch, die Aufgabe, die Hausaufgabe, das bin ich, auf Wiederhören, machen, jetzt, bald, kommen, lesen, gehen, leben



3. Ergänzt den Dialog!

**Das Telefongespräch**

**Ikrom:** Hallo! \_\_\_\_\_?

**Udo:** Das bin ich, Udo. \_\_\_\_\_.

**Ikrom:** Guten Tag! \_\_\_\_\_? Was machst du jetzt?

**Udo:** Danke, sehr gut. Ich lese ein Buch. \_\_\_\_\_?

**Ikrom:** Ich mache meine Hausaufgaben. \_\_\_\_\_.

**Udo:** \_\_\_\_\_

**Ikrom:** Auf Wiederhören!



4. Lest ein deutsches Sprichwort!



~~t~~  
sagen

W [ ] [ ] [ ] [ ]

er

„ A [ ] [ ] [ ] [ ]

~~ch~~  
muß auf



~~en~~  
sagt

„ B [ ] [ ] [ ] [ ]



5. Macht Dialog zum Thema „Die Schule in unserem Leben“!



## 1. Lest den Text!

## Sportschule

In unserer Stadt gibt es eine Sportschule. In der Sportschule spielt man Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Tennis. Die Kinder turnen dort. Manchmal haben wir Schnee genug, um Schlittschuh zu laufen. Sie spielen Tischtennis und Eishockey. Ich kann Fußball spielen.

Ich will auch Schach spielen. Wer Sport treibt, bleibt immer gesund und kräftig. In Usbekistan schenkt man dem Sport große Aufmerksamkeit.



## 2. Fragt.

- |             |                         |
|-------------|-------------------------|
| a) ● _____? | ■ – In unserer Stadt.   |
| b) ● _____? | ■ – In der Sportschule. |
| c) ● _____? | ■ – Die Kinder.         |
| d) ● _____? | ■ – Schach spielen.     |



## 3. Lernt das Gedicht auswendig!

**E, e, e-**

Überall liegt Schnee.  
Wir lachen und singen.  
Wir tanzen und springen.  
Wir sind alle lustig und rufen:  
Hurra!, Hurra!, Hurra!  
Überall liegt Schnee.



## 4. Ratet mal!

Eine weiße Decke  
hat alle Felder bedeckt.



## 5. Bildet die Sätze mit Hilfe der Grundformen dieser Verben!

1. sprechen (sprach, gesprochen)
2. laufen (lief, gelaufen)
3. singen (sang, gesungen)
4. spielen (spielte, gespielt)
5. bleiben (blieb, geblieben)

Muster: Ich sprach Deutsch viel.



## 6. Zungenbrecher

Der Richter richtet richtig, richtig richtet der Richter.



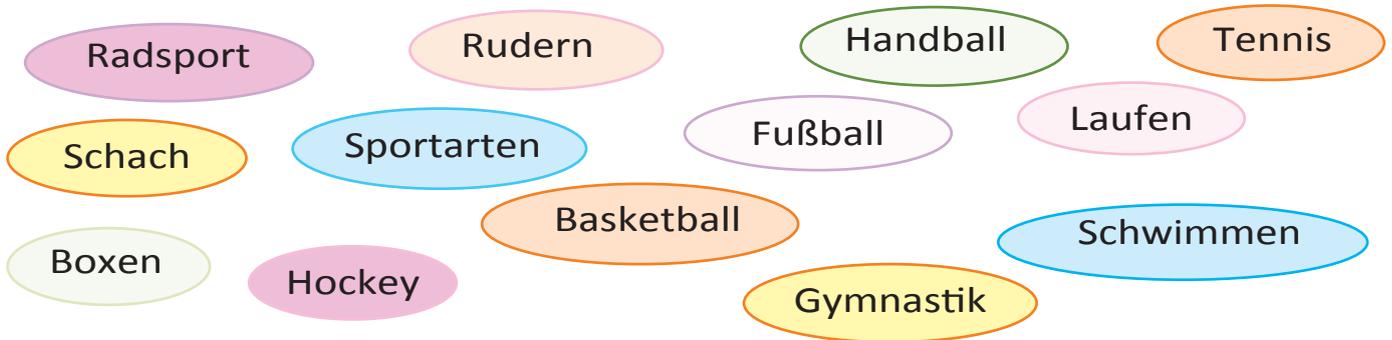
1. Lest den Text!

**Unsere Turnhalle**

Auf dem Bild sehen wir eine Turnhalle. Sie ist groß und sauber. Die Schüler springen und turnen hier gern. Sie spielen Ball und laufen. Sie haben den Sport gern. Wir treiben auch hier Sport. Der Sport macht uns gesund und kräftig.



2. Hört zu und spricht nach!



3. Eure Grammatik! Bildet die Fragesätze!

Muster: Auf dem Bild sehen wir eine Turnhalle. **Was** sehen wir auf dem Bild?

1. Die Turnhalle ist groß und sauber.
2. Die Schüler springen und turnen hier gern.
3. Sie haben Sport gern.
4. Der Sport macht uns gesund und kräftig.



4. Spielt! Ordnet die Wörter!

Die Turnhalle	Die Klasse	Die Familie
.....	.....	.....

die Kreide, das Buch, springen, laufen, die Eltern, die Schwester, gemütlich, der Schüler, die Oma, der Turnanzug, die Schulbank

5. Lernt das Sprichwort!



Gesundheit ist ein halber Reichtum.



## 1. Lest den Text!

**Unser Schulgarten**

Ich bin Schülerin. Unsere Schule hat einen Schulgarten. Unser Schulgarten ist sehr groß. In unserem Schulgarten wachsen viele Bäume und Blumen. Dort arbeitet ein Gärtner. Der Gärtner ist ein fleißiger Mensch. Nach der Stunde arbeiten wir im Schulgarten. Wir arbeiten dort gern.



## 2. Setzt die passenden Wörter ein!

Das ist unser ... .

Dort wachsen ... .

Wir arbeiten zusammen ... .

Nach der Stunde ... wir.

Da ... wir ein Gärtner.

viele Bäume und Blumen.

im Schulgarten

sehen

Schulgarten

arbeiten



## 3. Eure Grammatik! Bildet die Sätze im Präsens!

1. Wir hatten einen Garten.

2. Dort wuchsen viele  
Bäume und Blumen.

3. Wir arbeiteten dort.

4. Die Mädchen pflanzten Bäume.

5. Die Jungen halfen auch.



## 4. Hört den Humor zu!

**Zum Sprechen und Lachen**

Der Lehrer sagt: „Karim, zeige mir bitte auf der Landkarte Amerika!“ Darauf fragt der Lehrer die Klasse: „Wer hat Amerika entdeckt?“ „Karim“ ist die Antwort.



## 5. Beantwortet die Fragen!

1. Wer ist das?

2. Was macht er?

3. Ist heute Sonntag?

4. Wie spät ist es?

5. Wann beginnt der Unterricht?



## 6. Lernt das Sprichwort!

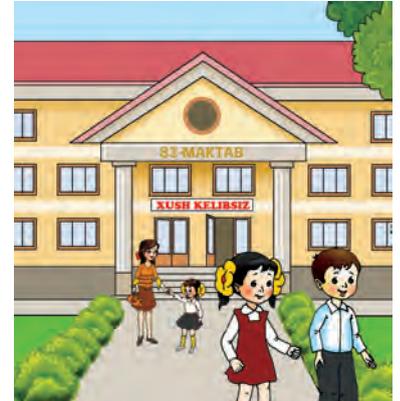


Fleißige Hände machen alles Ende.



### 1. Hört das Lied zu und singt mit!

In die Schule gehen wir,  
 in die Schule kommen wir,  
 In die Schule, in die Schule,  
 in die Schule kommen wir.  
 In die Klasse gehen wir,  
 in die Klasse kommen wir.  
 In die Klasse, in die Klasse,  
 in die Klasse kommen wir.  
 In den Garten gehen wir,  
 in den Garten kommen wir,  
 in den Garten, in den Garten,  
 in den Garten kommen wir.



### 2. Lest den Text!

#### In der Schule

Das ist eine Schule. Die Schule ist neu und groß. Sie ist modern und schön. In der Schule lernen viele Schüler. Sie lesen und schreiben. Sie zählen und rechnen. Sie turnen, malen und singen hier. Viele Schüler sind sehr fleißig. Sie lernen gut und gern. Es klingelt zur Pause. Einige Schüler gehen in den Speiseraum.



### 3. Macht die Übung schriftlich! Beachtet dabei den Gebrauch des Artikels!

Das ist ... Schule. ... Schule ist groß, neu. Das ist ... Schwester.  
 ... Schwester ist Schülerin. Das ist ... Lehrer. ... Lehrer arbeitet in der  
 Schule. Das ist .... Buch. ... Buch ist sehr interessant. Das ist ... Mäd-  
 chen.



### 4. Beantwortet die Fragen!

Wohin?

- In die Schule
- In ... Bibliothek
- In ... Aula
- In die ...

Wohin?

- In den Hof
- In ... Park
- In ... Wald
- In den ...

Wohin?

- In das Haus (ins Haus)
- In ... Werk
- In ... Kino
- In das ...



## 1. Hört den Text! Wir lachen zusammen.

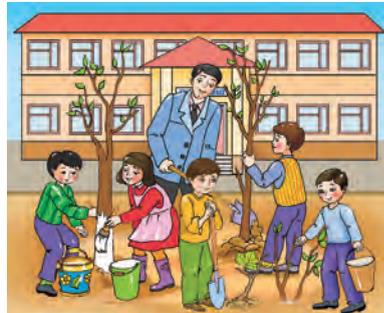
**Wer antwortet?**

Nach der Stunde arbeiten wir im Schulhof. Aber seht! Was ist da los? Warum schreien alle so? Nodir zählt die Spaten. Eins, zwei, drei ... zwölf! Nur zwölf! Hier sind aber 20 Schüler und jeder Schüler will einen Spaten bekommen! Jeder will ein Beet machen! Wer kann da helfen?



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Ist das unser Schulhof? 2. Ist unser Schulhof groß? 3. Arbeiten die Schüler und die Schülerinnen im Schulhof?



## 3. Setzt das Verb „sein“ im Präsens ein!

1. Das ... ein Schulgarten.    2. Der Schulgarten ... groß.
3. Wir ... Schüler.    4. Ich ... Schülerin.    5. Ich ... Malika.
6. Er ... hier.    7. Das Bild und die Karte ... groß.    8. Wer ... krank?
9. Das ... Bäume und Blumen.    10. Ich ... Klaus.    11. Er ... krank.



## 4. Lest den Dialog!

Ismat: Hallo Junus! Guten Tag!

Junus: Guten Tag! Ismat. Wie geht es dir?

Ismat: Danke, es geht mir gut. Und wie geht's dir?

Junus: Danke schön, auch gut.

Ismat: Wohin gehst du jetzt?

Junus: In die Schule. Gehst du nicht in die Schule?

Ismat: Doch!

Junus: Gehen wir zusammen.

Ismat: Gut. Singen wir unser Lied?

Junus: Ja, gern! Wir singen zusammen.



## 5. Wiederholt und bildet die Sätze!

das Jahr, sah, fahren

die Bäume, der Eimer, neu, das Ei

die Uhr, fuhr



## 1. Hört zu und lest im Chor!

der Bleistift, die Kreide, das Buch, der Kugelschreiber, die Schultasche, das Heft, der Lappen, die Zeitung, der Kugel, das Tagebuch, die Blume



## 2. Lest den Text!

## Unsere Schule

Das ist unsere Schule. Sie ist groß. Wir lieben unsere Schule. Unsere Schule liegt auf einer schönen Straße. Hier sind viele Blumen und Bäume. In unserer Schule gibt es viele schöne, helle Fachräume. Das ist unser Deutschraum. Es liegt im zweiten Stock. Wir lesen und schreiben, sprechen und singen auf Deutsch.



## 3. Singt!

Alle Schüler haben hier Bücher, Hefte, und Papier, Füller, Bleistift und Pennal, Kreide, Lappen, Lineal.



## 4. Was passt nicht?

1. das Buch – der Kugelschreiber – das Tagebuch das Heft.
2. lesen – malen – laufen – schreiben – hören
3. Bücher – Papiere – Bleistift – Hefte – Fachräume.



## 5. Eure Grammatik! Die Modalverben

## dürfen und mögen

ich	darf,	mag	wir dürfen,	mögen
du	darfst,	magst	ihr dürft,	mögt
er	} darf,	mag	sie dürfen,	mögen
sie			Sie dürfen,	mögen
es				

## 6. Setzt die Konjugation fort!

ich ...	springen	wir ...	schreiben	
du ...	tanzen	ihr ...	lachen	
er	} ...	sie ...	machen	
sie		singen	Sie ...	bleiben
es				



## 1. Hört den Text zu!

**Die Pause**

Die Pause dauert zehn Minuten. Alle Schüler gehen hin und her. Peter und Paul plaudern. Erich und Emil stehen. Hans lernt. Emma und Elli sprechen. Brigitte und Monika lesen und diskutieren. Sie sprechen laut. Anna und Elli kommen und fragen: Lest ihr? Monika sagt: Nein, wir lesen nicht, wir diskutieren.

Die Pause ist zu Ende. Der Unterricht beginnt. Die Schüler lernen und üben viel.



## 2. Merkt euch das!

die Pause, dauern, abgeben, aufgehen, plaudern, diskutieren, streiten, zu Ende sein, leise, üben, beginnen.

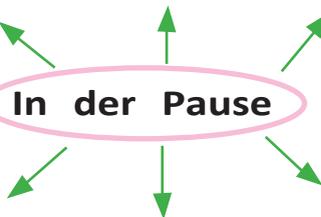


## 3. Was passt zusammen?

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Peter und Paul      | lernt                 |
| 2. Erich und Emil      | sprechen              |
| 3. Hans                | lesen und diskutieren |
| 4. Emma und Elli       | kommen und fragen     |
| 5. Brigitte und Monika | plaudern              |
| 6. Anna und Elli       | stehen auf            |



## 4. Spielt!



## 5. Lest das Gedicht vor!

**Die Schule**

Die Schule ist ein lustiges Haus,  
Dort lernt man schöne Sachen:  
Das ABC, das Einmaleins,  
Es gibt auch viel zu lachen.



## 6. Ratet mal!

Sie lehrt uns schöne Lieder,  
Erzählt von Sonne und Wind.  
Und von den bunten Blumen,  
Die auf der Wiese sind.



## 1. Hört zu und wiederholt!

kommen	richtig	hübsch
nach Hause	wieder	die Leute
rechnen	aus der Schule	rasch
jetzt	geben	Papa
wieviel	schnell	der Enkel



## 2. Lest den Text!

**Asis ist ein guter Rechner**

Asis kommt heute aus der Schule nach Hause und sagt zu seinem Vater: „Ich kann jetzt schon sehr gut rechnen.“

„Das ist schön“, antwortet der Vater, „dann will ich dir eine Aufgabe geben: Fünf Brüder haben eine Schwester. Wieviel Kinder sind das?“

„Zehn“, antwortet Asis schnell.

„Nein“, - sagt der Vater, „Das ist nicht richtig. Es sind nur sechs Kinder. Aber ich will dir noch eine Aufgabe geben. Antworte nicht so schnell und rechne richtig!

Wieviel Menschen sind das: zwei Mütter, eine Großmutter, ein Sohn und ein Enkel?

„Fünf“, antwortet Asis schnell.

„Nein“, sagt der Vater. „Du rechnest wieder falsch!“



## 3. Sagt, welcher Satz falsch ist?

1. Asis geht in die Schule.
2. Asis spricht mit seinem Vater.
3. Der Vater gibt ihm zwei Hefte.
4. Er antwortet richtig.
5. Der Vater war lustig.
6. Er kann diese Aufgabe nicht richtig rechnen.



## 4. Was passt zusammen?

- |                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| 1. schön        | a) rasch            |
| 2. der Vater    | b) Sohn und Tochter |
| 3. die Kinder   | c) die Leute        |
| 4. die Menschen | d) Papa             |
| 5. schnell      | f) hübsch           |
- A green arrow points from 'schön' to 'hübsch'.



## 1. Hört zu und wiederholt!

Das Mädchen	zu Hause	leicht
Die Freude	das Lachen	denken
Die Arbeit	schwer	lustig



## 2. Lest den Text!

Ein Mädchen fragt die Mutter: „Mutti, was macht dir Freude?“ Die Mutter antwortet: „Deine gute Arbeit in der Schule, deine Arbeit zu Hause, dein lustiges Lachen und noch vieles andere“. Das Mädchen ruft: „Oh, das ist ja nicht schwer! Dann will ich dir immer nur Freude machen!“ Die Mutter antwortet: „Das ist aber auch nicht leicht!“



Und was denkt ihr?



## 3. Eure Grammatik!

**sollen****Singular**

1. ich	soll
2. du	sollst
3. er	soll
sie	
es	

**Plural**

wir	sollen
ihr	sollt
sie	sollen
Sie	sollen



## 4. Bildet Sätze mit dem Modalverb „sollen“!

Muster: Ich soll meine Hausaufgaben machen.



## 5. Singt mit!

**Grammatik**

(von M.S.Kijamowa, S.S.Kijamowa)

Grammatik, Grammatik,  
Jede Sprache hat Grammatik.  
Wir lernen die deutsche Sprache,  
Den grammatischen Bau der Sprache.

Sie ist für die Sprache wichtig,  
Wir sind zu den Stunden fertig.  
Sollen sprechen immer richtig,  
So sind wir immer sehr tüchtig.

Grammatik, Grammatik,  
Jede Sprache hat Grammatik.  
Liebe Freunde, lernen wir Sprache!  
Den grammatischen Bau der Sprache.



## 1. Hört zu und wiederholt!

helfen, kommen, wollen, arbeiten, bringen, meinen, machen, sein, verlieren, noch, helfen bei, müssen, spielen



## 2. Lest den Text!

## Ich will helfen

Ich komme nach Hause. Meine Mutter ist nicht da. Sie arbeitet noch. Meine Schwester ist im Kindergarten. Wer bringt sie aus dem Kindergarten? Ich will der Mutter helfen. Wie meint ihr: Was muß ich machen?



## 3. Merkt euch das!

**Singular**

ich helfe  
du hilfst  
er }  
sie } hilft  
es }

**Plural**

wir helfen  
ihr helft  
sie helfen  
Sie helfen



## 4. Ergänzt die Sätze! Was passt zusammen?

- |                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| 1. Ich helfe ... .         | a) ihren Eltern     |
| 2. Die Tochter hilft ... . | b) seiner Schwester |
| 3. Der Junge hilft ... .   | c) seinem Vater     |
| 4. Das Mädchen hilft ... . | d) meiner Freundin  |
| 5. Die Kinder helfen ... . | e) seinem Bruder    |
| 6. Das Kind hilft ... .    | f) meiner Mutter    |



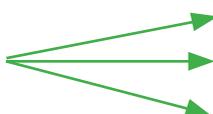
## 5. Lest das Gedicht ausdrucksvoll!

Jeder freut sich über Klaus,  
weil er fleißig ist im Haus.  
hilft der Oma und der Mutter,  
bringen schnell Milch, Butter

In der Schule ist der Klaus  
auch so fleißig wie im Haus  
Er verliert da keine Zeit  
und Brot und ist immer hilfsbereit



## 6. Merkt euch das!

helfen bei  dem Kochen  
der Arbeit  
den Hausaufgaben



## 1. Hört zu und lest im Chor!

die Schule	das Lehrbuch	spielen
die Zeitung	das Tagebuch	haben
der Kugelschreiber	der Bleistift	schreiben
das Lineal	der Radiergummi	sprechen



## 2. Spielt zu zweit!

- Was machst du gern?
- Ich lese gern. Und du?
- Und ich höre gern Musik.



## 3. Sagt: Was haben die Kinder?

Karima hat ... .  
 Olima hat ... .  
 Sebo hat ... .  
 Sie hat ... .  
 Sie haben ... .



## 4. Gehst du in die Schule? Was brauchst du?

a) Ich brauche (das Lehrbuch, das Heft, der Bleistift, der Kugelschreiber, die Schultasche)

b) Was brauchen die Kinder?

Umida schreibt eine Übung.

Orif liest einen Text.

Ich male ein Bild.

Sie braucht ... .

Er braucht ... .

Ich brauche ... .



## 5. Lernt das Gedicht auswendig!

In die Schultasche legen wir  
 Buch und Heft und Bleistift hier.  
 Auf die Schulbank legen wir  
 Kugelschreiber und Papier.



## 6. Lernt das Sprichwort!

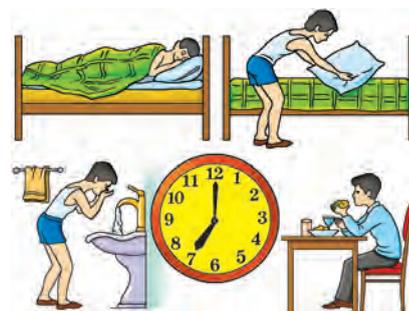


Abschreiben bringt mehr ins Heft,  
 aber nichts in den Kopf.

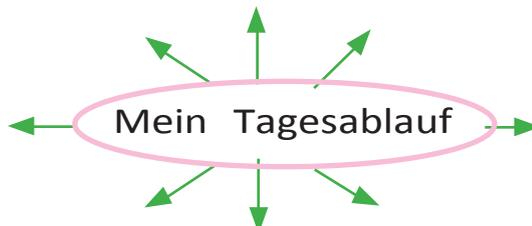


## 1. Hört zu!

Es ist halb sieben Uhr. Muchtor steht auf und bringt sein Bett in Ordnung. Dann macht er 15 Minuten Morgengymnastik. Er wäscht sich und kleidet sich schnell an. Dann kämmt er sich und frühstückt. Um 8 Uhr geht er in die Schule. Jeden Tag hat er 6 Stunden Unterricht. Nach dem Unterricht kommt er nach Hause. Er hilft seiner Mutter. Er geht in die Kaufhaus und kauft Brot, Milch, Butter, Obst und Gemüse. Um 18 Uhr ißt er zu Abend. Dann liest er ein Buch oder sieht fern. Um 21 Uhr wäscht er sich und geht ins Bett.



## 2. Klusterspiel!



( helfen, sich ankleiden, frühstücken, ins Bett gehen, abends, lesen, fernsehen, sich waschen, sich kämmen )



## 3. Eure Grammatik!

ich	kämme mich	wir	kämmen uns	Muster: Jeden Morgen
du	kämmst dich	ihr	kämmt euch	kämme ich mich.
er	kämmt sich	sie	kämmen sich	
sie	kämmt sich	Sie	kämmen sich	
es	kämmt sich			



## 4. Beantwortet die Fragen!

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Um wieviel Uhr stehst du auf?      | 5. Um wieviel Uhr gehst du in die Schule? |
| 2. Machst du Morgengymnastik?         | 6. Wann beginnt der Unterricht?           |
| 3. Wäschst du dich mit kaltem Wasser? |   |
| 4. Trocknest du dich ab?              |   |

## 5. Lernt das Sprichwort!



Nach dem Essen soll man ruhen oder tausend Schritte tun.



## 1. Hört den Text zu!

## Die beste Zeit



Der Lehrer sagt zu den Schülern: Das Jahr hat vier Jahreszeiten. Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Frühling sind die Bäume grün und die Blumen blühen. Im Sommer habt ihr Ferien, ihr geht nicht zur Schule. Der Sommer ist die beste Zeit zum Fußballspielen. Im Winter laufen die Kinder Ski und Schlittschuh. Sie machen auch Schneemänner.

Islom hört nicht zu. Das sieht der Lehrer. Er fragt: „Islom, wann ist die beste Zeit zum Fußballspielen?“ Islom steht auf und antwortet: „Wenn der Hauswart nicht da ist.“



## 2. Merkt euch das!

Die Jahreszeit, der Schneemann, blühen, die Ferien, die beste Zeit, zuhören, der Hauswart, Ski laufen, die Überraschung, aufmachen, geschehen, putzen, die Schule, schon, rein, verstehen



## 3. Eure Grammatik! Die Verben „essen“ und „geben“ im Präsens!

ich esse	wir essen	
du ißt	ihr eßt	
er	} ißt	
sie		sie essen
es		Sie essen

ich gebe	wir geben	
du gibst	ihr gebt	
er	} gibt	
sie		sie geben
es		Sie geben



## 4. Lest das Gedicht!

## Die Überraschung

Umar macht Nacht die Augen auf  
Was ist denn geschehen?  
Seine Schuhe geputzt  
Blumen sieht er stehen  
Auch der Tisch ist schon gedeckt  
Nicht mit Marmelade

Apfelkuchen und Kakao  
Und auch Schokolade  
Da sieht Mutti zu ihm rein  
Hier sind noch Girlanden  
Heute ist doch Kindertag  
Jetzt hat Umar verstanden.



## 1. Hört den Text zu!

**Guten Appetit!**

Die Mahlzeiten sind: das Frühstück, das Mittagessen und das Abendbrot. Die Mutter führt den Haushalt und Nilufar hilft ihr dabei. Sie essen alle zusammen. Zum Frühstück gibt es Butter, Milch und Kaffee, Brötchen und Obst. Nach dem Frühstück gehen Behrus und Schachsod in die Schule. Nach der Schule helfen sie der Mutter. Die Mutter kocht die Suppe und brät Kartoffeln mit Fleisch. Nilufar deckt den Tisch. Das Mittagessen schmeckt ihnen sehr gut. Um 19 Uhr gibt es Abendbrot. Sie trinken Tee und essen Apfelkuchen.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Was gibt es zum Frühstück?
2. Was gibt es zum Mittagessen?
3. Was gibt es zum Abendessen?
4. Wer deckt den Tisch?



## 3. Lest das Gedicht!

Auf dem Tisch steht die Butter  
Zucker, Tee und frisches Brot  
Und die liebe gute Mutter  
Macht für mich ein Butterbrot



## 4. Schaut auf das Bild und sagt, wer was isst. Denkt nach: was habt ihr nach dem Essen gesagt?



## 5. Lernt die Sprichwörter!



Nach der Arbeit, vor dem Essen - Hände waschen nicht vergessen!

Hunger ist der beste Koch.



## 1. Lest den Text vor!

Ich heiße Alischer Umidow. Ich bin am 25. (fünf- undzwanzigsten) April 2006 (zweitausendsechs) im Dorf Gulsar bei Samarkand geboren. Unsere ganze Familie wohnt noch heute in diesem Dorf. Ich bin das dritte Kind in der Familie. Mit sieben Jahren ging ich in die Schule. Ich will wie meine Mutter Lehrer werden und Deutsch in der Schule oder im Lyzeum unterrichten. Ich interessiere mich für Fremdsprachen und Computertechnik sehr. Fremdsprachen sind heute sehr wichtig, darum lerne ich Deutsch zusätzlich in einem Deutschzirkel. Ich lese gern Bücher auf Deutsch, lerne neue Wörter und mache viele Übungen. Meine Eltern freuen sich, dass ich Lehrer werden will und meine Mutter hilft mir dabei.



## 2. Hört die Wörter zu!

geboren sein, das dritte Kind, mit sieben Jahren, unterrichten, sich interessieren (für + Akk), wichtig, zusätzlich, sich freuen, die Fremdsprache, wie, die Computertechnik.



## 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wann und wo bist du geboren?
2. Ist deine Familie glücklich?
3. Wohnst du in der Stadt oder im Dorf?
4. Hast du Fremdsprachen gern?
5. An welcher Hochschule möchtest du studieren?



## 4. Merkt euch das! Synonyme:

unterrichten = die Stunde erteilen  
 heißen = nennen  
 heute = jetzt, an diesem Tag  
 zusätzlich = nachträglich



## 5. Merkt euch das! Antonyme:

die Fremdsprache	←→	die Muttersprache
studieren	←→	absolvieren
sich freuen	←→	traurig sein
heute	←→	gestern
gehen	←→	kommen
viel	←→	wenig





## 1. Lest den Text!

## Am Sonntag

Munira ist heute frei. Sie geht nicht heute in die Schule. Sie ist früh aufgestanden. Zuerst hat sie Morgengymnastik gemacht. Dann hat sie sich gewaschen, sich gekämmt und sich schnell angezogen. Um 8 Uhr hat sie gefrühstückt. Dann ist sie zu ihrer Oma gekommen. Munira hat der Oma geholfen. Sie hat alles sauber gemacht, den Fußboden gefegt und gescheuert, alles auf seinen Platz gelegt, das Fenster geputzt, den Staub abgewischt. Dann hat Munira selbst das Essen gekocht, den Tisch gedeckt. Nach dem Essen hat sie das Geschirr gespült und abgetrocknet. Oma war sehr froh.



## 2. Merkt euch diese Wörter!

frei, aufstehen, sich waschen, sich kämmen, sich anziehen, fegen, scheuern, legen, putzen, abwischen, froh sein, nicht, machen



## 3. Welcher Satz passt zum Text nicht?

1. Munira geht heute in die Schule nicht.
2. Heute ist der Montag.
3. Munira hilft allen gern.
4. Muniras Vater ist Arzt.
5. Nach der Schule kommt Munira zu ihrer Freundin.
6. Muniras Mutter wartet auf sie.
7. Sie hat selbst das Essen gekocht.
8. Sie hat das Geschirr gespült.



## 4. Lacht mit!

Lehrer: Bobur, wie kann man vier Äpfel unter fünf Kindern teilen?  
Bobur: Man muß Kompott kochen.



## 5. Zungenbrecher

Bäcker Bertram bäckt breite braune Brote, breite braune Brote bäckt Bäcker Bertram.



### 1. Hört zu und wiederholt!

Der Winter, weiß, der Frühling, der Sommer, der Herbst, die Jahreszeit, heiß, blühen, es regnet, es scheint, die Sonne, die Tage, die Nächte, das Wetter



### 2. Lest den Text!

Im Winter ist es kalt. Es friert. Überall liegt Schnee. Auf den Flüssen ist Eis. Die Kinder laufen Schlittschuh und Ski, rodeln lustig den Berg hinunter. Oh, wie schön ist das!

Nun sind die Blumen ohne Blätter  
Und bald ist kaltes Winterwetter.  
Sagt: Wie ist der Winter? Wie ist  
der Schnee? Wann beginnt der Winter?



### 3. Singt das Lied!

Winter kommt, Winter kommt  
Flocken fallen nieder.  
Es ist kalt, es ist kalt  
Weiß ist alles wieder.

Falle, falle weißer Schnee,  
kalter Schnee, weißer Schnee,  
Eine Eisbahn wird der See  
Und wir freuen uns alle.

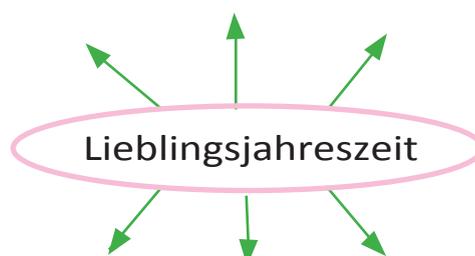


### 4. Ergänzt die Sätze! Was passt zusammen?

- |                            |              |
|----------------------------|--------------|
| 1. Der Schnee ist ...      | Weintrauben. |
| 2. Im Winter ist es ...    | weiß.        |
| 3. Der Frühling bringt ... | Klee.        |
| 4. Der Sommer bringt ...   | sehr kalt.   |
| 5. Der Herbst bringt ...   | Blumen.      |



### 5. Spielt!





1. Beschreibt die Bilder und bildet die Sätze!



*Muster:* Karim spielt Schach gut.

1. Nodir spielt ... .
2. Diese Familie ist ... .
3. Der Vater liest ... .



2. Setzt die Verben in der entsprechenden Form ein!

1. Ich (sich waschen) immer kalt.
2. Um 8 Uhr morgens (sich setzen) wir ... an den Tisch und frühstücken.



3. Nennt den Infinitiv von folgenden Verben!

stehst auf, ißt, wäschst dich, nimmst teil, sprichst, liest, machst.



4. Lest das Gedicht und sagt dann, was die kleine Schwester macht!

Unser kleines Schwesterlein  
 Macht schon alles ganz allein:  
 wäscht sich selbst mit einem Schwamm,  
 kämmt sich selbst mit einem Kamm,  
 zieht sich selbst sein Kleidchen an.



5. Lest den Humor!

### Die richtige Antwort

Ein junger Mann will Deutsch lernen. Er fragt einen Deutschlehrer: „Ist es schwer, Deutsch zu lernen?“ „Die zehn Stunden sind schwierig“, antwortet der Lehrer, „aber dann werden Sie sehen: es ist eine schöne, eine wunderschöne Sprache.“

„Dann“, sagt der junge Mann, „wollen wir mit der elften Stunde beginnen.“

# III. Viertel

## LEKTION VI

## MEIN HOBBY

### Stunde 1.

### Mein Hobby



#### 1. Merkt euch das!



Das ist ein Quadrat.



Das ist ein Aquarium.

„qu“-[kv]

*Muster:* die Quelle, bequem, quaken, der Quark  
Quadrat, Qual, Qualität, bequem, quer



#### 2. Hört zu und lest im Chor!

das Quadrat

die Qual

das Aquarium

bequem

der Quark

die Quelle

die Quitte

quaken



#### 3. Lest den Text.

### Das Quadrat

Auf diesem Bild sehen wir ein Quadrat. Das Quadrat ist eine Figur für Mathematik. Das ist Paul. Er geht in die 5. Klasse. Paul lebt in Deutschland. Paul malt gern. Das ist sein Hobby. Er malt das Quadrat.



#### 4. Beantwortet die Fragen!

1. Ist das Quadrat eine Figur für Mathematik?
2. Was malt Paul?
3. Ist das ein Quadrat?
4. Wo lebt Paul?
5. Ist er Schüler?
6. Geht er in die 5. Klasse?



#### 5. Bildet die Sätze!

1. eine, Figur, sein, das Quadrat.
2. malen, Peter, das Quadrat.
3. eine, Figur, sein, für, Mathematik, das, Quadrat.



#### 6. Macht Dialoge zu den Themen „Mein Hobby“, „Meine Hausarbeit“!



## 1. Hort zu und wiederholt!

wann, turnen, andere, gleich, das Bild, die Aufgabe, kommen, fertig, mitgehen, machen, mitkommen, mein, dein, das Telefongespräch, die Rolle, die Wand.



## 2. Lest den Dialog mit verteilten Rollen!

**Telefongespräch**

*Lotte:* Hallo, wer ist da?

*Elise:* Hier ist Elise.

*Lotte:* Guten Tag, Elise!

*Elise:* Guten Tag, Lotte!

*Lotte:* Was machst du?

*Elise:* Ich mache meine Aufgaben. Und du?

*Lotte:* Ich mache auch meine Aufgaben.

*Elise:* Wann bist du mit deinen Aufgaben fertig?

*Lotte:* Gleich bin ich fertig. Und du?

*Elise:* In 30 (dreißig) Minuten gehe ich zu Udo. Komm mit!

*Lotte:* Gut, ich gehe auch mit. Auf Wiederhören!



## 3. Merkt euch und lest richtig!

die Vokabeln, die Substantive, der Vogel, das Verb, der November, der Vater, viel, vier, vorn.



## 4. Das Buchstabenrätsel! Verändert den Anfangsbuchstaben!

4. Wand
2. Band
3. Rand
1. Hand
5. Land

H	A	N	D



## 5. Setzt die Konjugation fort!

können, dürfen

Ich kann Sport treiben.

ich ...

wir ...

Ich darf im See baden.

du ...

ihr ...

Ich ... gehen.

er ...

sie ...

Ich ... machen.

sie, es ...

Sie ...



## 1. Hört zu und lest im Chor!

der Winter, überall, die Kleidung, der Mantel, froh,  
der Schnee, der Januar, der Februar, der Dezember,  
das Neujahr, die Geschenke, schmücken, bald



## 2. Lest den Text!

**Die beste Jahreszeit**

Die Wintermonate heißen Dezember, Januar und Februar. Man trägt warme Kleidung. Man baut Schneemänner. Alle sind froh. Bald kommt das Neujahr. Die Schüler schenken einander Geschenke und bekommen von den Eltern auch schöne Geschenke.



## 3. Merkt euch das!

**Imperativbildung**

- |                              |                |
|------------------------------|----------------|
| 1. Singularform.             | Schreib!       |
| 2. Pluralform.               | Schreibt!      |
| 3. Höflichkeitsform.         | Schreiben Sie! |
| 4. Die Form mit <i>wir</i> . | Schreiben wir! |

**Schreibt diese Sätze ab!**

Gib mir,	}	einen Bleistift!
Gebt mir,		bitte, eure Hefte!
Geben Sie mir,		ein Buch!



## 4. Lest und schreibt!

Steh auf!	Gehe an die Tafel!
Steht auf!	Geht an die Tafel!
Stehen Sie auf!	Gehen Sie an die Tafel!
Nimm die Kreide!	Schreib das Datum!



## 5. Bildet die Sätze! Beachtet die Satzbetonung!

				Er tanzt.	Wir tanzen gern.
Muster:	Ich	gehe.			
Muster:	Ich	gehe ins	Kino.		
Muster:	Wir	<b>wollen</b> ins	Kino	<b>gehen.</b>	

## 1. Merkt euch das!

die Mutter, klein, der Spielwarenladen, das Spiel, der Laden, die Waren, der Verkäufer, die Verkäuferin, zeigen, die Puppe, auswählen, viel, sagen, aufmachen, zumachen, weinen, schreien, singen, schnell, haben, sein, wollen.



## 2. Hört den Text zu!

**Eine Puppe will ich**

Die Mutter geht mit der kleinen Monika in einen Spielwarenladen. Monika darf sich eine Puppe auswählen. Die Verkäuferin zeigt Monika viele Puppen. Die Kleine kann sich nicht entscheiden.

„Hier“, – sagt die Verkäuferin, „nimm diese Puppe! Sie macht die Augen auf und zu und kann weinen, schreien und singen“.

„Oh, nein, nein!“ sagt Monika schnell, „Eine Schwester habe ich schon, ich will eine Puppe!“



## 3. Bildet die Sätze!

1. die Mutter, gehen, mit, in, ein, Spielwarenladen
2. die Verkäuferin, viele, zeigen, Puppen
3. Monika, auswählen, ein, sich, dürfen, Puppe



## 4. Beantwortet die Fragen!

Wer geht in einen Spielwarenladen?  
 Wer darf sich eine Puppe auswählen?  
 Wer zeigt Monika viele Puppen?  
 Was sagt Monika schnell?



## 5. Lest und schreibt!

1. Ich lege die Bücher auf den Tisch.
2. Ich mache die Bücher auf.
3. Ich mache das Fenster auf.
4. Ich trinke grünen Tee.



## 6. Lest und setzt fort!

Hallo! Ich bin Katschalpolvon.  
 Wir sind sehr froh. Wie geht es Sumrad?  
 Wir gehen heute zu dir.



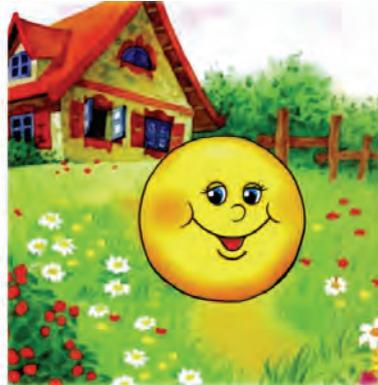


## 1. Hört zu und lest im Chor!

die Großmutter, das Tischlein, das Häuschen, der Hase, der Großvater, das Fenster, der Bär, der Fuchs, der Wolf



## 2. Was seht ihr auf diesen Bildern?



## 3. Hört den Text zu!

## Der Pfannkuchen

Auf diesem Bild sehen wir den Großvater und die Großmutter. Sie wollen Pfannkuchen essen. Aber der Pfannkuchen läuft aus dem Haus. Auf dem zweiten Bild sehen wir den Pfannkuchen im Wald. Er ist sehr froh und lustig. Auf dem dritten Bild sehen wir den Pfannkuchen und einen Hasen. Der Pfannkuchen singt ein Lied. Er singt sehr schön. Auf dem vierten Bild sehen wir Pfannkuchen und einen Fuchs. Der Pfannkuchen singt noch ein Lied.



## 4. Bildet die Sätze und beschreibt die Bilder!

auf dem Tisch, der Hase, der Bär, der Wolf, der Großvater, die Großmutter, das Lied, singen, der Pfannkuchen, der Wald, die Natur





## 1. Hört den Text zu!

**Mein Computer**

Ich heiße Botir. Ich bin Schüler. Meine Hobbys sind Computerspielen und Schachspielen. Ich lerne fleißig Mathematik. Ich interessiere mich für Mathematik und Computertechnik. Ich habe einen Computer. Mein Freund Akbar hat auch einen Computer. Nach dem Unterricht arbeiten wir zusammen. Unser Computer hat viele Spiele. Mein Computer sagt: „Auf Wiedersehen!“



Hast du einen Computer?



## 2. Macht Dialoge zu den Themen „Mein Interesse“, „Mein Computer“.



## 3. Hört zu und spricht nach!

das Café, der Computer, der Clown, der Comic, das Coctail.



## 4. Lest den Dialog!

*Alex:* Hallo! Wie geht es dir?

*Botir:* Danke, es geht mir gut. Was machst du jetzt?

*Alex:* Ich mache meine Hausaufgaben. Dann möchte ich Schach spielen. Komm, wir spielen zusammen!

*Botir:* Ja, gern.



## 5. Das Spiel!

der Computer    der Handball    das Schach

der Fußball    der Basketball    das Laufen



## 6. Bildet die Sätze!

das Cafe

die Birne

der Apfel



der Ball

**Was ist das?**



der Computer

das Buch



1. Das ist ein Apfel.
2. Das ist eine Birne.
3. Das ist ein Buch.
4. Das ist ein Ball.
5. Das ist ein Computer.
6. Das ist ein Café.



## 1. Lest den Humor!

Lehrer: Alex, es ist schon 10 Uhr. Warum bist du nicht pünktlich?

Alex: Ich habe keine Uhr.

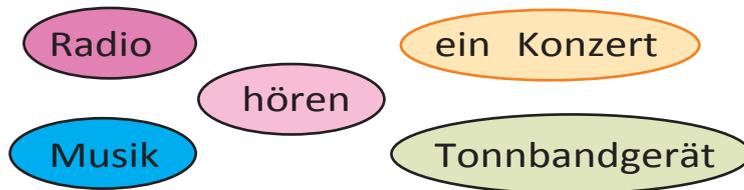
Lehrer: Und dein Bruder? Hat er auch keine Uhr?

Alex: Doch, er hat eine Uhr. Sie geht aber nicht richtig.



## 2. Antwortet auf die Frage!

Was machst du gern?



**spielen** (Fußball, Geige, Schach)

**sammeln** (Briefmarken, Aufkleber, ... )

**lesen** (ein Märchen, eine Zeitung, eine Zeitschrift, ... )



## 3. Ratet mal!

1. auf dem Schrank
2. unter dem Tisch
3. hinter dem Regal
4. unter dem Sofa
5. hinter der Gardine
6. in dem Schrank
7. auf dem Fensterbank
8. vor der Tür
9. unter der Bank
10. in der Schultasche  
einen Bleistift

Jetzt spielen wir „Sachen verstecken“  
Iris muß suchen.

Sie macht die Augen zu und zählt  
bis zwanzig: „Eins ... zwei ...  
drei ... vier ... zwanzig!“

In dieser Zeit verstecken die anderen  
Kinder einen Ball.

Iris macht die Augen wieder auf und  
fragt: „Liegt der Ball auf dem Schrank?“  
Udo antwortet: „Nein, auf dem Schrank  
liegt er nicht“.

„Liegt der Ball ...?“



auf

unter

vor

hinter

in

Muster: Der Ball steht **auf** dem Tisch.



## 1. Wiederholt die Wochentage!



Der Montag der Freitag

.....

.....

.....

.....



Heute ist Sonntag. Ich gehe mit meiner Mutter in den Laden. Im Laden gibt es Brot, Milch, Butter, Käse und noch viele Lebensmittel. Dort kaufen wir Brot und Milch.

## Dialog

*Mutter:* Heute müssen wir Lebensmittel einkaufen.

*Orasta:* Zuerst gehen wir in den Milchladen. Wir kaufen Milch, Butter, Wurst oder Würstchen und Eier. Alles andere gibt es in dem großen Lebensmittelgeschäft an der Ecke.

**Im Lebensmittelgeschäft  
In der Abteilung „Backwaren“**

*Orasta:* Sagen Sie bitte, ist das Brot frisch?

*Verkäufer:* Ja! Das Brot ist frisch.

*Orasta:* Geben Sie mir bitte ein Schwarzbrot und ein Weißbrot.

*Verkäufer:* Bitte schön. Hier ist die Kasse.

*Orasta:* Danke, bis dann!



## 2. Antwortet auf die Frage!

Was ist dein Hobby?





## 1. Hört das Rätsel zu!

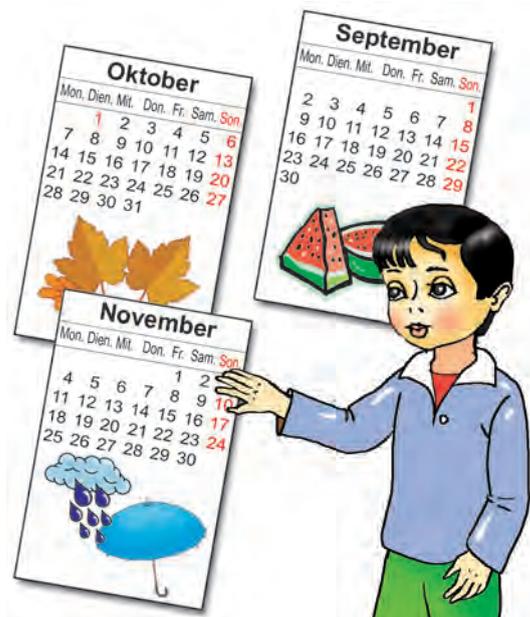
Wir sind sieben Brüder,  
Wir kommen immer wieder.  
Unser Haus ist im Kalender,  
Wie heißen wir?



## 2. Hört das Gedicht zu!

**Wochentage**

Guten Tag, Herr Montag!  
Wie geht es dem Herrn Dienstag?  
Ist der Herr Mittwoch zu Hause?  
Sagen Sie dem Herrn Donnerstag:  
Der Herr Freitag  
kommt am Sonnabend  
zum Vater Sonntag.



## 3. Lest den Text!

**Die Tage der Woche**

Warum heißen die Tage der Woche Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend?

Sonntag ist der Tag der Sonne. Seht: Sonne + Tag = Sonntag. Alle Menschen lieben die Sonne. Montag ist der Tag des Mondes. Der Mond scheint in der Nacht. Mon(d) + Tag = Montag. Aber Dienstag, Donnerstag und Freitag? Diese Wörter sind sehr alt. Die Menschen des Altertums glaubten an viele Götter. Und die Tage tragen die Namen der Götter. So hat der Dienstag den Namen des germanischen Kriegsgottes Tuis. Donnerstag hat den Namen des Gottes Donar. Es ist der Gott des Donners. Der Freitag hat den Namen der Göttin der Liebe Freia. Der Sonnabend ist der Tag vor dem Sonntag. Nach dem Sonnabend kommt der Sonntag.

Aber Mittwoch, warum heißt der Mittwoch so? Der Mittwoch ist die Mitte der Woche. Vor dem Mittwoch sind drei Tage und nach dem Mittwoch kommen noch drei Tage. Dann beginnt eine neue Woche.



## 4. Beantwortet die Fragen!

1. Wie heißen die Wochentage?
2. Was bedeutet die Wörter „der Sonntag“ und „der Montag“?
3. Was für ein Tag ist heute?



## 1. Wir lachen zusammen.

Lehrer: Welcher Vogel baut kein Nest?

Schülerin: Der Kuckkuck

Lehrer: Und warum nicht?

Schülerin: Na, weil er in einer Uhr wohnt.



## 2. Merkt euch das!

Das sind die Uhren: die Armbanduhr, der Wecker, die Wanduhr, die Taschenuhr, die Tischuhr



## 3. Singt das Lied mit!

## Das Uhrenlied

Große Uhren gehen tick, tack, tick, tack

Kleine Uhren gehen tick, tick, tack, tack, tick, tack, tack

Und die kleinen Taschenuhren gehen ticke, tacke, ticke, tacke, tacke, tick.



## 4. Sagt!

- 1) 08.00
- 2) 07.30
- 3) 14.35
- 4) 09.45



## 5. Lest und vergleicht „gehen“ und „zeigen“!

Die Uhr geht. Es ist zwei Uhr. Die Uhr zeigt 2.

Die Uhr geht nicht richtig. Sie geht falsch. Die Uhr geht vor.

Die Uhr geht nach.

Die Uhr geht nicht. Sie steht. Sie ist kaputt.



## 6. Übt zu zweit!

Hasan: Wie spät ist es?

Husan: Es ist 8 Uhr.

Hasan: Ist es schon 8 Uhr?

Husan: Ja, es ist schon 8 Uhr. Aber, es ist noch früh.

Hasan: Nein, es ist schon spät.





## 1. Lest richtig!



lang

die Blätter

alles

anfangen

laufen

der Schlitten

spielen

rodeln

lustig

der Fluß

überall

anschauen

lieben

der Schneeball

vergehen

wehen



## 2. Hört zu und singt das Lied mit!

**Der Winter ist da**

A, a, a, der Winter, der ist da!  
Herbst und Sommer sind vergangen,  
Winter, der hat angefangen.

A, a, a, der Winter, der ist da!

I, i, i, heut fahren alle Ski,  
rodeln schnell den Berg hinunter,  
fahren Schlittschuh froh und munter,  
I, i, i, heut fahren alle Ski.

O, o, o, wie sind wir alle froh!  
Wollen einen Schneemann bauen,  
der ist lustig anzuschauen.

O, o, o, wie sind wir alle froh!



## 3. Ratet mal!

Die Felder weiß,  
Auf Flüssen Eis,  
Es weht der Wind,  
Wann ist das, Kind?

Im Sommer kalt.  
Im Winter warm.  
Im Herbst reich.  
Im Frühling arm.



## 4. Setzt die passenden Buchstaben „f“ oder „v“ ein!

Unsere \_amilie ist groß. Ich habe meinen \_ater, eine Mutter,  
einen Groß\_ater, eine Großmutter und \_ier Geschwister. Ich habe \_iele  
\_reunde. In den \_erien \_ahren wir gern in den Wald. Wir machen eine  
Schneeballschlacht, bauen einen Schneemann, rodeln oder lau\_en Schi.



## 1. Hört den Text zu!

Die Winterferien sind zu Ende. Unsere Freunde haben in den Ferien viel Interessantes gesehen. Sie haben eine Fahrt gemacht. Diese Fahrt war sehr schön. Sie waren in Taschkent, in Samarkand und in Chiwa. In Chiwa waren sie zwei Tage. In Samarkand sind sie drei Tage länger geblieben. Chiwa ist nicht groß. Samarkand ist größer und älter als Chiwa. Und am schönsten war es in Taschkent.



## 2. Beantwortet die Fragen!

Welche Stadt ist größer: Samarkand oder Chiwa?  
 Welche Stadt ist am schönsten?  
 Wie viele Tage waren die Kinder in Chiwa?



## 3. Eure Grammatik!

lang	-	länger	-	am längsten
kurz	-	kürzer	-	am kürzesten
gern	-	ieber	-	am liebsten
groß	-	größer	-	am größten
alt	-	älter	-	am ältesten
gut	-	besser	-	am besten



## 4. Ergänzt die Sätze!

1. Ich bin ... als meine Schwester.
2. Mein Freund spricht Deutsch ... als ich.
3. Dieser Sportler läuft ... .
4. Samarkand ist ... Stadt in Usbekistan.
5. Seine Antwort ist ... .
6. Dieser Fluß ist ... als jener.

## 5. Lernt das Sprichwort!



Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.



## 1. Lest den Dialog!

**Ein Brief**

*Riesel:* Guten Tag!

*Alex:* Guten Tag!

*Riesel:* Sind Sie Alex?

*Alex:* Ja, ich bin Alex.

*Riesel:* Ich habe einen Brief für Sie.

*Alex:* Einen Brief?

*Riesel:* Bitte, hier ist der Brief.

*Alex:* Danke. Auf Wiedersehen!

*Riesel:* Auf Wiedersehen!



## 2. Gebt den Inhalt des Textes „Mein Hobby“ wieder!

**Mein Hobby**

Jeder Mensch hat sein Hobby. Ich bin ein Bücherfreund. In unserem Haus gibt es eine kleine Bibliothek. Viele Menschen haben Bücher als Hobby. In meiner Bibliothek kann ich Bücher finden, die mich interessieren. Viele Menschen treiben Sport, spielen am Computer. Meine Freundin hört gern Musik.



## 3. Das Spiel. Was sehen wir auf diesen Bildern?





## 1. Hört den Text zu!

## Die Haustiere

Es gibt viele Haustiere. Der Hund ist ein Haustier. Die Katze ist auch ein Haustier. Der Hund, die Katze, die Kuh, das Pferd, das Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel sind Haustiere. Viele Haustiere helfen dem Menschen. Der Hund bewacht das Haus, die Katze fängt Mäuse. Das Pferd, das Kamel und der Esel helfen dem Menschen bei der Arbeit. Die Kuh, das Schaf, das Pferd und das Kamel geben Fleisch. Die Kuh und die Ziege geben Milch. Das Schaf, die Ziege und das Kamel geben Wolle.



## 2. Merkt euch das!

das Haustier, die Katze, der Hund, die Kuh, das Pferd, das Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel, bewachen, fangen, die Wolle, die Maus



## 3. Beantwortet die Fragen!

1. Was macht der Hund?
2. Was macht die Katze?
3. Wem helfen das Pferd, der Esel und das Kamel?
4. Was geben uns die Kuh und die Ziege?
5. Was geben uns das Schaf, die Ziege?



## 4. Bildet einen Dialog!

A: Hast du einen Hund?

B: Ja, ich habe ... .                      Nein, ich habe ... .

A: Hast du eine Katze?

B: Ja, ich habe ... .                      Nein, ich habe ... .



## 5. Nennt die Pluralform folgender Substantive!

das Schaf - die ...

das Kamel - die ...

das Tier - die ...

die Maus - die ...

der Esel - die ...

die Katze - die ...

der Hund - die ...

die Kuh - die ...



## 1. Hört zu und wiederholt!

Die Pfote	der Kinderarzt	allein	gesund sein
die Tür	der Patient	fortlaufen	krank sein
der Tierarzt	der Hund	abnehmen	verstehen



## 2. Lest den Text!

**Der Arzt und ein Hund**

Eines Tages geht ein Arzt durch die Straße. Da sieht er einen großen Hund mit einer kranken Pfote. Der Arzt nimmt das kranke Tier nach Hause mit und hilft ihm. Bald ist der Hund gesund und läuft fort. In drei Tagen sieht der Arzt vor seiner Tür diesen Hund. Der Hund ist nicht allein, mit ihm ist noch ein kleiner Hund. Die Pfote des kleinen Hundes ist krank. Der Arzt versteht alles: der große Hund hat ihm noch einen Patienten gebracht! Der Arzt lacht und sagte: „Na schön, heute helfe ich deinem Freund, aber bitte, bringe mir keine Patienten mehr, ich bin ein Kinderarzt und kein Tierarzt!“



## 3. Was passt zu diesem Text nicht?

1. Der Arzt geht durch die Straße. +
2. Da sieht er eine schöne Katze.
3. Vor seiner Tür sieht er einen Hund.
4. Der Hund war allein.
5. Der Arzt ist ein Kinderarzt.



## 4. Deine Grammatik!

Nom.	mein	meine	mein	meine
Gen.	meines	meiner	meines	meiner
Dat.	meinem	meiner	meinem	meinen
Akk.	meinen	meine	mein	meine



## 5. Lest den Humor!

Ein Pferd sitzt im Kino. Eine Kuh sitzt vor ihm. Das Pferd fragt die Kuh: „Können Sie Ihre Mütze abnehmen?“

Die Kuh darauf: „Wo gibt es so was - ein Pferd im Kino?!“



## 1. Hört zu und wiederholt!

der Zoo	der Fuchs	wild
der Tiger	der Affe	böse
der Löwe	der Elefant	klug
der Bär	der Hase	frei



## 2. Setzt statt der Punkte die richtigen Wortendungen ein!

## Im Zoo

In vielen großen Städten gibt es einen Zoo. Dort leben Haus\_\_\_\_\_ und — wilde Tiere. Der El\_\_\_\_\_ ist groß, stark und klug. Lö\_\_\_\_, Wö\_\_\_\_, Ti\_\_\_\_\_ sind sehr aggressiv. Die Aff.. sind lustig. Sie spielen und springen gern. Sie gefallen den Menschen sehr. Im Zoo leben auch Bä\_\_\_\_\_ - weiße und braune. Der L\_\_\_\_\_ lebt in Afrika. Indien ist die Heimat des Ti\_\_\_\_\_. Der Ti\_\_\_\_\_ lebt in den Wäldern. Ele\_\_\_\_, Wö\_\_\_\_, Bä\_\_\_\_, Fü\_\_\_\_\_ leben im Walde.



## 3. Beantwortet die Fragen!

Wo leben die wilden Tiere?  
Wie sind die Elefanten?  
Was machen die Affen gern?  
Wem gefallen sie sehr?



## 4. Merkt euch das!

Im Zoo leben die Tiere in Käfigen.  
Im Tierpark leben die Tiere frei.



## 5. Lacht mit!

*Lehrerin:* Malika, nenne sieben Raubtiere!  
*Malika:* Drei Löwen und vier Tiger!



## 6. Welche Tiere haben sich hier versteckt?

ELEFANTDATGHASENOIUBÄRKLHIWOLF  
BTIGERM SAYFUCHSWASLÖWEJUTREWA



## 1. Hört zu und lest im Chor!

der Bär	der Zirkus	dick
der Honig	die Familie	fressen
der Wald	der Fußball	radeln
die Pfote	der Appetit	stark



## 2. Lest laut und richtig!

Der Bär ist groß und dick. Er hat starke Pfoten. In der Bärenfamilie gibt es 2-3 Bärchen. Alle in der Familie fressen Honig und süße Beeren mit großem Appetit. Der Bär lebt im Wald. Im Zirkus können die Bären radeln, boxen und Fußball spielen.



## 3. Ergänzt die Sätze! Was passt zusammen?

- |                                    |                                       |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Der Bär ist ...                 | a) starke Pfote.                      |
| 2. Er hat ...                      | b) im Wald.                           |
| 3. In der Bärenfamilie gibt es ... | c) radeln, boxen und Fußball spielen. |
| 4. Der Bär lebt ...                | d) groß und dick.                     |
| 5. Im Zirkus können die Bären ...  | f) zwei oder drei Bärchen.            |



## 4. Merkt euch das!

Synonyme:

groß – riesig	groß – klein
dick – voll	dick – mager
stark – kräftig	stark – schwach
süß – lecker	süß – bitter

Antonyme:

riesig – winzig
voll – leer
schön – häßlich
kurz – lang

## 5. Lernt das Sprichwort!



Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn fühlt wie du den Schmerz



## 1. Hört zu und lest im Chor!

die Haustiere	der Hund	das Schaf	der Kater
die Kuh	die Ziege	das Pferd	die Katze



## 2. Lest den Text!

## Sucht mal Tiere auf dem Bild!

Anna und Lida sitzen zu Hause und spielen. Da bringt ihnen der Vater ein Bild. „Sucht mal Haustiere auf diesem Bild. Wieviel Tiere sind da? Wer findet mehr?“ Anna und Lida suchen. Anna findet einen Hund. Lida ruft: „Da ist eine Katze!“

— „Oh da ist ein Schaf!“ ruft Anna. Wer sieht noch ein Haustier auf dem Bild?



## 3. Was passt zusammen!

- |                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Anna und Lida sitzen ....        | a) sind da?                   |
| 2. Da .... ihnen der Vater ein Bild | b) zu Hause und spielen.      |
| 3. Er sagt: Sucht mal ....          | c) bringt.                    |
| 4. Wieviel Tiere ....               | d) Haustiere auf diesem Bild. |



## 4. Nennt die Haustiere!

Muster: Das ist eine Kuh.  
Das ist ... .



## 5. Nennt folgende Substantive im Plural!

die Übung, das Heft, das Buch, das Bild, der Tag, die Woche, die Blume, das Schaf, die Katze, der Kater.



## 6. Bildet die Sätze!

das, sein, ein, Katze  
sehen, wir, da, ein, Hund





1. Hört aufmerksam zu und sagt, wie der kleine Hase die Tiere im Wald rettete?

### Der Löwe und der Hase

In einem großen Wald wohnten viele Tiere. Hier waren Elefanten, Bären, Tiger, Affen, Hasen und viele andere Tiere. Hier wohnte auch ein Löwe. Der Löwe war sehr stark. Er liebte die anderen Tiere nicht. Jeden Tag tötete er ein Tier.

„So kann es nicht weitergehen. Ich will den Löwen töten“, rief der Hase. Da lachten alle Tiere und sagten: „Wir können den Löwen nicht töten. Der Löwe ist sehr stark und sehr aggressiv. Wie willst du den Löwen töten? Du bist ja ganz klein.“

Aber der Hase war sehr klug. Er hatte einen guten Plan. Er ging zum Löwen und sagte: „Hier im Wald ist noch ein Löwe. Er ist groß und stark. Er ist böse. Der Name des Löwen ist Baja. Er will alle Tiere töten.“

„Was?“ rief der Löwe, „wo ist dieser Baja? Ich töte ihn.“ „Schön“, sagte der Hase, „komm mit mir!“ Und er ging mit dem Hasen zu einem Brunnen. Der Löwe sah den Brunnen. Ja, da war ein großer Löwe. „Ist das Baja?“ fragte der Löwe.

„Ja“, antwortete der Hase. Da sprang der große, böse Löwe in den Brunnen hinein und ertrank. So rettete der kluge und kleine Hase alle Tiere im Wald.



2. Beantwortet die Fragen!

- Wo lebten viele Tiere?
- Liebte der Löwe die anderen Tiere?
- Wie war der Löwe?
- Was machte er jeden Tag?
- Wie war der Hase?
- Hat sein Plan den Tieren geholfen?



3. Ist das richtig oder falsch?

- Im Wald leben viele wilde Tiere.
- Der Löwe war sehr klug.
- Er liebte die anderen Tiere.
- Der Hase hatte einen guten Plan.
- Der Löwe glaubte an den Hasen.

richtig	falsch
+	



## 1. Hört zu und wiederholt!

der Affe	hängen	froh
die Uhr	abnehmen	doch
der Hals	aufziehen	langsam
der Zeiger	zurückstellen	richtig
die Hand	drehen	stillstehen
schütteln	zerbrechen	traurig



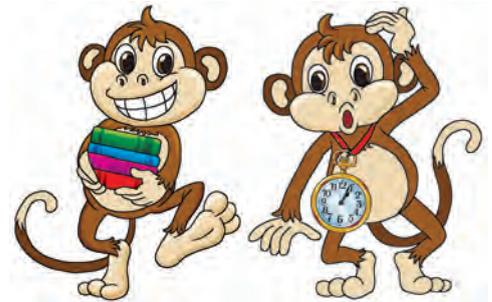
## 2. Lest den Text!

**Der Affe und die Uhr**

Ein Affe fand einmal eine Uhr. Er nahm die Uhr und hängte sie um den Hals. Der Affe war froh und sagte: "Wie schön ist doch die Uhr!" Bald nahm er sie wieder vom Hals und sagte: "Die Uhr geht zu langsam!"

Der Affe zog die Uhr auf. Nach zwei Minuten sah der Affe wieder auf die Uhr und stellte den Zeiger zurück. Nach fünf Minuten nahm der Affe die Uhr wieder in die Hand und sprach: "Die Uhr geht nicht richtig. Ich muss ihr helfen."

Der Affe drehte die Zeiger, schüttelte die Uhr. Da stand die Uhr still. Sie ging nicht mehr. Der Affe hatte sie zerbrochen. Jetzt saß der Affe da und war traurig.



## 3. Beantwortet die Fragen!

Was fand einmal der Affe?      Was sagte der Affe?  
Warum ging die Uhr nicht?      War der Affe froh?



## 4. Ergänzt die Sätze!

1. Der Affe nahm ... und ... sie um den Hals.
2. Der Affe war ... .
3. Die Uhr geht zu ... .
4. Der Affe stellte den Zeiger ... .
5. Der Affe hatte die Uhr ... .

## 5. Lernt das Sprichwort!



Dem Glücklichen schlägt keine Stunde



## 1. Hört den Text zu!

**Wie schlafen die Tiere?**

Elefanten schlafen im Stehen. Ein Elefant bewacht den Schlaf von anderen.

Nilpferde schlafen im Wasser. Ihre Köpfe legen sie auf die Rücken der anderen Nilpferde. So schlafen sie gut und ruhig.

Der Orangutan schläft auf dem Baum. Mit beiden Armen hält er sich an dem Baum fest.

Der Gorilla schläft auch auf dem Baum. Aber macht sich ein „Bett“ aus Blumen und Blättern.



## 2. Sagt: Welche Tiere kann man dressieren?

Wie schlafen andere Tiere?

Wie schlafen Kühe und Pferde?

Wie schlafen Vögel und Fische?



## 3. Was passt zusammen?

- |                  |                                   |
|------------------|-----------------------------------|
| 1. Die Elefanten | a) schläft auf dem Baum           |
| 2. Die Nilpferde | b) bewacht den Schlaf von anderen |
| 3. Ein Elefant   | c) schlafen im Wasser             |
| 4. Der Gorilla   | d) schlafen im Stehen             |



## 4. Ordnet die Wörter!

die Haustiere	die Wildtiere
der Hund	der Tiger

die Katze, die Kuh, das Pferd, der Hase, der Esel, der Elefant, das Kamel, der Löwe, der Bär



## 5. Bildet die Sätze!

Muster: Die Kuh gibt uns Milch.

Die Elefanten leben in Afrika oder in Indien.

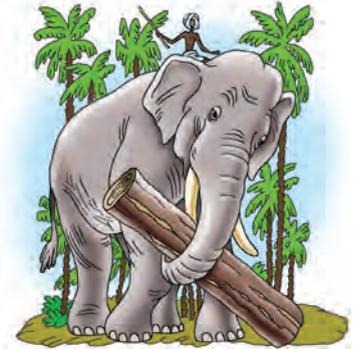
Das ist ... Pferd. Der Esel ist ... .

Der Hase ist ... .



### 1. Hört zu und sagt, wie dieses Tier heißt!

Dieses Tier ist sehr groß. Es ist 3 Meter hoch. Besonders groß sind seine Ohren. Dieses Tier hat von niemandem Angst, denn es ist sehr stark. Nur der Tiger überfällt dieses Tier. Dieses Tier frisst Tag und Nacht Blätter und Obst. Es ist sehr klug und hilft den Menschen bei der Arbeit. Es lebt in Afrika, Indien und Indonesien. Bei uns lebt dieses Tier im Zoo. Wir können dieses Tier auch im Zirkus sehen.



### 2. Merkt euch das!

von niemandem Angst haben, stark, überfallen, fressen, klug, gefallen, dicke Beine, der Rüssel, tanzen, das Blatt

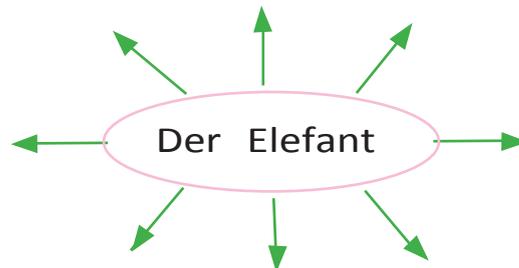


### 3. Ergänzt die Sätze! Was passt zusammen?

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Der Elefant lebt ...               | a. dicke Beine, große Ohren und einen langen Rüssel. |
| 2. Er ist sehr ...                    | b. den Menschen.                                     |
| 3. Die Elefanten sind sehr ...        | c. turnen und tanzen.                                |
| 4. Sie helfen ... bei der Arbeit.     | d. mir sehr  |
| 5. Im Zirkus können die Elefanten ... | f. tapfer und hilfsbereit.                           |
| 6. Die Elefanten gefallen ...         | g. in Indien oder In Afrika.                         |
| 7. Er hat ...                         | h. groß und stark.                                   |



### 4. Sammelt die passenden Wörter zum Wort „Der Elefant“!



### 5. Lacht mit!

Zwei Jungen finden einen Pinguin und bringen ihn zur Polizei.  
 „Geht mit ihm in den Zoo“, sagt ihnen der Polizist.  
 Am Abend sieht dieser Polizist die Jungen mit dem Pinguin durch die Straßen gehen.  
 „Wart ihr mit ihm nicht im Zoo?“  
 „Wir waren dort schon“, antworten die Jungen, „und heute gehen wir mit ins Kino.“



### 1. Hört aufmerksam zu und antwortet:

Warum bekam der Bär die halbe Ernte nicht?

#### Der kluge Bauer und der Bär

Es war Frühling. Die Sonne schien hell. Der Himmel war blau. Die Blumen blühten. Man hörte schon das Singen der Vogel. Auch die Nachtigallen sangen. Man arbeitete überall. Ein Bauer arbeitete auf dem Feld. Er arbeitete von früh bis spät. Er säte und pflügte.

Plötzlich kam auf das Feld ein Bär. Der Bär sagte: „Jetzt fresse ich dich.“ Der Bauer sagte: „Lieber Bär, friss mich nicht. Ich gebe

dir auch die halbe Ernte. Alles über der Erde ist dein, alles unter der Erde ist mein.“ – „Schön“, sagte der Bär, „im Herbst komme ich.“

Im Herbst kam der Bär aufs Feld. Der Bauer zeigte auf die Kartoffeln und sagte: „Alles über der Erde ist dein, alles unter der Erde ist mein.“ Der Bär war böse.

Im Frühling kam der Bär wieder und sagte: „Machen wir es in diesem Jahr so: alles über dem Feld ist dein, alles unter dem Feld ist mein.“ – „Schön“, sagte der Bauer und säte Korn.

Im Herbst bekam der Bär wieder nichts. Seit dieser Zeit ist der Bär dem Bauern böse.



### 2. Merkt euch das!

scheinen, blühen, säen, pflügen, fressen, wiederkommen, der Himmel, die Erde, das Feld, das Korn, blau, über, unter, mein, dein, überall, von früh bis spät, plötzlich, böse sein, nichts bekommen



### 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wie war das Wetter?
2. Wo arbeitete der Bauer?
3. Wer kam auf das Feld?
4. Warum wurde der Bär böse?
5. Kam der Bär im Frühling zurück?





## 1. Ergänzt die Sätze!

*Muster:* Ich habe eine Kuh. Die Kuh gibt uns Milch.

1. Ich habe ... Hahn. ... Hahn kräht.
2. Ich habe ... Hund. ... Hund ist klug.
3. Da sehen wir ... Schaf. ... Schaf ist grau.
4. Mein Vater hat ... Pferd. ... Pferd ist sehr groß.
5. Mein Freund hat ... Gans und ... Ente. ... Gans und ... Ente schwimmen gern.
6. Mein Onkel hat ... Ziege. ... Ziege ist weiß.



## 2. Schreibt die Tiernamen mit dem Artikel!

... Katze, ... Kater, ... Hund, ... Maus, ... Esel, ... Huhn, ... Hahn, ... Gans, ... Pferd, ... Ziege, ... Kamel, ... Affe, ... Elefant, ... Tiger, ... Löwe, ... Fuchs, ... Wolf, ... Kuh, ... Zebra, ... Giraffe, ... Gepard, ... Lamm, ... Hase, ... Bär



## 3. Lacht mit!

## Im Zoo

Einmal geht der Vater mit seinem Sohn in den Zoo. Der Sohn ist noch klein, erst drei Jahre alt. Da sehen sie hinter dem Fluss einen Elefanten und gehen dorthin. Lange Zeit steht der Sohn vor dem Elefanten, dann fragt er:

- „Hast du den Elefanten gemacht?“
- „Ich?“ fragt der Vater und lacht. „Nein!“
- „Aber Mutter hat es doch gesagt“, antwortet der Sohn.
- „Unsinn“, – sagt der Vater und lacht wieder. „Woher mache ich denn einen Elefanten?“
- „Aus einer Mücke“, antwortet der Sohn.



## 4. Nennt folgende Substantive im Nominativ Singular, Genitiv Singular und im Nominativ Plural mit dem bestimmten Artikel und bildet die Sätze!

*Muster:* der Löwe, des Löwen, die Löwen

Der Löwe ist sehr stark und tapfer.

In der Löwenfamilie gibt es nur ein Kind.

Der Elefant, der Bär, der Fuchs, der Affe, der Hase, der Esel, die Kuh, die Katze, das Pferd



## 1. Merkt euch das!

die Katze, der Aufsatz, der Humor, die Lehrerin, Punkt, das Thema, kein, schreiben, heißen, nicht, nur



## 2. Lest den Humor!

**Monikas Aufsatz**

Lehrerin: Kinder, wir schreiben heute einen Aufsatz.

Das Thema heißt: „Meine Katze“  
(Alle Schüler schreiben. Nur Monika schreibt nicht.)

Lehrerin: Monika, bist du schon fertig?  
(Monika gibt der Lehrerin ihr Heft.)

Lehrerin: (Liest.) „Meine Katze“.  
Ich habe keine Katze. Punkt.



## 3. Eure Grammatik! Die verneinende Wörter: nicht kein nein

Muster: Er schreibt **nicht** gut. Ich habe **keine** Katze.

Ich lese heute **nicht**.

Bist du Student? **Nein**, ich bin Schüler



## 4. Ratet mal!

Im Garten steht ein schönes Haus.

Die Kinder gehen ein und aus,

Sie lernen, singen, turnen hier.

Wie heißt das Haus?

Wer sagt es mir?



## 5. Gebraucht die Negationen „nicht“ oder „kein“!

1. Ich habe ein Buch.

3. Die Bücher sind sehr interessant.

2. Wir haben viele Bücher

4. Das Zimmer ist hell.

Ich mag Palov.

Ich mag Palov nicht.



## 6. Setzt die passenden Wörter ein!

Das ist ein ... .

Karim liest ein ... .

Er lernt ... .

Das Mädchen kommt in die ... .

Er versäumt niemals ... .

die Stunde

gut

Buch

Schule

Buch



## 1. Hört und lest im Chor!

der Saal	die Aufgabe	das Buch
der Lesesaal	die Zeitung	das Bild
der Sportsaal	die Kreide	das Zimmer
der Zirkel	die Stunde	das Lehrbuch
der Sprachzirkel	die Freundin	das Kind
der Theaterzirkel	die Hausaufgabe	das Papier
der Sportzirkel	die Pause	das Blatt
der Freund	die Mutter	das Heft
der Schulfreund	die Lappen	das Pult
der Garten	die Kindergärtnerin	das Wörterbuch
der Lehrer	die Klasse	das Deutsch



## 2. Lest den Text!

**Unser Zirkel**

Wir eröffnen einen Zirkel. Wollen Sie auch dabei sein? Unser Zirkel heißt, "Wir lernen Deutsch". Hier finden Sie drei Rubriken. Die erste Rubrik heißt "Wir sprechen Deutsch". Hier findet der Leser interessante Aufgaben zum Sprechen in der deutschen Sprache.

Die zweite Rubrik heißt "Wir lesen"

Hier findet der Leser Aufgaben und Texte zum Lesen.

Die dritte Rubrik heißt "Unsere Sprachecke".

Hier findet der Leser viel Interessantes über die deutsche Sprache.

Liebe Schüler! Wir wünschen Ihnen Erfolg bei der Arbeit an der deutschen Sprache!



## 3. Bildet die Sätze!

liegen, hängen, rufen, lesen, lernen, sprechen, wollen, finden, arbeiten, heißen, wünschen

## 4. Lernt die Sprichwörter!



Viel Lesen macht viel Wissen.

Wie die Quelle, so das Wasser.



### 1. Hört zu und wiederholt im Chor!

reich, arm, schenken, nehmen, die Tasche, das Brötchen, geben, fortgehen, das Geschenk, werfen, bringen, das Stück, das Gold, froh, laufen, suchen, finden, nicht, spielen, suchen, die Jungen, das Mädchen



### 2. Lest den Text!

#### Das Goldbrötchen

Einmal spielten zwei Jungen und ein Mädchen im Wald. Die Jungen waren Kinder reicher Menschen, die Eltern des Mädchens aber waren arm.

Da kam zu den Kindern ein graues Männchen. Es sagte: „Ihr seid gute Kinder. Ich will euch etwas schenken.“ Es nahm aus der Tasche drei Brötchen und gab jedem Kind ein Brötchen. Dann ging das Männchen fort.



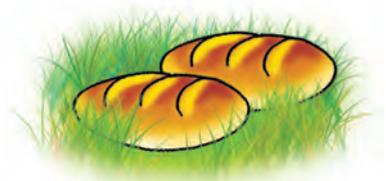
Die Jungen lachten über das Geschenk und warfen ihre Brötchen auf die Erde. Das Mädchen aber brachte sein Brötchen nach Hause und gab es den Eltern. Sie wollten es essen, aber da sahen sie im Brötchen ein Stück Gold. Wie froh waren sie!

Das Mädchen erzählte den Jungen vom Gold im Brötchen. Die Jungen liefen schnell ihre Brötchen suchen. Sie fanden aber nichts.



### 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wo spielten zwei Jungen und ein Mädchen?
2. Wie waren die Eltern der Jungen?
3. Wie waren die Eltern des Mädchens?
4. Wer gab ihnen die Brötchen?
5. Was suchten die Jungen?



### 4. Schreibt die Sätze ab! Sagt: richtig oder falsch?

1. Ein Junge und ein Mädchen gingen in die Schule.
2. Die Jungen waren Kinder reicher Menschen.
3. Eine alte Frau gab ihnen drei Brötchen.
4. Das Mädchen warf sein Brötchen auf die Erde.
5. Die Eltern erzählen vom Gold im Brötchen.
6. Sie suchen ihre Brötchen und fanden sie.



## 1. Lest das Märchen!

**Die Schöne und das Biest**

Belle war ein schönes und junges Mädchen. Sie wohnte mit ihrem Vater Maurice in einem kleinen Dorf. Maurice war ein liebevoller Vater von Belle. Er war Erfinder. Er schuff verrückte Maschinen.

In einem Zauberschloß wohnte ein Biest. In der Tat war es ein verzauberter Prinz.

Gaston war ein hübscher Kerl, der in demselben Dorf wohnte. Er war in Belle verliebt, aber am liebsten hatte er sich selbst. Er wollte Belle heiraten, aber sie zog vor, Bücher zu lesen.

In einer Nacht fuhr Maurice mit dem Wagen, vor dem ein Pferd gespannt war, nach Hause zurück und verirrte sich im Wald. Es war sehr dunkel. Wölfe verfolgten Maurice und sein Pferd lief davon. Maurice war von dem Wege abgekommen. Zum Glück bemerkte er ein Tor. Hinter dem Tor gab es ein großes Zauberschloß. Maurice war erstaunt. Er ging langsam zum Schloß und kam rein. Drinnen war alles lebendig, sogar die Uhr und der Leuchter auch. Plötzlich erschien das Biest. Maurice war entsetzt.

Inzwischen kehrte das Pferd von Maurice nach Hause zurück. Belle war beunruhigt. „Wo ist mein Vater?“ fragte sie. Sie entschiede sich auf die Suche nach Maurice zu gehen. Belle nahm den Zaum und das Pferd führte sie zum Zauberschloß zurück. Die Brücke zum Schloß sah gefährlich aus, aber Belle hatte keine Angst. Belle untersuchte das Schloß. Sie fand ihren Vater hinter einer geschlossenen festvergitterten Tür. Plötzlich hörte sie den Lärm. Das war das Biest. Das Biest sagte, daß es Maurice gehen ließ, falls Belle für immer im Schloß blieb. Belle war einverstanden und ihr Vater konnte deshalb nach Hause gehen.



## 2. Beschreibt die Bilder!





## 1. Lest das Märchen!

**Die Schöne und das Biest  
(Fortsetzung)**

Jeden Tag aß Belle mit dem Biest zu Abend. Sie saßen an einem großen Tisch und unterhielten sich. Zuerst mochte Belle das Biest nicht, aber allmählich wurden sie Freunde. Belle und das Biest tanzten zusammen. Das Biest schenkte Belle ein schönes gelbes Kleid. Sie lachten und sangen. Maurice kam ins Dorf zurück und erzählte allen, daß Belle Gefangene im Zauberschloß war. Alle lachten über ihn, deshalb bat er Gaston um die Hilfe. Gaston saß auf einem großen Sessel am Feuer. Er wollte immer noch Belle heiraten. Er sagte, daß er das Biest tötete. Er wollte, daß die Leute ihn für tapfer halten. Gaston ging zum Schloß. Er sah das Biest am Schloß im Regen stehen. Sie kämpften und Gaston schoß einen Pfeil ab. Belle sah, was passierte. Sie war sehr betrübt. Sie lief auf das Biest zu, daß auf der Erde lag. „Ich liebe dich!“ rief sie. Das Biest stieg in die Luft und der Regenmantel umhüllte ihn. Belle war erstaunt. Die Worte „Ich liebe dich!“ lösten den Zauber. Das Biest verwandelte sich in einen Prinz. Er trug Belle seine Hand an. Die verzauberten Gegenstände verwandelten sich in Menschen. Sie alle lebten lange und glücklich.



## 2. Gebt den Inhalt des Textes wieder!



# IV. Viertel

## LEKTION IX

## DIE JAHRESZEITEN

### Stunde 1.

### Die Jahreszeiten



#### 1. Lest und spricht richtig nach!

die Jahreszeit, das Jahr, das Wetter, die Ente, der Himmel, die Zeit, der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter, fleißig, heißen, der Monat, der Februar, neun, der Freund, heute



#### 2. Lest den Text!

### Die Jahreszeiten

Das Jahr hat 4 Jahreszeiten. Sie heißen: der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter. Jede Jahreszeit hat 3 Monate. Jeder Monat hat 30 oder 31 Tage. Nur der Februar hat 28 oder 29 Tage. Der März, der April und der Mai sind Frühlingsmonate. Im Frühling erwacht die Natur. Die Bäume sind grün. Die Blumen sind schön. Später stehen die Obstbäume in voller Blüte. Der Sommer beginnt im Juni. In Usbekistan ist es im Sommer sehr heiß. Der September ist die erste Herbstzeit. Die Blätter an den Bäumen sind bunt. Im Dezember beginnt der Winter. Bald schneit es, plötzlich scheint die Sonne. Im Winter feiern alle das Neujahr.



der Frühling



der Herbst



der Sommer



der Winter



#### 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wie viele Monate hat ein Jahr?
2. Wie viele Tage hat jeder Monat?
3. Wie heißen die Monate?
4. Wie heißen die Tage der Woche?



### 1. Hört den Text zu und beantwortet die Fragen!

#### Der Frühling

Der Frühling ist da. Die Sonne scheint. Es ist warm. Alles ist grün. Die Natur erwacht. Die Bäume bekommen Knospen und Blätter. Die Bäume und Blumen blühen. Der März ist der erste Frühlingsmonat. Die Tage werden länger und die Nächte kürzer. Der Himmel ist blau. Die Luft ist warm. Die Menschen arbeiten in den Gärten. Alle Kinder haben den Frühling gern. Mein Lieblingsmonat ist Frühling.



Wann beginnt der Frühling?  
Welcher Monat ist die erste Frühlingszeit?  
Wann erwacht die Natur?  
Was bekommen die Bäume?

Wie ist die Natur im Frühling?  
Wer arbeitet im Garten?  
Wie ist der Himmel?  
Wie ist die Luft?



### 2. Bildet die Sätze!

der Frühling, der Himmel, die Luft, die Blume, die Schwalbe, die Sonne, der Garten, die Menschen, grün, blau, warm, arbeiten, blühen, scheinen, gern haben



### 3. Beschreibt die Bilder!

#### Die Jahreszeiten



### 4. Achtet auf den Gebrauch des Pronomens „es“!

Ich lese ein Buch. **Es** ist interessant. Wie geht **es** Ihnen? Danke, **es** geht mir gut. **Es** ist warm. **Es** regnet. **Es** ist Frühling. **Es** ist Sommer. **Es** ist Herbst. **Es** ist Winter. Wie spät ist **es**? Im Zimmer gibt **es** viele Tische. Da sehen wir ein Kind. **Es** ist krank. **Es** weint. Das ist ein Mädchen. **Es** ist elf Jahre alt. **Es** ist froh.



## 1. Hört zu und lest im Chor!

der März	die Blume	die Monate	die Jahreszeit
der April	die Butterblume	das Jahr	der Frühling
der Mai	der Monat	die Zeit	der Baum



## 2. Lest den Text!

**Die Butterblume**

Es ist Frühling. Die Wiese ist schon grün. Aber es sind noch keine Blumen auf der Wiese. Da kommt die Sonne hinter den Wolken hervor. Sie scheint freundlich auf die Erde. Auch auf die Wiese fällt ein Strahl. Der Strahl ist gelb wie die Sonne. Nach einigen Tagen steht auf der Wiese eine schöne kleine Blume. Sie ist auch gelb wie die Sonne. Es ist eine Butterblume.



## 3. Beantwortet die Fragen!

Ist die Butterblume gelb?	Schneit es im Frühling?
Ist die Wiese schneeweiß?	Wie ist die Natur im Frühling?

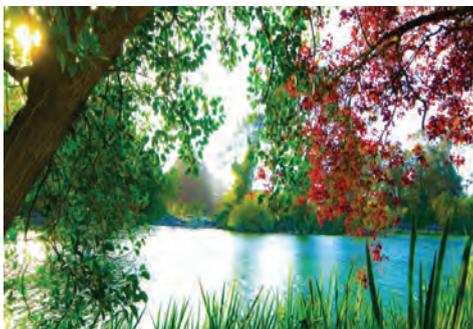


## 4. Gebraucht die Verben in der richtigen Form!

1. In dieser Stadt (bauen) man viele Kindergärten.
2. Man (können) diese Aufgabe heute machen.
3. Hier (können) man arbeiten.
4. Man (dürfen) hier nicht schnell fahren.
5. Man (sprechen) in der Bibliothek nicht laut.
6. Man (bauen) in Usbekistan viele neue Häuser.



## 5. Beschreibt die Bilder und gebraucht dabei das Pronomen „es“!





## 1. Hört den Text zu!

**Unser Garten**

Wir haben einen großen Garten. In unserem Garten wachsen viele schöne Bäume und Blumen. Da sehen wir Libellen, Schmetterlinge und verschiedene Arten der Vögel.



Der Garten ist groß.



Ich bin Blume.



Wir sind Blumen.



## 2. Hört zu und spricht nach!

der Garten, die Libelle, die Gurke, der Gärtner, das Gedicht, der Großvater, gut, grün, groß, gesund, faul



## 3. Füllt die Lücken aus!

1. Die Sonne ... hell.
2. Die Blumen ... .
3. Man arbeitete ... .
4. Ein ... arbeitete auf dem Feld.
5. Er arbeitete ... früh ... spät.
6. Er ... und ... .



## 4. Lest den Text!

**Die Libelle**

Das ist eine Libelle. Die Libelle ist sehr schön, aber sie ist faul.

Sie arbeitet nicht. Die Libelle tanzt und singt viele Lieder.

Die Ameise hört im Winter diese Lieder. Das ist eine Ameise. Die Ameise arbeitet von früh bis spät abends. Sie ist sehr fleißig. Die Ameisen sind unsere Freunde.



## 5. Lernt das Lied!

**Das Lied**

Eins, zwei, drei, vier.  
Alle, alle tanzen wir.  
Eins, zwei, drei, vier.  
Alle, alle singen wir.





## 1. Hört den Text zu!

Da sehen wir einen Schulgarten. Der Schulgarten ist groß. Da sehen wir einige Schüler und Schülerinnen. Sie arbeiten im Schulgarten. Sie heißen Umid, Barno, Lola, Islom und Nodira. Da sehen wir auch viele Bäume und Blumen. Die Bäume sind grün. Die Blumen sind sehr schön.



## 2. Hört zu und lest im Chor!

die Bäume, die Blumen, der Schüler, die Schülerin, das Wasser, der Eimer, der Baum, der Garten, der Schulgarten, pflanzen, häßlich, herrlich, wachsen, schön, groß, klein, sehen, heißen



## 3. Beantwortet die Fragen!

Wie ist der Schulgarten?

Wer arbeitet im Schulgarten?

Was machen die Schüler?

Wie heißen sie?

Trägt die Schülerin einen Eimer?

Wie sind Blumen und Bäume?



## 4. Eure Grammatik!

## Steigerungsstufen der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
—	-er	der ... -ste, am ... -ste
klein gut hoch	kleiner besser höher	der kleinste, am kleinsten am besten am höchsten



## 5. Ratet mal! Wie heißen vier Farben?



1. schwarz
2. blau
3. grün
4. rot

Muster:

schwarz — ...

grün — grüner

rot — röter



## 1. Hört zu und lest im Chor!

der Tau, der Käse, die Zwiebel, der Brei, der Weingarten, das Brot, das Frühstück, der Baum, der Junge, die Sonne, der Appetit, die Blättern, sagen, aufstehen, essen, fragen, arbeiten, wieder, warten, schlecht, fleißig, geben, bringen, jetzt, das schmeckt gut, leben, antworten



## 2. Lest die lustige Geschichte!

**Im Weingarten „Brot und Tau“**

Der Junge Doru lebt mit seinem Vater in Bulgarien. Doru ißt schlecht. Er hat keinen Appetit. Der Vater sagt zu Doru: „Morgen gehen wir in den Weingarten. Da gibt es Brot mit Tau. Das schmeckt gut“.

„Mit Tau?“, fragt Doru.

„Ja, ja, mit Tau“, sagt der Vater.

Doru fragt: „Und wo ist das Brot mit Tau“? „Warte nur“, sagt der Vater. „Bald geht die Sonne auf, dann gibt es auch Tau. Arbeite nur, arbeite“! Doru arbeitet. Er arbeitet fleißig. Dann sagt er wieder: „Ach Vati, wo ist denn das Brot mit Tau? Wann essen wir“? Da geht auch schon die Sonne auf.

„Gut“, sagt der Vater, „jetzt essen wir“.

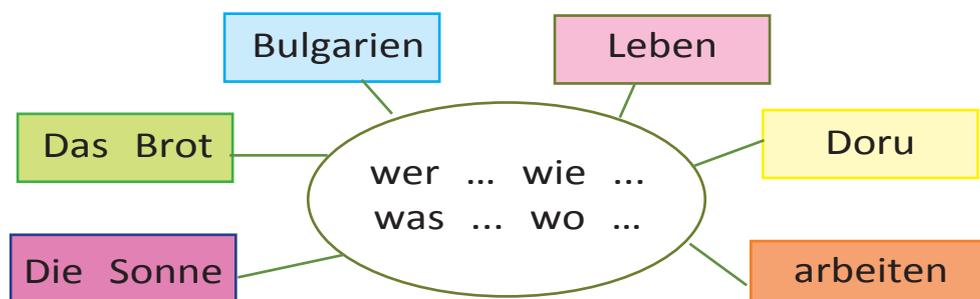
Der Vater bringt das Frühstück: Brot mit Käse und Zwiebeln.

„Nun, schmeckt das Brot mit Tau gut“? fragt der Vater.

„Sehr gut“, sagt der Junge und ißt das Brot, Käse und Zwiebeln mit großem Appetit. Er ißt alles auf.



## 3. Macht Dialoge!





## 1. Hört zu und lest im Chor!

**s**  
 der **Sommer**  
 die Jahreszeit  
 die **Sonne**

**st, sp**  
 der **Stuhl**  
 der **Sport**  
 der **Sportler**

**sch**  
**scheinen**  
**schön**  
**schon**

## 2. Merkt euch das!

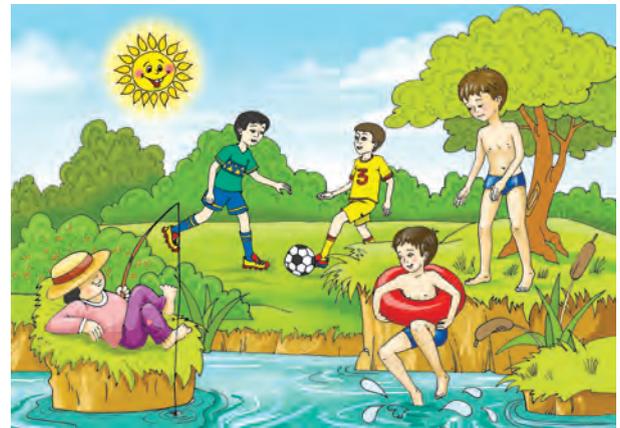
der Sommer, heißt, die Sonne, lachen, scheinen, spielen, die Ferien, die Früchte, reifen, die Rübe, die Enkelin, der Großvater, Großmutter, der Hund, die Katze, die Maus.



## 3. Lest den Text!

**Der Sommer**

Der Sommer ist da. Die Sonne scheint. Das Wetter ist schön. Es ist heiß. Viele Früchte sind reif. Die Kinder spielen Ball. Die Kinder haben den Sommer gern. Sie haben Ferien.



## 4. Eure Grammatik! Die abgeleiteten Adjektive:

Muster: der Monat - **monatlich**, das Jahr - **jährlich**,  
 das Fest - **festlich**, froh - **fröhlich**, rot - **rötlich**



## 5. Beachtet die Vokaldauer und die Vokalabsätze! Bildet die Sätze!

der Saal, mal, der Saal, das Ziel, viel, das Spiel, der Ball, der Maler, die Malerin, der Bleistift, der Monat, das Jahr, das Fest, monatlich, jährlich, festlich, froh, fröhlich, rot, rötlich

Muster: Mein Freund Akmal ist Maler.



## 6. Ergänzt die Sätze!

- |                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Das ist ...          | die Tomaten reif. |
| 2. Im Sommer sind ...   | eine Tomate       |
| 3. Die Kinder haben ... | rot               |
| 5. Die Tomaten sind ... | die Tomaten gern. |





## 1. Hört zu und lest im Chor!

der Baum die Bäume der Apfel die Pflaume die Pfirsich  
das Obst die Zitrone die Kirsche die Birne der Granatapfel



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Was haben Sie gern?
2. Isst du Birnen gern?
3. Was ist dein Lieblingsobst?
4. Wie ist die Farbe der Pfirsich?



## 3. Ratet mal!

Was sehen wir auf diesen Bildern?



## 4. Merkt euch das!

Die Kirsche + der Baum = der Kirschbaum  
Die Zitrone + der Baum = ...  
Die Pflaume + der Baum = ...  
Der Pfirsich + der Baum = ...



## 5. Bildet die Sätze!

... die Birne. ... den Apfel. ... die Zitrone. ... die Pflaume.

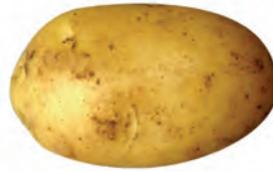
## 6. Lernt Sprichwörter!



Der Appetit kommt beim Essen  
Fleiß bringt Brot, Faulheit – Not.



## 1. Merkt euch das!



die Tomate, die Wassermelone, der Granatapfel, die Weintraube, die Pflaume, die Zwiebel, die Kartoffel, die Karotte, die Rübe



## 2. Schreibt die Sätze!

Da sehen wir eine Tomate. Sie ist rot.  
Haben Sie die Granatäpfel und Weintrauben gern?  
Das ist eine Wassermelone. Sie ist süß.  
Ist das eine Pflaume?



## 3. Beantwortet die Fragen!

1. Was ist das?
2. Wie ist die Wassermelone?
3. Ist das eine Melone?
4. Wie ist die Weintraube?



## 4. Beantwortet folgende Fragen!

1. Was ist das?
2. Ist das eine Birne?
3. Wie viele Äpfel und Birnen sind da?
4. Was sehen wir da?
5. Ist das ein Granatapfel?



## 5. Spiel! Bildet die Sätze!

Ich bin ... .  
Der Gärtner

Die Blume  
Ich bin ... .

Die Libelle  
Ich bin ... .

Im Garten

Die Blumen  
Wir sind ... .

Die Gärtnerin  
Ich bin... .

Der Garten  
Ich bin... .



## 1. Lest den Text!

## Zwei Freunde

Da sehen wir zwei Freunde. Diese Freunde heißen Otto und Riesel. Sie sind Schüler. Otto liest ein Buch. Es ist sehr interessant. Riesel fischt einen Fisch.



## 2. Merkt euch das!

Der Freund, der Eimer, der Fisch, der Topf, der Kopf, die Schuh, der Fuß, trinken, fangen, lesen, fischen



## 3. Beantwortet die Fragen zum Text!

1. Wie heißen zwei Freunde? 2. Sind sie Schüler? 3. Was macht Otto? 4. Was macht Riesel? 5. Haben Sie auch Freunde?

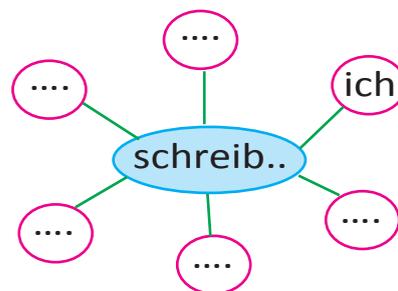
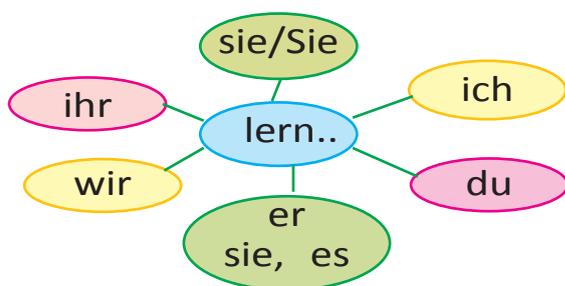


## 4. Gebraucht das Verb im Präsens!

1. Das ... ein Zimmer (sein). 2. Was ... an der Wand (hängen)? 3. Jeden Tag ... wir Tee (trinken). 4. Ich ... Karim (heißen).



## 5. Macht die Übung schriftlich!



## 6. Ratet mal!

Welch armer Tropf.  
hat einen Hut und keinen Kopf  
und hat dazu  
nur einen Fuß und keinen Schuh?



## 7. Zungenbrecher

Fischer Fritz fischt frische Fische,  
FrISChe FiSChe fischt FiSCHer Fritz.



## 1. Lest das Gedicht!

**Lieber Frühling**

Lieber Frühling, komm doch wieder,  
schöner Frühling, komm doch bald.  
Bring uns Blumen, Laub und Lieder  
Schmücke wieder Feld und Wald.



## 2. Hört zu und lest im Chor!

der Bleistift, die Mutter, der Doktor, das Haus, die Tür, die Frau,  
die Schultasche, der Eimer, allein, klingeln, niemand.



## 3. Merkt euch das!

niemand, öffnen, klingeln, wohnen, der Doktor, fragen, antworten,  
essen, neben, die Birne, der Apfel, der Eimer.



## 4. Lacht mit!

**Die Mutter ist zu Hause**

Lotte spielt allein im Garten. Da kommt eine Frau und fragt:  
„Ist deine Mutter zu Hause?“ – Ja, antwortet Lotte.  
Die Frau klingelt an der Tür, aber niemand öffnet.“Deine  
Mutter ist zu Hause und niemand öffnet?“ – fragt die Frau.  
„Meine Mutter ist zu Hause, aber wir wohnen nicht hier.“

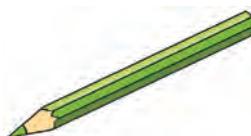


## 5. Ergänzt die Sätze!

1. Lotte ... allein im Garten.
2. Da ... eine Frau.
3. Frau fragt: „ ... deine Mutter zu Hause?“
4. Lotte antwortet: „Meine Mutter ... zu Hause.“



## 6. Beantwortet die Fragen!



Was ist das?



Wer sind das?



Wie sind die Blumen?



### 1. Hört zu und wiederholt im Chor!

sammeln, warm, leise, stehenbleiben, zuhören, manchmal, glauben, der Gras, die Erdbeeren, nachdenken, wachsen, ringsherum, wispern, Faxen, sommerlich, gehen, denken, wohnen, der Blumen, das Mädchen



### 2. Lest den Text!

#### Wo beginnt die Heimat?

Mutter und Tochter gingen über ein Feld. Es war Sommer und der Tag war heiß. Hier und dort sahen sie im Gras rote Erdbeeren. Anette pflückte Erdbeeren und Blumen. Plötzlich blieb sie stehen.

„Mama, sieh mal.“

„Was ist, Töchterchen?“

„Sieh mal, wie viele Blumen gibt es, Mama! Wie groß ist das Feld! Wie blau ist der Himmel!“

„So ist es, Kindchen. Komm, setzen wir uns ins Gras und hören wir dem Wald zu! Was erzählen die Bäume? Wovon singen die Vögel?“

Das Mädchen dachte lange nach. Dann fragte es plötzlich: „Mama und der Wald? Ist das auch unsere Heimat?“

„Natürlich.“

„Und das Haus, in dem wir wohnen?“

„Das auch.“

„Dann ist alles ringsherum unsere Heimat! Nun weiß ich, wo die Heimat beginnt! Sie beginnt hier, im Wald mit Erdbeeren und Blumen!“ Und was sagst du, lieber Freund? Wo beginnt die Heimat für dich?



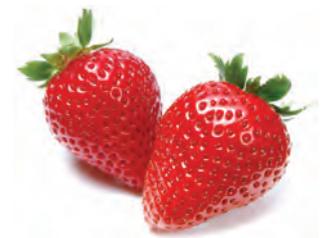
### 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wie war das Wetter?
2. Wovon sprechen die Mutter und die Tochter?
3. Wo beginnt die Heimat?



### 4. Schreibt die Sätze ab! Sagt: richtig oder falsch?

1. Die Mutter und die Tochter gingen ins Geschäft.
2. Der Tag war warm.
3. Die Tochter pflückte Erdbeeren.
4. Anette sah Blumen.
5. Der Himmel war grau.





## 1. Bildet die Sätze!

Sie heißt ... . Er heißt ... .

Otto, Paul, Klaus

Elise, Annamarie, Anna

Wer will reisen?

Mein Vater, deine Mutter

Die Tante, der Onkel

Der Sohn, die Tochter.

Lola

Karim

Odil

Nodir

Otto

will nach



Karschi

Buchara

Taschkent

Samarkand

Deutschland

reisen



## 2. Lest den Text und gebt den Inhalt des Textes wieder!

## Die Libelle und die Ameise

An einem kalten Wintertag kam eine Libelle zu ihrer Freundin, der Ameise. „Liebe Ameise“, sagte sie, „gib mir, bitte, etwas zu essen. Ich bin sehr hungrig. Ich habe lange nichts gegessen“.

„Und warum hast du nichts gegessen?“ rief die Ameise.

„Was hast du denn im Sommer gemacht? Wir haben alle Nahrung für den Winter gesammelt. Und du“?

„Ich habe nichts gesammelt. Ich habe keine Zeit gehabt“, antwortete die Libelle.

„Keine Zeit? Aber, liebe Libelle, das kann ich nicht verstehen, darum frage ich noch einmal: Was hast du denn im Sommer gemacht“?

„Ich bin gesprungen, ich habe gesungen, ich bin geflogen, ich habe die Zeit schön verbracht“, antwortete die Libelle.

„Ach so, jetzt verstehe ich alles“. Du bist im Sommer gesprungen, du hast gesungen, du bist geflogen! Wir haben aber den ganzen Sommer gearbeitet und Nahrung gesammelt. So geh nur, tanze und singe auch jetzt! Weißt du denn nicht:

„Wer im Sommer nicht arbeitet, braucht im Winter nicht zu essen“.





## 1. Hört zu und wiederholt!

die Jahreszeiten	die Monate	der Mai	der November
der Frühling	der Januar	der Juni	der Dezember
der Sommer	der Februar	der Juli	die Tage
der Herbst	der März	der August	die Menschen
der Winter	der April	der September	die Kinder



## 2. Lest den Text und sagt: wie feiert ihr den Nawrus?

**Nawrus**

Der 21. März ist ein Feiertag in Usbekistan. Dieser Feiertag heißt „Nawrus“. Nawrus bedeutet „ein neuer Tag“. An diesem Tag beginnt der Frühling. Zum Nawrus beginnen alle Menschen sich früh vorzubereiten: sie machen ihre Häuser und Wohnungen sauber, schmücken die Wände mit den Bildern. Die Menschen ziehen neue Kleidungen an. Die Alten und junge Menschen, Frauen und Kinder kommen auf die Felder und in die Gärten. Dort pflanzen sie Bäume und Blumen. Nach der Arbeit dauert der Feiertag weiter. Die Menschen singen und tanzen. Überall hört man Musik. Aber am schönsten ist Sumalak. Unsere Mütter und Omas kochen Sumalak den ganzen Tag und die ganze Nacht. Alle Menschen sind froh. Alle haben Nawrus gern.



## 3. Merkt euch das!

ein neuer Tag, die Alten, die Kleidung, der Feiertag, tanzen, schmücken, das Feld, gern haben, den ganzen Tag, dauern, hören, beginnen.



## 4. Beantwortet die Fragen!

- Was für ein Tag ist der 21. März?
- Was bedeutet Nawrus?
- Wann beginnt der Frühling?
- Was machen die Menschen zum Fest?
- Was ziehen die Menschen an?



## 5. Singt mit!

Es war eine Mutter,  
sie hatte vier Kinder:  
den Frühling, den Sommer,  
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,  
der Sommer bringt Klee,  
der Herbst bringt Trauben,  
der Winter bringt Schnee.



### 1. Hört zu, was uns Orasta erzählt!

Bald feiern wir unser Fest Nawrus. Nawrus ist mein beliebtes Fest. Jedes Jahr feiern wir dieses Fest mit unserer Familie. Vor dem Nawrusfest bereitet meine Mutter die Nationalgerichten: Palow, Halim zu. Meine Großmutter und meine Mutter kochen Sumalak. Zu diesem Fest werden unsere alle Verwandte und Freunde eingeladen. Wir singen und tanzen. Dieses Fest feiert man fröhlich. Alle haben Nawrus gern.



### 2. Merkt euch das!

feiern, das Nationalgericht, beliebt, kochen, einladen, die Verwandten, zubereiten



### 3. Was passt nicht?

1. Der Lehrer erzählt über das Fest.
2. Jedes Jahr feiert man Nawrus.
3. An diesem Tag arbeitet Orastas Mutter.
4. Zum Fest werden die Freundinnen eingeladen.
5. Ihre Freundin gab ihr eine Puppe.



### 4. Bildet einen Dialog!

A: Was feiert man bald?

B: Unser Nationalfest „Nawrus“.

A: Wo feiert man dieses Fest?

B: Überall: in jeder Familie, auf jeder Straße

A: ...

B: ....



### 5. Ergänzt die Sätze!

Bald kommt ... . Jedes Kind hat sein beliebtes ... . Die Mütter und die Omas kochen ... . Ich esse Sumalak ... . Mein Freund lädt mich zum ... ein.

### 6. Lernt das Sprichwort!



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.



## 1. Hört zu und wiederholt!

der Bauer	die Woche	bitte	gießen	sagen
die Gießkanne	der Garten	lesen	kommen	geben



## 2. Lest den Humor!

## Wie du mir, so ich dir

Es lebten einmal zwei Bauern. Jeder hatte einen Garten. Einmal kam der erste Bauer zu dem zweiten und sagte: „Gib mir bitte ein interessantes Buch. „Ich will lesen.“

„Gut“, sagte der Bauer, „aber bleibe mit dem Buch in meinem Haus, hier kannst du den ganzen Tag lesen.“

Nach einer Woche kam der zweite Bauer zum ersten und sagte: „Gib mir bitte deine Gießkanne. Ich will unsere Blumen gießen.“

„Gut“, sagte der erste Bauer, „aber bleibe mit der Gießkanne in meinem Garten, hier kannst du den ganzen Tag Blumen gießen.“



## 3. Hört zu und findet, welcher Satz zum Text nicht passt!

- Jeder Bauer hatte einen Garten.
- Der zweite Bauer verkaufte den Garten.
- Der erste Bauer hatte zu Hause viele Bücher.
- Der zweite Bauer hatte eine Gießkanne.
- Der erste Bauer gab dem zweiten Bauer Blumen.



## 4. Ergänzt die Sätze! Was passt zusammen?

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Jeder hatte ...           | a. gießen.                  |
| 2. Der erste Bauer will ...  | b. Gießkanne nicht gegeben. |
| 3. Der zweite Bauer will ... | c. einen Garten.            |
| 4. Er hat ihm ...            | d. lesen.                   |



## 5. Ratet mal!

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| 1. Teil der Woche           | → Tagebuch |
| 2. Dort stehen die Noten    | Tag        |
| 3. Dort spielen die Kinder  | Dorf       |
| 4. Antonym zum Wort „Stadt“ | Park       |



## 1. Hört zu und lest im Chor!

die Natur, der Nußbaum, die Nuß, der Baum, die Bäume, das Kind, natürlich, hoch, groß, weiß, schwarz, klein, schmackhaft, alt, neu



## 2. Lest den Text!

**Der Nußbaum**

Das ist ein Nußbaum. Der Nußbaum ist sehr hoch und groß. Da sehen wir die Nüsse. Das ist eine harte Nuß. Die Nuß ist schmackhaft. Die Kinder haben die Nuß gern. Ich habe auch die Nuß gern.



## 3. Beantwortet die Fragen!

Was ist das?  
 Was haben die Kinder gern?  
 Was hast du gern?  
 Was hat Asima gern?  
 Hat Asisa Nuß gern?



## 4. Spielt!

Wer nennt schnell die Wörter mit den Buchstaben „m“ und „n“?  
 Muster: die Mutter, die Nuß, immer, der Montag, der Baum, der Garten, Usbekistan, ...



## 5. Ratet mal!

Erst weiß wie Schnee,  
 dann grün wie Klee,  
 dann rot wie Blut,  
 schmeckt allen Kindern gut.





## 1. Lest den Text!

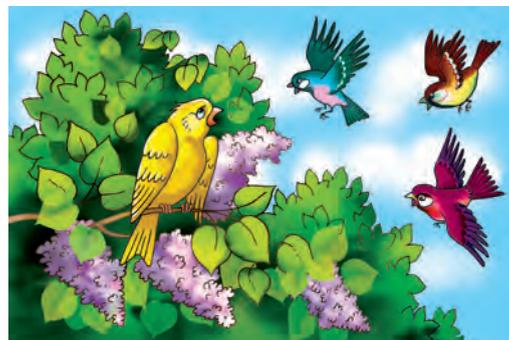
**Der Vogel und die Schnecke**

In einem Land lebte ein König. Er war jung und liebte schöne Lieder. Er hatte auch Kanarienvögel sehr gern. In seinem Garten vor dem Fenster sang jeden Tag ein Kanarienvogel. Der Vogel hieß Gilbert. Gilbert sang gern. Er aß auch gern.

Eines Tages aß er zu schnell. Er hustete und hustete. Er hustete sehr laut. Das hörte eine Schnecke am anderen Ende des Gartens.

Der Garten war sehr groß. Die Schnecke war sehr weit vom Fenster. Aber die Schnecke ging zum Kanarienvogel. Sie ging sehr lange. Endlich kam sie zu ihm. Der Vogel hustete noch. Sie schlug ihm auf den Rücken. So, jetzt hustete Gilbert nicht mehr. Er war wieder gesund.

Gilbert sang ein schönes Lied. Die Schnecke hörte zu. Gilbert und die Schnecke waren gute Freunde.



## 2. Merkt euch das!

die Schnecke

husten

schlägt ihm auf den Rücken

der König

gern essen

der Vogel

das Lied



## 3. Beantwortet die Fragen!

1. Wer lebte in einem Land?
2. Wie war der König?
3. Hat er einen Vogel?
4. Was wurde eines Tages?



## 4. Lest der Humor und lacht mit!

Ein Junge wollte einen Brief zu Hans bringen. Er wusste aber die Adresse nicht und fragte seinen Freund: "Weißt du, wo Hans wohnt?"

Sein Freund antwortete: "Aber natürlich! Er wohnt in der langen Straße".

„So“, sagte der Junge, „aber die lange Straße ist sehr lang, weißt du die Hausnummer?“

„Die Hausnummer? Die Hausnummer kannst du doch über der Haustür lesen!“



## 5. Rätsel: Es gehört mir, aber andere gebrauchen es mehr als ich.

## 1. Merkt euch das!

die Feiertage in Usbekistan der internationale Kindertag, der Lehrertag, der Tag der Verfassung, der internationale Frauentag, der Tag der Unabhängigkeit, das Neujahr



## 2. Hört zu!

1. Der 8. März ist der internationale Frauentag.
2. In Usbekistan begeht man das Frühlingsfest am 21. März.
3. Der 1. Juni ist der internationale Kindertag.
4. Der 1. September ist der Tag der Unabhängigkeit.
5. Der 1. Oktober ist der Lehrertag.
6. Der 8. Dezember ist der Tag der Verfassung.
7. Der 1. Januar ist das Neujahr.



## 3. Hört zu und lest im Chor!

der Baum	die Bäume	die Birne	der Apfel
das Obst	die Zitrone	die Pflaume	die Kirsche



## 4. Ratet mal!

Was sehen wir auf diesen Bildern?



## 5. Merkt euch das!

die Pflaume + der Baum = der Pflaumenbaum  
 der Apfel + der Baum = der Apfelbaum  
 die Birne + der Baum = der Birnebaum



## 6. Beantwortet die Fragen!

Was hat Munira gern?  
 Was haben Sie gern?



... der Apfel  
 ... die Birne  
 ... die Nuss  
 ... die Wassermelone  
 ... die Melone  
 ... die Zitrone  
 ... die Pflaume



## 1. Hört den Text zu!

**Das größte Fest in Deutschland**

Die Feiertage gibt es bei allen Völkern. In Deutschland gibt es auch sehr viele Feste. Das Lieblingsfest in Deutschland ist Weihnachten. Weihnachten ist das größte Fest. In den deutschsprachigen Ländern wird es am Abend des 24. Dezembers gefeiert. Es ist das Fest des Friedens, der Liebe, des Lichtes und der Freude. Das ist wirklich ein schönes Fest. Am Abend dieses Tages versammelt sich die Familie unter dem Weihnachtsbaum.



## 2. Stellt die Fragen zum Text „Das größte Fest in Deutschland“!



## 3. Macht Dialoge! Benutzt folgende Wörter:



Muster: Ottos und Peters Familie feiern ... .



## 4. Spielt!

Die Feste in Usbekistan

Die Feste in Deutschland

Nawrus

Weihnachten

...

...

...

...

Muster: Asimas und Asisas Familie feiern ... .

## 5. Lernt das Sprichwort!



Andere Länder, andere Sitten.



## 1. Hört die Texte zu!

**Das Osterfest**

Es ist wieder Frühling. Die Bäume blühen. Es ist ein besonderer Tag. Es ist Ostern. Das Osterfest wird am Sonntag gefeiert. Ostern ist ein großes Fest im Frühling.

**Ostern**

Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Aber auch die Osterbräuche sind wohl schon vor dem Christentum entstanden. Eine besondere Rolle spielen die Ostereier: Buntbemalte gekochte Eier. Aber auch eingepackte Schokoladeneier, Hasen aus Schokolade und allerlei Süßigkeiten werden im Garten oder in Wohnung versteckt, damit die Kinder sie suchen können. Kleine Kinder glauben, daß der Osterhase die Eier gebracht und versteckt hat.



## 2. Ergänzt die Sätze!

1. Es ist wieder ... . 2. Die ... blühen. 3. Es ... ein besonderer Tag. 4. Es ... Ostern. 5. Das Osterfest wird am ... gefeiert. 6. Der Osterhase ... im Wald. 7. Seine Kinder ... in die Hasenschule. 8. Der Osterhase legt ... wie ein Huhn. 9. Die Osterhasen ... die frischen Eier.



## 3. Schreibt die Sätze ab! Sagt: richtig oder falsch?

Der Osterhase wohnt im Wald.  
Das Osterfest wird am Donnerstag gefeiert.  
Die Osterhasen sammeln die frischen Eier.  
Der Osterhase legt Eier wie ein Hahn.  
Seine Kinder gehen in die Hasenschule.  
Sie können Klavier spielen.



## 4. Macht Dialoge!

Albert, Osod, Monika

Deutsche Feste

feiern, sein, haben,  
malen, singen, tanzen





## 1. Hört zu und lest im Chor!

die Ferien	lustig	fahren	schwimmen
der Himmel	zu Ende	spielen	rudern
das Lager	sein	liegen	baden



## 2. Merkt euch das!

die Ferien, fahren, lustig, zu Ende sein, das Lager, die Schule, der Frühling, der Sommer, heiß, liegen, besonders, schwimmen



## 3. Lest den Text!

**Die Sommerferien**

Nach dem Frühling kommt der Sommer. Es ist heiß. Die Sonne scheint hell. Der Schulunterricht ist zu Ende. Im Sommer haben wir die Sommerferien. Die Schüler sind sehr lustig. Viele Schüler fahren aufs Land, in die Zeltlager. Die Jungen und Mädchen treiben Sport, spielen Ball, laufen um die Wette, baden im Fluß, schwimmen, rudern, liegen in der Sonne und fahren Boot. Besonders schön ist es im Walde. Dort ist es nicht so heiß. An den Bäumen singen viele Vögel. Die Kinder gehen gern in den Wald und sammeln Beeren und Pilze.



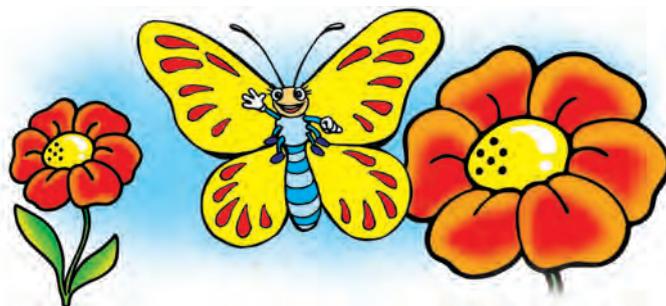
## 4. Beantwortet die Fragen!

1. Wann kommt der Sommer? 2. Wie ist das Wetter im Sommer?  
3. Wohin fahren viele Schüler im Sommer? 4. Was sammeln die Kinder im Sommer im Walde? 5. Welche Sportarten treiben die Kinder im Sommer?



## 5. Ratet mal!

Von Blume zu Blume  
fliege ich sehr lustig.  
Und sagst du schnell  
Wie heiße ich?



## 6. Ergänzt!

**Was machst du gern?**

Ich sing__	Wir arbeit__ ... Garten.
Du mal__	Wir spiel__ ... Hof.
Er erzähl__	Halima und Karim les__ die Bücher.
Sie spiel__	Die Kinder treib__ im Sommer ... .

# DEUTSCH 5

## Arbeitsheft

Auf den folgenden Seiten findet ihr eure zusätzlichen Übungen zu den Lektionen des Lehrbuches. Für diese Übungen braucht ihr unbedingt ein separates Schreibheft. Schreibt bitte alle Aufgaben in euer eigenes Heft – schreibt bitte nichts ins Arbeitsheft.

### LEKTION I

### DIE BEKANNTSCHAFT

#### Stunde 1.

#### Bekanntschaft

#### 1. Ergänzt die Sätze mit den unten angegebenen Wörtern!

Mein .... ist Akmal. Ich bin 11 ... alt.

Ich ... in Usbekistan. Ich bin das ... Kind in der Familie.

(Name, älteste, lebe, Jahre)



#### 2. Schreibt weiter!

Ich heiße ... Und wer bist du?

Ich heiße Uta. Ich heiße ... .

Ich bin Daniel. Ich bin ... .



#### Hausaufgabe

Bildet einen Dialog zum Thema „Die Bekanntschaft“!

### LEKTION I

### DIE BEKANNTSCHAFT

#### Stunde 2.

#### Die Begrüßung

#### 1. Setzt die passenden Wörter ein!

Wo ... du? Ich ... in der Usbekistanstraße. Ich ... 11 Jahre alt. Was ... du jetzt? (machst, bin, wohnst, wohne)

#### 2. Was passt zum Text nicht?

Sie heißt Karin. Sie ist 10 Jahre alt. Sie ist Schülerin und besucht die Schule. Ihre Schule liegt im Zentrum des Dorfes. Karin spielt gern. Ihre Freundin heißt Elise. Elise spielt Schach gern.



#### Hausaufgabe

Macht Dialoge zum Thema „Die Begrüßung“!

**LEKTION I****DIE BEKANNTSCHAFT****Stunde 3.****Alles über mich****1. Stell die Fragen!**

1. Mein Name ist Erkin.
2. Ich bin 12 Jahre alt.
3. Ich bin das vierte Kind in der Familie.
4. Ich habe keine Freunde.
6. Wir lernen Deutsch und Englisch.

**2. Ergänzt die Sätze!**

1. ... sieht mich.
2. ... schreiben eine Übung.
3. ... malst eine Puppe.
4. ... liest ein Buch.
5. ... singen ein deutsches Lied.

**Hausaufgabe**

Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

**LEKTION I****DIE BEKANNTSCHAFT****Stunde 4.****Das bin ich!****1. Stellt den passenden Artikel ein!**

... Bruder, ... Haus, ... Onkel, ... Brüder, ... Oma, ... Familie, ... Eltern,  
 ... Katze, ... Lehrerin, ... Heft, ... Vater, ... Mutter, ... Lehrer, ... Lehrerin,  
 ... Buch

**2. Schreibt die Zahlen!**

- 33 – dreiunddreißig  
 46 – sechsundvierzig  
 76 – ...  
 99 – ...  
 13 – ...  
 58 – ...  
 40 – ...  
 29 – ...

**Hausaufgabe**

Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!



## LEKTION I

## DIE BEKANNTSCHAFT

### Stunde 5.

### Meine Adresse

#### 1. Schreibt die Adresse!

Muster: Sewara Kobilowa 7100031  
Nawoistraße, 30  
Taschkent  
Usbekistan

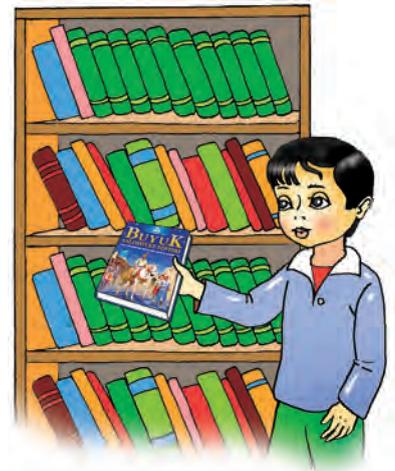


#### 2. Spielt! Beantwortet die Fragen!

Muster: Hast du einen Kugelschreiber?

Ja, ich habe einen Kugelschreiber.

- Hast du ein Buch?
- Ja, ... .
- Hast du deutsche Zeitungen?
- Nein, ... .
- Habt ihr einen Radiergummi?
- Ja, ... .



### Hausaufgabe

Macht die Übung 2 schriftlich!

## LEKTION I

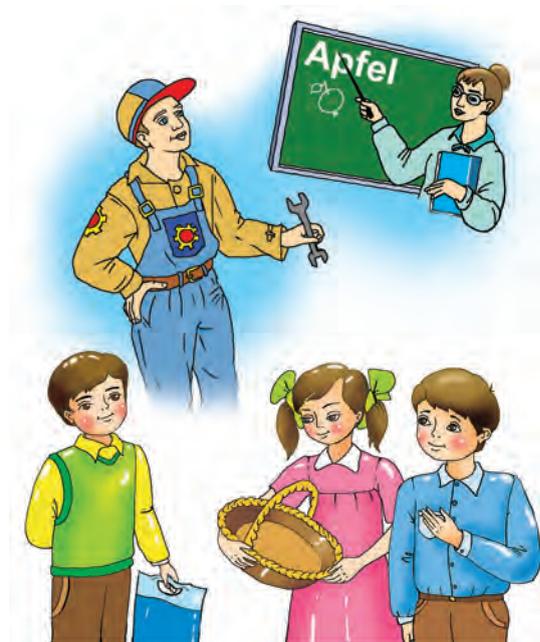
## DIE BEKANNTSCHAFT

### Stunde 6.

### Projektarbeit

#### 1. Lest das Gedicht!

Mein Vater heißt Otto,  
Meine Mutter heißt Lotte,  
Mein Bruder heißt Willi,  
Meine Schwester heißt Lilli.  
Weißt du was mein Vater ist?  
Mein Vater – er ist Traktorist,  
Meine Mutter – sie ist Lehrerin  
Und meine Schwester – Schülerin.  
Meine Tante heißt Katrin,  
Sie ist Bibliothekarin.  
Mein Onkel – er ist Agronom  
Viele, viele Jahre schon.



### Hausaufgabe

Lernt das Gedicht auswendig!

## LEKTION II

## DIE FAMILIE

### Stunde 1.

### Unsere Familie ist groß

1. Ergänzt die Sätze durch Demonstrativpronomen „*dieser* oder *diese*, *dieses*“!

... Familie ist groß. ... Vater arbeitet im Werk. ... Mutter ist Lehrerin. ... Schwester ist 8 Jahre alt. ... Buch ist sehr interessant.



2. Schreibt die Sätze!  
Was passt zusammen!

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| 1) die Eltern      | a) der Bruder |
| 2) die Großeltern  | b) der Opa    |
| 3) die Geschwister | c) der Vater  |



### Hausaufgabe

Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

## LEKTION II

## DIE FAMILIE

### Stunde 2.

### Asisas Familie

1. Welcher Satz passt zum Text nicht?

Asisas Familie ist klein. Sie hat ihren Vater und ihre Mutter. Die Familie wohnt in der Usbekistanstraße, 48. Ihre Eltern arbeiten in einer Schule. Ihr Bruder besucht den Kindergarten. Asisa studiert im Lyzeum.

2. Ergänzt die Sätze!

Das ist ... Familie. Sie ist groß. ... Vater heißt Odil. ... Mutter heißt Asisa. Das sind ... Schwester. Sie ist 8 ... alt.



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Schreibt eine kleine Erzählung!



## LEKTION II

## DIE FAMILIE

Stunden 3–4.

Mein bester Freund

Ich will meinen Freund vorstellen

### 1. Beantwortet die Fragen!

- Wer hat viele Freunde?
- Wie heißt sein bester Freund?
- Wie lernt sein Freund?
- Was verbringen sie oft zusammen?
- Was besuchen sie manchmal?
- Wofür interessiert sich sein Freund?



### 2. Ergänzt.

Ich heiße ... . Ich lebe in ... . Ich bin ... Jahre alt. Ich besuche die ... Klasse. Ich liebe meine Schule. Ich habe dort viele Freunde. Wir haben viele Stunden: Deutsch, Mathematik, ... . Ich lese viele ... gern und lese ... . Aber ... habe ich besonders gern.

### 3. Schreibt einen Brief! Dein Freund lebt in Deutschland.



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Macht Dialoge zum Thema „Mein Freund“!

## LEKTION II

## DIE FAMILIE

Stunden 5-6.

Wir haben ein modernes Haus

### 1. Welches Wort passt nicht?

Wohnzimmer — Arbeitszimmer — Schlafzimmer — Straße  
schön — gemütlich — häßlich — modern  
Tisch — Stuhl — Brief — Sessel  
Haus — Baum — Hof — Wohnung

### 2. Bildet die Sätze!

wohnen, Haus, wir, in dem.  
liegt, Stock, im, zweiten, unsere, Wohnung.  
Zimmer, und, schön, unser, gemütlich, sein.  
Tisch, in, stehen, Zimmer, dissen, ein.



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Macht Dialoge zum Thema „Mein Zimmer“!

## 1. Schreibt, was in eurem Zimmer habt!

Muster: In meinem Zimmer stehen ein Tisch, ...

## 2. Bildet die Sätze!

das, Zimmer, ein, sein.

hell, sauber, sein, das, Zimmer.

der Stuhl, ein Bett, da, der Tisch, stehen, und.

Auf, Tisch, liegen, die Bücher, und, das, Heft.



## Hausaufgabe

Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!



## 1. Lest das Gedicht!

In dem Zimmer sehen wir  
Tische, Stühle, ein Klavier.  
An der Wand steht links ein Schrank,  
an dem Fenster eine Bank.  
Hier ein Sofa, da ein Bett  
Blumen auf dem Fensterbrett.  
Auch ein Bücherschrank steht hier,  
denn die Bücher lieben wir.



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Ist das Zzimmer?

3. Wie ist das Zimmer?

2. Was hat das Zimmer?

4. Was sehen wir im Zimmer?

## 3. Sucht Reime zu diesen Wörtern!

Die Wand - die H\_\_

Der Hund - der M\_\_

Das Haus - die M\_\_

Das Kind - der W\_\_



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

2. Macht Dialoge zum Thema „Unsere Wohnung“!

## LEKTION II

## DIE FAMILIE

### Stunde 10.

### Ich und meine Stadt

#### 1. Ergänzt die Sätze!

Ich ... in der Stadt Taschkent.  
Die Stadt ist ... .  
In der Stadt befinden sich ... .  
Hierher kommen viele ... .

#### 2. Bildet die Sätze im Imperfekt!

Ich ... nach Taschkent (fahren).  
Du ... ein schönes deutsches Lied (singen).  
Wir ... mit gutem Appetit (essen).  
Er ... eine schöne Maschine (haben).  
Der Vater ... in einem Krankenhaus (arbeiten).



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Macht Dialoge zum Thema „Unsere Stadt“!

## LEKTION II

## DIE FAMILIE

### Stunde 11.

### Usbekistan

#### 1. Ergänzt die Sätze!

Usbekistan liegt ... .  
Die Farben der Flagge sind ... , ... , ... .  
Taschkent ist sehr ... und ... .  
Das heutige Taschkent wächst ... .

#### 2. Ergänzt die Sätze!

Taschkent ist die ... von Usbekistan.  
Usbekistan liegt im zentralen Teil ... .  
In Usbekistan gibt es viele ... .  
Viele ... besuchen unsere Hauptstadt.



### Hausaufgabe

Bildet Dialoge zum Thema „Usbekistan ist mein Heimatland“!



## LEKTION II

## DIE FAMILIE

### Stunde 12.

### Wiederholung

#### 1. Ergänzt die Sätze!

Ich liebe ...

Mein Vater ist ...

Unsere Familie ... glücklich

Meine Mutter arbeitet ...

Meine Schwester lernt ...

Nach dem Essen lesen wir ... .

#### 2. Schreibt einen Text über die größten Städte Usbekistans!

#### 3. Bildet die Texte zu den Themen „Meine Stadt“, „Meine Heimat“ „Mein Zimmer“!



### Hausaufgabe

Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunde 1.

### Die Schule

#### 1. Stellt einander Fragen zum Thema "Unsere Schule"!

#### 2. Schreibt über eure Schule!

#### 3. Ergänzt die Sätze!

Die Schule ist ... .

Die Schule hat ... .

Der Unterricht ... um 8.30 Uhr.

Die Schüler lernen ... .

In der Bibliothek gibt es ... .

... essen wir zu Mittag.



### Hausaufgabe

Nennt folgende Verben im Infinitiv! Bildet die Sätze!

*beendete, hatte, vermittelte, arbeitete, organisierte, fanden statt, nahmen teil, gab, blieben, waren, befand sich.*

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunde 2.

### Unsere Klasse

#### 1. Nennt Antonyme zu folgenden Wörtern: Bildet die Sätze!

groß, sauber, hell, fragen, sitzen, haben, schnell, weiß, fleißig.

#### 2. Setzt statt der Punkte die richtigen Endungen der Demonstrativpronomen ein!

1. Dies\_ Schüler spricht schon gut deutsch.
2. Dies\_ Buch ist interessant.
3. Jen\_ Schülerin lernt in der fünften Klasse.
4. In dies\_ Schule unterrichtet mein Bruder.
5. Der Vater jen\_ Mädchens ist Lehrer.



### Hausaufgabe

Bildet die Dialoge zum Thema „Unsere Schule!“

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunden 3–4.

### Die Deutschstunde. In der Deutschstunde

#### 1. Beantwortet folgende Fragen!

- Wie oft habt ihr Deutschunterricht?  
Welche Fragen stellt die Lehrerin?  
Wer spricht und liest schon gut Deutsch?

#### 2. Stellt die Verben im Präsens ein!

Ich (haben) heute sechs Stunden Unterricht.  
Unsere Lehrerin (kommen) und (begrüßen) alle.  
Die Stunde (beginnen). Wir (lesen) einen neuen Text.  
Karim (lesen) und (übersetzen) schon gut.  
Er (sein) ein guter Schüler.



#### 3. Beantwortet die Fragen!

1. Haben Sie einen Deutschzirkel?
2. Brauchen Sie ein Wörterbuch zur Übersetzung dieses Textes?
3. Sollen die Schüler heute die Übung schriftlich machen?



### Hausaufgabe

Bildet die Dialoge zum Thema „Die Deutschstunde“!



## 1. Ergänzt die Sätze!

Am Montag habe ich ....  
 Am Dienstag habe ich ....  
 Am Mittwoch habe ich ....  
 Am Donnerstag habe ich ....  
 Am Freitag habe ich ....  
 Am Samstag habe ich ....  
 Am Sonnabend habe ich ....  
 Am Sonntag habe ich ....

<b>Mon.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Don.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____
<b>Dien.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Fr.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____
<b>Mit.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____	<b>Son.</b>	1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____

## 2. Schreibt folgende Zahlwörter in Ziffern!

achtundvierzig, neunundfünfzig, vierundsechzig, dreiunddreißig

**Hausaufgabe**

Bildet die Dialoge zum Thema „Mein Stundenplan!“

## 1. Ergänzt die Sätze!

Das ist ... Schulhof.  
 Er ist ...  
 Die ... pflanzen Blumen.  
 Die ... jäten das Unkraut.  
 Die Schüler haben im ... viel zu tun.

## 2. Setzt die eingeklammerten Verben im Perfekt ein!

1. Mein Bruder (studieren) an der Universität.
2. Ich (fahren) in die Schule mit dem Bus.
3. Die Schüler (schreiben) die Kontrollarbeit sehr gut.
4. Ich und mein Freund (gehen) ins Kino.
5. Meine Freundin Asima (arbeiten) in der Schule als Lehrerin.

**Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Unser Schulhof“!

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunde 7.

### Im Deutschzirkel

#### 1. Ergänzt folgende Fragen mit den Wörtern unten!

1. Habt ihr in der Schule einen ... ?
2. Wer ... ihn?
3. ... haben die Schüler den Deutschzirkel?
4. Sind sie da ... ?
5. Wie .. der Deutschzirkel?

*ein Deutschzirkel, heißen, von 3 bis 4 Uhr, an welchem Tag, organisieren.*



#### 2. Ergänzt folgende Sätze!

Er spricht ... . Er wiederholt .... . Das Mädchen antwortet ... . Wir üben ... . Sie schreib ... . Wir ... die Bücher gern. Sie sind ... .



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Unser Deutschzirkel“!

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunde 8.

### Die Bibliothek

#### 1. Bildet die Sätze!

1. Unsere Bibliothekarin, helfen, die Schüler, bei der Wahl der Bücher.
2. Du, die Bücher, behalten, zu lange!
3. Er, lesen, ein Buch, in, die Bibliothek.
4. Helfen, bitte, ich!

#### 2. Ergänzt die Sätze!

Unsere Bibliothek ist ... .  
Sie ist ... , ... und ... .  
Viele Schüler ... aus der Bibliothek Bücher.  
... sind interessant.



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Unsere Bibliothek“!

## LEKTION III

## DIE SCHULE

### Stunde 9.

### Wiederholung

1. Malt euren Schulgarten und beschreib.
2. Lest das Gedicht ausdrucksvoll! Wiederholt Vokabeln!

In dem Garten grabe ich,  
Kohl und Rüben pflanze ich,  
Und der Kohl wird weiß und rund,  
Rote Rüben sind gesund.

Heut' ist schöner Sonnenschein,  
Kommt zu uns, ich lad' euch ein.  
Ihr sollt unsre Gäste sein,  
Die Tomaten schmecken fein.

Gurken, Zwiebeln, Kohl und Dill  
Jeder findet, was er will.  
Nehmt euch alles, bitte sehr!  
Und wer will, bekommt noch mehr.



### Hausaufgabe

Lernt das Gedicht auswendig!

## LEKTION IV

## DIE SCHULE IN UNSEREM LEBEN

### Stunde 1.

### Unsere Schule

1. Ergänzt die Sätze!

1. Ich brauche ... .
2. Er sorgt ... mich nicht.
3. Auf ... Seiten steht oft eine Zwei.
4. Sie liegen in sauberen Schultaschen und sind ... .
5. Man ... für sie und sie sind glücklich.

2. Findet Reime!

Nimm die Kreide, mal das Haus,  
Alle Stunden sind schon ... .  
Unsere Klasse lieben wir,  
alle lernen fleißig ... .



### Hausaufgabe

1. Macht die Übung 1 schriftlich!

## 1. Ergänzt den Text!

**Unsere Schule**

Das ist unsere ... . Sie ist groß und ... . In der Schule sind ... Klassenzimmer. Die Klassenzimmer ... hell, hoch und ... . Die Fenster und ... sind breit und hoch. Schöne ... und Plakate sind da. Sie hängen ... der Wand. Das ist eine Tafel. Sie ... an der Wand. Sie ist grün. Die ... ist nicht schmutzig, sie ist sauber. Die Schulbänke sind nicht ... .

## 2. Macht die Übung schriftlich! Beachtet dabei den Gebrauch des Artikels!

Das ist ... Schule. ... Schule ist groß, neu. Das ist ... Schwester. ... Schwester ist Schülerin. Das ist ... Lehrer. ... Lehrer arbeitet in der Schule. Das ist ... Buch. ... Buch ist sehr interessant. Das ist ... Mädchen.

**Hausaufgaben**

1. Bildet einen Dialog zum Thema „Das Telefongespräch!“
2. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

## 1. Setzt das passende Wort ein!

1. Ich ... Sport gern.
2. Die schönste Zeit für den Sport ist ... .
3. In ... spielt man Fußball.
4. Ich spiele gern ... .
5. Man kann ja Wintersport nur treiben, wo ... liegt.

(Schnee, Eishockey, der Sommer, treibe, Stadien)

## 2. Lest die Sätze und übersetzt sie!

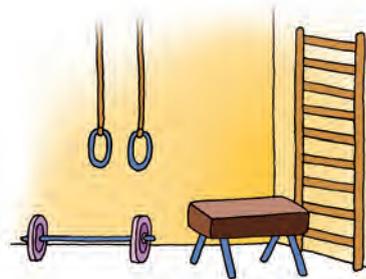
1. Bringe ... Wörterbuch!
2. Der Vater bringt ... Sohn ... Zahnarzt.
3. Der Autobus bringt ... Gäste ... Stadt.
4. Die heutige Zeitung bringt ... Neues.

**Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Macht die Dialoge zum Thema „Sportschule“!

## 1. Beantwortet die Fragen!

1. Was machen die Schüler in der Turnhalle?
2. Wie ist eure Turnhalle?
3. Warum treiben wir Sport?
4. Treibt ihr Sport in der Turnhalle?



## 2. Ergänzt folgende Sätze!

Unsere Turnhalle ist ... groß. Links ... sechs Fenster. Rechts ... Bänke an der Wand. In der Pause kommen viele Schüler ... die Turnhalle. Sie kommen in die Turnhalle, um hier zu ... . Der Turnlehrer kommt auch in ... Turnhalle, aber er kommt, um hier ... arbeiten.

(haben, trainieren, sehr, zu, die, in, die)



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Unsere Turnhalle“!

## 1. Beantwortet die Fragen!

1. Was seht ihr auf diesem Bild?
2. Habt ihr einen Schulgarten?
3. Wer hilft bei der Gartenarbeit?
4. Begießen die Kinder Blumen?

## 2. Setzt die passenden Wörter ein!

Unser Schulgarten ... sehr groß. In unserem Schulgarten ... viele Bäume und Blumen. Im Schulgarten arbeitet ein ... . Er ist ein ... Mensch.



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Im Schulgarten“!

## 1. Ergänzt die Sätze!

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| 1) Die Kinder kommen ... . | 6) Die Tochter geht ... .  |
| 2) Der Vater geht ... .    | 7) Die Katze springt ... . |
| 3) Die Mutter kommt ... .  | 8) Der Hund läuft ... .    |
| 4) Der Sohn läuft ... .    | 9) Der Hund springt ... .  |
| 5) Wir gehen ... .         |                            |

(in die Bibliothek, in den Betrieb, in die Schule, in den Garten, in den Hof, ins Zimmer, auf das Fensterbrett, auf den Stuhl, ins Theater)

## 2. Schreibt die Sätze! Sagt: richtig oder falsch?

- Hier ist eine Schule.
- Die Schule ist alt.
- Hier lernen wenige Kinder.
- Die Schüler lesen und schreiben.
- Die Schule hat einen Speiseraum.
- Manche Schüler sind nicht fleißig.

	richtig	falsch
1	+	
2		
3		
4		
5		
6		



## Hausaufgabe

Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

## 1. Beantwortet die Fragen!

- Ist das unser Schulhof?  
Ja, ... .
- Ist unser Schulhof groß?  
Nein, ... .



## 2. Lest das Gedicht!

Ich bin lustig, ich bin froh,  
ich kann springen so und so.  
Du bist lustig, du bist froh,  
du kannst singen so und so.

Er ist lustig, er ist froh,  
er kann turnen so und so.  
Sie ist lustig, sie ist froh,  
sie kann malen, so und so



## Hausaufgabe

Lernt das Gedicht auswendig!



## 1. Ergänzt die Sätze!

Das ist ... Schule. Unsere Schule ist ... Das ist Anwar. ... Kugelschreiber ist rot, ... Bleistift ist auch rot, ... Schultasche ist nicht grau, sie ist blau.

Das ist Asisa. ... Kugelschreiber ist grün, ... Bleistift ist auch grün, ... Schultasche ist nicht grün, sie ist braun.

## 2. Bildet die Sätze!

**Muster:** Abror ich – (der Kugelschreiber, mein)  
 Ich bin Abror. Und das ist mein Kugelschreiber.  
 Sardor, (du- der Bleistift, dein)  
 Muattar (sie- das Lehrbuch)  
 Munisa (sie- das Lineal)  
 Wir- (das Heft, unser)  
 Ihr- (die Klasse, eure)  
 Sie- (die Schule, ihre)



## 3. Zungenbrecher

Mit dem Stehen geht es schon ganz gut,  
 aber mit dem Gehen steht es noch schlecht



## Hausaufgabe

1. Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

## 1. Ergänzt die Sätze!

1. Die Pause ... zehn Minuten.
2. Alle Schüler gehen ... und ... .
3. Sie sprechen ... .
4. Die Schüler ... und ... viel.
5. Wir ... jetzt leise.
6. Die Pause ist ... .
7. ... beginnt.

## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wie lange dauert die Pause?
2. Was macht ihr in der Pause?



## Hausaufgabe

- Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!



## 1. Ergänzt die Sätze!

In unserem Klassenzimmer  
ist gute Ordnung ... .  
Sauber sind hier Tisch und Schränke,  
Fensterbretter und die ... .  
Auch die Tafel glänzt wie immer,  
schön ist unser ... .



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wer kommt heute aus der Schule nach Hause?
2. Was sagt Asis zu seinem Vater?
3. Wer kann jetzt schon sehr gut rechnen?
4. Warum rechnet Akmal nicht richtig?

## 3. Schreibt die Sätze! Sagt: welcher Satz ist falsch?

1. Asis geht in die Schule.
2. Asis spricht mit seinem Vater.
3. Der Vater gibt ihm zwei Hefte.

**Hausaufgabe**

Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

## 1. Ergänzt die Sätze mit dem Modalverb „sollen“!

1. Ich ... diese Übung schreiben.
2. Du ... früh aufstehen.
3. Er ... ein Gedicht abschreiben.
4. Wir ... Morgengymnastik machen.
5. Ihr ... die Hausaufgaben immer machen.
6. Sie ... diese Regel lernen.



## 2. Bildet die Sätze! Macht Dialoge!

- a) in die Schule, du, gehen, sollen.
- b) immer, sollen, gut, ich, lernen.
- c) dem Vater, helfen, sollen, der Junge, beim Autowaschen.

**Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Die Schule“!

## 1. Ergänzt den Text!

Abror ... aus der Schule nach Hause. Der Großvater ... im Garten. Die Großmutter ist zu Hause. Der Vater und die Mutter ... nicht da. Dann kommt Munira. Sie ... im Garten und ... dem Großvater. Sie ... zusammen mit dem Großvater Bäume. Bald kommen Muniras Geschwister nach Hause. Asisa ... den Brüdern: ... dem Großvater und Abror hier im Garten. Und ich ... ins Haus und ... dort der Großmutter. Ich ... die Zimmer sauber und gehe dann ins Lebensmittelgeschäft. Komm, Osoda, du ... mir.

- |           |             |            |           |           |
|-----------|-------------|------------|-----------|-----------|
| 1. hilfst | 2. arbeitet | 3. pflanzt | 4. gehe   | 5. kommt  |
| 6. helfe  | 7. ist      | 8. sind    | 9. hilft  | 10. hilft |
| 11. geht  | 12. mache   | 13. sagt   | 14. räume |           |



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Ich will helfen“!

## 1. Lest und gebt den Inhalt des Textes „Die Schule in unserem Leben“ wieder!

Um halb 8 gehe ich in die Schule. Die Schule liegt weit von unserem Haus, deshalb nehme ich den Bus. Der Unterricht dauert von acht bis eins. Wenn ich Zeit und Lust habe, gehe ich mit meinen Freunden ins Kino. Abends ist die ganze Familie zu Hause. Wir essen zusammen Abendbrot. Mein Vater liest die Zeitung, meine Mutter liest ein Buch. Ich spiele mit meinem Bruder am Computer.

## 2. Bildet einen Dialog zum Thema „Meine Schule“!



## Hausaufgabe

- Schreibt eine Situation zum Thema „Ich besuche die Schule“!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 1.

### Muchtors Tagesablauf

#### 1. Ergänzt die Sätze!

Wäschst du ... mit heißem Wasser?

Wäscht er ... regelmäßig?

Ich wasche ... mit kaltem Wasser.

Er wäscht ... , trocknet ... ab.

Trocknet Muattar ihren kleinen Bruder ab? Ja, sie trocknet ... ab.

#### 2. Wann macht ihr das: am Morgen, nach der Schule oder am Abend?

... gehe ich in die Kaufhalle.

... gehe ich mit dem Freund spazieren.

... gehe ich zu Bett.

... lese ich ein interessantes Buch.

... mache ich meine Morgengymnastik.

... sehe ich fern.

... gehe ich in die Schule.



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Muchtors Tagesablauf“!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 2.

### Zum Sprechen und Lachen

#### 1. Bildet die Sätze!

nicht, hören, antworten, lachen, sprechen, vier Jahreszeiten, der Frühling, die Blumen, blühen, treffen, helfen, essen, sehen, werfen

#### 2. Setzt die eingeklammerten Verben im Präsens ein!

1. Die Schüler (lesen) den Text laut und deutlich.
2. Muattar (helfen) vielen Schülern unserer Klasse beim Lesen.
3. Er (essen) um zwei Uhr zu Mittag.
4. Das Kind (werfen) den Ball.
5. Du (sehen) aus dem Fenster auf die Straße.
6. Am Sonntag (treffen) Isлом seine Freunde im Kino.
7. Die Katze (fressen) das Fleisch.



### Hausaufgabe

Macht die Übungen 1,2 schriftlich!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 3.

### Die Mahlzeit

1. Schreibt und erzählt den Text „Guten Appetit“ nach der Gliederung!

- das Frühstück
- nach dem Frühstück
- das Mittagessen
- das Abendessen



2. Lest und schreibt: welches Wort passt hier nicht?

- Mahlzeit, der Zucker, der Käse, die Hose, das Ei
- das Frühstück, die Wurst, die Jacke, das Fleisch

3. Rezept für kleines Fest:

Ihr braucht: 100 g Butter, 350 g Zucker, 20 g Kakao, 100 g Wasser, 150 g Haferflocken. Nehmt 60 g Butter, Wasser, Zucker, Kakao und kocht alles zum Krem. Haferflocken mit Butter rösten. Jetzt mischt den Krem mit den Haferflocken zusammen. Macht kleine Figürchen und stellt sie in den Kühlschrank. Guten Appetit!



### Hausaufgabe

Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 4.

### Mein Lebenslauf

1. Ergänzt die Sätze!

- Ich ... Olim.
- Ich bin ... in der Familie.
- ... ging ich in die Schule.
- Unsere Familie ... noch im Dorf.
- Ich ... für Fremdsprachen.



2. Bildet Dialoge!

- A: Hallo! (ich, heiße, wie heißen, du, kommen, woher?)  
N: Hallo! (ich, heißen, und, kommen, aus, lernen, auch, Deutsch?)  
A: Ja, (lernen, ich, Deutsch, der Lehrer, wann, kommen?)  
N: (kommen, er, da.)  
N: (wo, wohnen, du?)  
A: (wohnen, ich, auf dem Lande, jetzt, wohnen, bei den Großeltern)



### Hausaufgabe

Macht die Übungen 1,2 schriftlich!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 5.

### Am Telefon

#### 1. Ergänzt die Sätze!

1. Ich ... eine Oma.
2. Ich ... jeden Tag die Oma an.
3. Die Oma ... Handy.

#### 2. Beantwortet die Fragen!

1. Warum ruft Islom die Mutter an?
2. Wer hat bald Geburtstag?
3. Wo wartet sein Freund?
4. Ruft Islom die Mutter an?
5. Hat deine Schwester heute Geburtstag?
6. Kaufst du zum Geburtstag ein Geschenk?



#### Hausaufgaben

1. Bildet Sätze!
2. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
3. Bildet Dialoge zum Thema „Am Telefon“!

## LEKTION V

## MEIN TAGESABLAUF

### Stunde 6.

### Am Sonntag

#### 1. Schreibt eine Gliederung zum Thema "Am Sonntag"!

- a) . . . . .      b) . . . . .      c) . . . . .

#### 2. Setzt die Verben in der richtigen Form ein!

1. Ich habe nach dem Abendbrot das Geschirr ... .
2. Osoda hat mit ihren Eltern ... .  
(abwaschen, frühstücken)

#### 3. Ratet mal!

Im Garten steht ein schönes Haus.  
die Kinder gehen ein und aus,  
sie lernen, singen, turnen hier.  
wie heißt das Haus?  
wer sagt es mir?



#### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!
2. Bildet Dialoge zum Thema „Am Sonntag“!

## 1. Ratet mal!

Weiß sind die Wälder,  
Auf Flüssen ist Eis.  
Kalt ist das Wetter,  
Wann ist das? Wer weiß?



## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wie ist der Winter?
2. Warum haben die Kinder den Winter gern?
3. Was ist eure Lieblingsjahreszeit? Warum?



## Hausaufgaben

1. Malt den Winter!
2. Macht Übungen 1, 2 schriftlich!

## 1. Bildet die zusammengesetzte Wörter!

Der Frühling + der Monat = der Frühlingsmonat  
 Der Sommer + der = ...  
 Der Herbst + der = ...  
 Der Winter + der = ...

## 2. Ergänzt die Sätze!

Es war eine Mutter. Sie hatte ... Kinder: ... , ... , ... , ... . Jedes Kind hat ... Tage, ... Woche. In einer Woche hat ... Tage. Nur im ... lernen und arbeiten wir nicht.

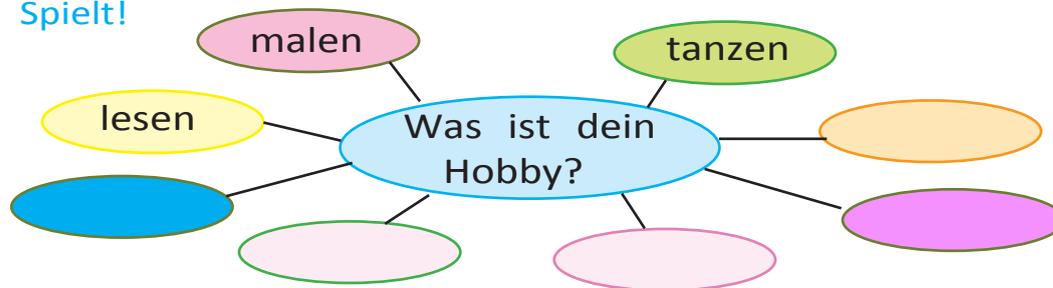


## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet Sätze!  
 Gut, beiden, besonders, gefallen, die Eisbärchen.

**LEKTION VI****MEIN HOBBY****Stunde 1.****Mein Hobby****1. Was passt zusammen? Ordnet.**

Briefe	→	sehen
Schach		hören
Bilder		schreiben
Filme		treiben
Sport		kochen
Essen		sammeln
Musik		singen
Lieder		lernen
Fremdsprachen		spielen

**2. Spielt!****Hausaufgaben**

1. Macht Übung 1 schriftlich!

**LEKTION VI****MEIN HOBBY****Stunde 2.****Das Telefongespräch****1. Beantwortet die Fragen!**

Wie heißt du?  
 Ich heiße ....  
 Was ist dein Hobby?  
 Mein Hobby ist ...  
 Mein Hobby ist Klavier spielen.  
 Ich höre auch ...

**2. Bildet die Sätze!**

Mein Hobby	ist	Märchen	sammeln
		Bücher	lesen
		Musik	hören
		Radio	erzählen
		Brief	schreiben

**Hausaufgabe**

Macht Dialoge zu den Themen „Mein Hobby“, „Mein Lieblingsbuch“!

## 1. Lest den Humor!

## Welche Zeit ist das?

Die Lehrerin: Ich sage: ich gehe nicht zur Schule, du gehst nicht zur Schule, er geht nicht zur Schule, sie geht nicht zur Schule, es (das Kind) geht nicht zur Schule, wir gehen nicht zur Schule, ihr geht nicht zur Schule, sie gehen nicht zur Schule.

Welche Zeit ist das Monika? Monika: Das ist die Ferienzeit.

## 2. Beantwortet folgende Fragen!

Muster: Was ist dein Hobby?

Mein Hobby ist Schach spielen.

Dein Hobby ist Klavier spielen.

1. Wofür interessiert sich Ihr Freund?
2. Worüber schreiben Sie gewöhnlich Ihren Eltern?
3. Wofür sollen Kinder ihren Eltern danken?
4. Für wen interessieren Sie sich besonders?



## Hausaufgabe

Macht die Übung 2 schriftlich!

## 1. Erzählt, welche Puppen möchtet ihr!

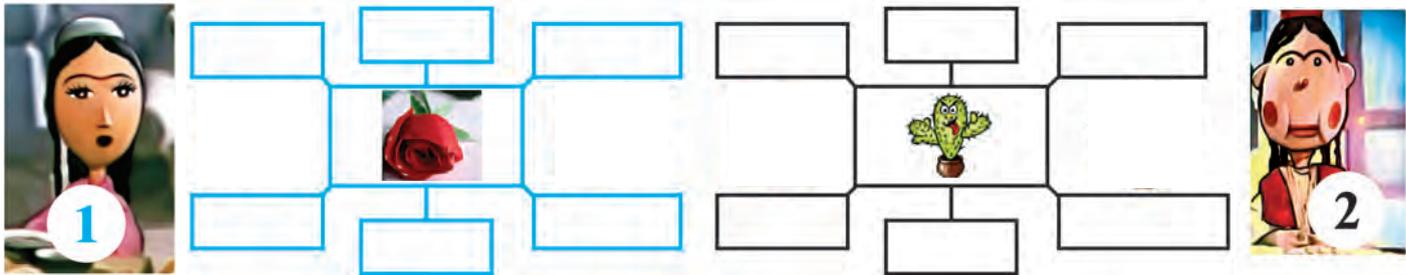
Das sind meine Puppen  
Das sind meine Puppen



## Hausaufgabe

Bildet Dialoge zum Thema „Meine Puppen“!

## 1. Spielt! Was ist gut? Was ist schlecht?



## Hausaufgaben

1. Beschreibt die Bilder!
2. Bildet die Märchen!



## 1. Lest richtig!

Das sind meine Freunde. Sie heißen Ulugbek und Lasis. Wir besuchen zusammen den Computerzirkel. Wir spielen am Computer zusammen mit meinen Freunden. Wir machen alles am Computer gern.

## 2. Bildet die Sätze!

Der Arzt,	die Ärztin,	der Lehrer
Der Chirurg,	der Clown,	der Champion
Der Computer,	der Freund	die Bücher



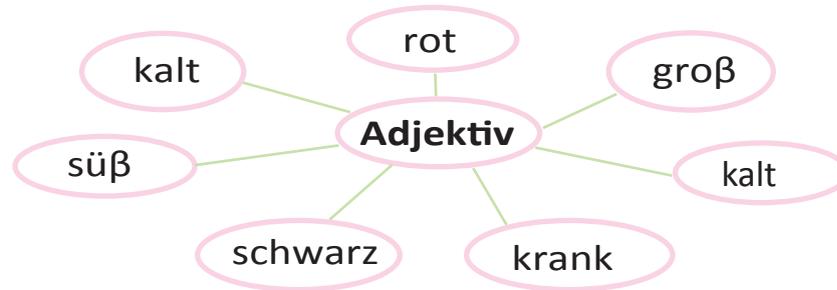
## Hausaufgabe

Bildet Dialoge zum Thema „Mein Computer“!

## 1. Lest die Sätze!

1. Unser Garten ist groß. 2. Die Maus ist aber klein. 3. Das ist Rano. Sie ist fleißig. 4. Das ist Karim. Er ist aber klug. 5. Da sehen wir einen Apfel. Er ist süß.

## 2. Bildet die Sätze mit den Adjektiven!



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Mein Hobby“!
3. Bildet eine Situation zum Thema „Warum lachen die Leute?“

## 1. Bildet die Sätze!

Muster: *Du (machen) gern ...*  
*Ich mache gern Einkäufe.*  
 Ich (kaufen) gern Schokolade.  
 Ich (essen) gern Bonbon.  
 Ich (singen) gern ...  
 Ich (malen) gern ...  
 Er (erzählen) gern ...  
 Wir (spielen) gern ...



## 2. Ergänzt die Sätze!

1. ... ist der erste Tag der Woche.
2. ... ist der zweite Tag der Woche.
3. ... ist der ... Tag der Woche.
4. ... ist der ... Tag der Woche.



## Hausaufgabe

Bildet Dialoge zum Thema „Im Supermarkt“!

**LEKTION VI**

**MEIN HOBBY**

**Stunden 9–10.**

**Die Monate und Wochentage**

**1. Lernt das Gedicht auswendig!**

**Welcher Wochentag ist heute?**

Welcher Wochentag ist heute?

Sag mir bitte, liebe Leute!

**Dienstag** oder **Montag**?

**Mittwoch** oder **Donnerstag**?

**Freitag** oder **Sonntag**?

**Sonnabend** oder **Montag**?



**2. Setzt die Reihe der Monaten fort!**

der Januar	...	...
der Februar	...	...
...	...	...
...	...	...
...	...	...
...	...	...



**Hausaufgabe**

**1. Lernt die Namen der Monaten auswendig!**

**LEKTION VI**

**MEIN HOBBY**

**Stunden 11–12.**

**Der Winter ist da**

**1. Lernt das Sprichwort!**

Im Winter ist der Schnee billig.



**Hausaufgaben**

1. Beschreibt das Bild!
2. Malt das Bild!

## LEKTION VI

## MEIN HOBBY

Stunden 13–14.

Der Winter ist da!

### 1. Ratet mall!

#### Wer bin ich?

Guten Tag ihr liebe Leute,  
Viele Briefe bringe ich heute,  
Komme in ein jedes Haus,  
Trage alle Briefe aus.

r e d i e f r ä t g r e B r

### 2. Bildet die Dialoge zum Thema „Mein Hobby“!



#### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Schreibt eine Situation zum Thema „Mein Hobby“!

## LEKTION VII

## DIE TIERWELT

Stunde 1.

Die Haustiere

### 1. Fragt und antwortet wie im Muster:

Muster: Wie lange lebt die Katze?  
Die Katze lebt bis 20 Jahre.

das Schaf – bis 20 Jahre  
der Hund – bis 20 Jahre  
das Pferd – bis 50 Jahre  
das Kamel – bis 50 Jahre

### 2. Lernt das Gedicht auswendig!

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,  
Wo ist unsere Katz' geblieben?  
Heute morgen ging ganz leise  
Sie zur Mausjagd auf die Reise.  
Ach, da kommt sie ja gegangen,  
aber sie hat nichts gefangen.  
Dumme Mieze, bleib zu Haus,  
Du bist aus!



#### Hausaufgabe

Macht die Übung 1 schriftlich!

## 1. Setzt die entsprechenden Endungen der Possessivpronomen ein!

Ich liebe die Haustiere. Ich bin Tierfreund.

Ich gebe mein\_\_ Hund Fleisch.

Ich gebe mein\_\_ Katze Milch.

Ich gebe mein\_\_ Schaf Heu.

Oft male ich mein\_\_ Haustiere : mein\_\_ Hund, mein\_\_ Katze und mein\_\_ Schaf. Ich habe die Bilder mein\_\_ Hundes, mein\_\_ Katze, mein\_\_ Schafes.

## 2. Beantwortet die Fragen!

Warum kam der große Hund mit kleinem Hund zum Arzt?



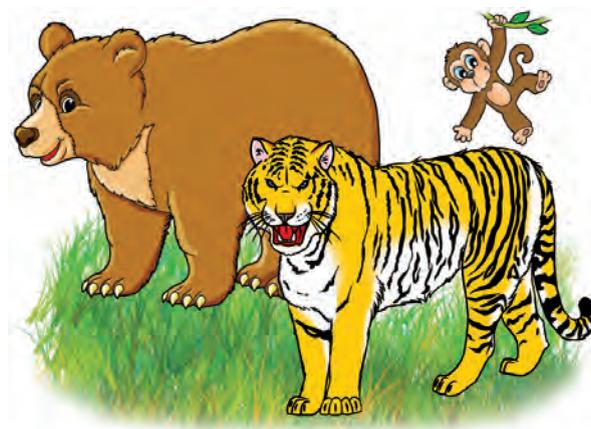
Wie meint ihr?

## Hausaufgabe

Macht Übung 1 schriftlich!

## 1. Stellt Fragen zu folgenden Sätzen!

1. Dieses Tier gefällt allen Kindern.
2. Der Tiger ist sehr böse.
3. Der Bär ist stark und groß.
4. Die Affen spielen lustig.



## 2. Ergänzt die Sätze!

- .... sind sehr groß. Der Wolf ist ... .
- .... sind sehr lustig. De Tiger ist ... .
- .... sind sehr böse. Der Elefant ist ... .



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet eine Situation zum Thema „Im Zoo“!

## 1. Setzt den richtigen Artikel ein!

Der Baum - ... Bäumchen

Die Katze - ... Kätzchen

Der Hund - ... Hündchen

Der Bär - ... Bärchen



## 2. Ergänzt die Sätze!

Der Bär ... groß und dick.

Er ... starke Pfote.

In der Bärenfamilie ... 2–3 Bärchen.

Alle fressen in der Familie Honig und süße Beeren mit ... .

## 3. Bildet die Sätze!

1. mit ihrem Bruder, war, im Zoo, gestern, Anette.

2. gut, beiden, besonders, gefallen, die Eisbärchen.



## Hausaufgaben

1. Macht Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

2. Bildet eine Situation zum Thema „Kleine Naturfreunde“!

## 1. Lest den Text!

**Auch das kleinste Wort hilft**

Ein Tourist besuchte ein Dorf in der Schweiz. Am Morgen ging er durch das Dorf. Er sah ein Gasthaus. „Ich habe Hunger. Ich möchte frühstücken“, dachte er. Er ging in das Gasthaus und setzte sich an einen Tisch am Fenster. Der Tourist wollte Tee trinken und Ei essen. Aber wie sollte er das deutsch sagen? Er dachte und dachte, aber er hatte das Wort „Ei“ vergessen. Da kam der Wirt an seinen Tisch. Der Tourist sagte: „Bringen Sie mir bitte ein Glas Tee und ...“ Er wußte nicht weiter. Da schaute er aus dem Fenster und sah ein Huhn im Hof. Er fragte den Wirt: „Was macht das Huhn?“ Der Wirt sagte: „Das Huhn? Es sucht Futter“. – „Nein, was gibt das Huhn? – „Ach so, es legt Eier.“ „Ja, ja bitte, ein Ei, bitte! sagte der Tourist froh. Der Wirt lachte und brachte dem Touristen das Frühstück.



## Hausaufgabe

Gebt den Inhalt des Textes „Auch das kleinste Wort hilft“ wieder!

## LEKTION VII

## DIE TIERWELT

### Stunde 6.

### Der Löwe und der Hase

#### 1. Ergänzt die Sätze!

1. In ... großen Wald lebten viele ... .
2. ... liebte die anderen Tiere nicht.
3. Jeden ... tötete er ein Tier.
4. Der Hase ... den Löwen töten.
5. Der Löwe ist sehr ... und sehr ... .
6. Der ... , ... Löwe sprang in den Brunnen hinein.
7. Der ... , ... Hase rettete alle Tiere im Wald.



#### 2. Beantwortet die Frage!

Welches Tier mögt ihr am liebsten? Warum?

#### 3. Malt die Tiere!



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2, 3 schriftlich!
2. Gebt den Inhalt des Textes „Der Löwe und der Hase“ wieder!

## LEKTION VII

## DIE TIERWELT

### Stunde 7.

### Der Affe und die Uhr

#### 1. Bildet die Sätze!

abnehmen, aufziehen, zerbrechen, zurückstellen, der Zeiger, drehen, schütteln, stehen, haben, sein, hängen, froh, doch, langsam, richtig, stillstehen, traurig, der Affe, die Uhr, der Hals, die Hand

#### 2. Malt den Affen und die Uhr! Erzählt dann: Was macht der Affe und die Uhr?

#### 3. Was past zusammen!

1. Der Affe ... einmal eine Uhr.      a) nahm
2. Er ... die Uhr.                              b) hingte
3. Er ... die Uhr um den Hals.              c) fand



### Hausaufgabe

1. Macht Übungen 1, 2, 3 schriftlich!

## 1. Beantwortet die Fragen!

Welche Tiere kann man dressieren?

Welches Tier kann man nicht dressieren? Warum?

Wie schlafen die Tiere?

## 2. Füllt die Lücken aus!

In diesem Dorf gibt es ... .

Die Kinder ... für die Haustiere.

Im Sommer geben die Kühe mehr ... .

Die Kinder ... ihre Haustiere.

Wir haben ... einen Tiger gesehen.

Ich habe ... vor Löwen und Tigern.

Die Hasen ... Angst vor Füchsen und Wölfen.

(haben, Pferde, im Zoo, sorgen, Milch, füttern, Angst)



## Hausaufgabe

Macht Übungen 1, 2 schriftlich!

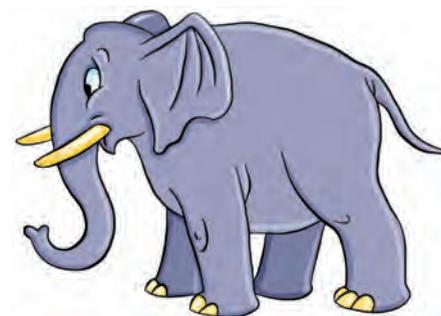


## 1. Lest den Text!

## Der Elefant

Das ist ein Elefant. Der Elefant ist sehr groß und sehr stark. Er lebt in Indien oder in Afrika.

Der Elefant ist das größte Landtier der Welt. Der Elefant ist bis zu vier Meter hoch. Er wiegt bis zu 7000 kg. Die Kinder lieben die Elefanten. Ich liebe auch die Elefanten.



## 2. Ergänzt!

Ich bin Bär. Ich bin stark.

Ich bin ... . Ich laufe schnell.

Wir sind ... . Wir arbeiten immer.

Ich bin ... . Ich bin sehr listig.

Ich bin ... . Kikerike!

Ich bin ... . Ich arbeite nicht. Ich will schlafen.



## Hausaufgabe

Bildet einen Text zum Thema „Alle Tiere arbeiten im Wald“!



## 1. Ergänzt die Sätze!

Es ... Frühling (sein).  
 Die Sonne ... hell (scheinen).  
 Man ... schon nichts (hören).  
 Alle ... zum Fest (gehen).  
 Der Bauer ... zu Hause (schlafen).

## 2. Schreibt die Sätze im Imperativ!

Muster: Hier ist ein Stuhl. Nimm ihn!

1. Hier ist eine Birne (malen).
2. Dort ist Karims Vater (begrüßen).
3. Da kommt der Lehrer (fragen).
4. Da steht die Großmutter (helfen).

**Hausaufgabe**

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

## 1. Lacht mit!

**Im Zoo**

Einmal geht der Vater mit seinem Sohn in den Zoo. Der Sohn ist noch klein, erst drei Jahre alt. Da sehen sie hinter dem Fluss einen Elefanten und gehen dorthin. Lange Zeit steht der Sohn vor dem Elefanten, dann fragt er:

- „Hast du den Elefanten gemacht?“
- „Ich?“ fragt der Vater und lacht. „Nein!“
- „Aber Mutter hat es doch gesagt“, antwortet der Sohn.
- „Unsinn“, – sagt der Vater und lacht wieder. „Woher mache ich denn einen Elefanten?“
- „Aus einer Mücke“, antwortet der Sohn.

**Hausaufgabe**

1. Gebt den Inhalt des Textes wieder!

## 1. Stellt die Fragen zu den fettgedruckten Wörtern!

1. Zwei deutsche Reporter kamen **nach Paris**.
2. Sie sahen viele schöne **Straßen, Plätze, Gebäude**.
3. „Hans, unser **Zug** geht in zwanzig Minuten!“

## 2. Lernt das Gedicht „die Maus“ auswendig!

Wo wohnt die Maus?

Ich frage die Maus:

„Wo ist dein Haus?“

Das Mäuschen hier sagt zu mir:

„Sag es nicht der Katze,  
dann sage ich es dir“.



## Hausaufgabe

Macht Übungen 1, 2 schriftlich!

## 1. Lest und merkt euch die Vieldeutigkeit des Wortes „das Stück“ in den folgenden Sätze!

1. Auf diesem Stück des Feldes gab es viel Unkraut.
2. Wie viele Eier möchten Sie? 10 Stück.
3. Ich übte ein Stück von Wagner auf dem Klavier.

## 2. Setzt den Text fort!

## Das Goldbrötchen

Einmal spielten zwei Jungen und ein Mädchen im Wald. Die Jungen waren Kinder reicher Menschen, die Eltern des Mädchens aber waren arm.

Da kam zu den Kindern ein graues Männchen. Es sagte: „Ihr seid gute Kinder“. ...



## Hausaufgabe

Bildet Sätze mit dem Wort „das Stück“ schriftlich!

## 1. Beschreibt die Bilder!

**Hausaufgabe**

Macht Übung 1 schriftlich!

## 1. Ergänzt die Sätze!

**Die Schöne und das Biest**

Belle war ein schönes junges ... .  
 Sie wohnte mit ihrem ... Maurice in einem kleinen ... .  
 Maurice ... ein liebevoller Vater.  
 Er war ein Erfinder. Er schafft verrückte ... .  
 In einem Zauberschloß wohnte ein ... .  
 In der Tat war er ein verzauberter ... .

**Hausaufgabe**

Schreibt das Märchen ab!

## 1. Lest den Text und gebt den Inhalt wieder!

**Die beste Zeit**

Der Lehrer sagt zu den Schülern. Das Jahr hat vier Jahreszeiten. Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Winter laufen die Kinder Ski und Schlittschuh. Sie machen auch Schneemänner. Im Frühling sind die Bäume grün und die Blumen blühen. Im Sommer habt ihr Ferien, ihr geht nicht zur Schule. Der Sommer ist die beste Zeit zum Fußballspielen. Jürgen hört nicht zu. Das sieht der Lehrer. Er fragt: „Jürgen, wann ist die beste Zeit zum Fußballspielen?“ Jürgen steht schnell auf und antwortet: „Wenn der Hauswart nicht da ist“.

## 2. Bildet die Sätze!

das Jahr	der Monat	die Blume	sagen
die Woche	das Schaltjahr	der Sommer	blühen
der Herbst	der Baum	der Schneemann	laufen

**Hausaufgaben**

1. Bildet eine Situation zum Thema „Die beste Jahreszeit für mich“!
2. Macht die Dialoge zum Thema „Die Jahreszeit“!

## 1. Beantwortet die Fragen!

1. Wie viele Jahreszeiten hat das Jahr? 2. Welche Jahreszeiten kennt?
3. Wie viele Monate dauert jede Jahreszeit? 4. Wie heißen die Frühlingsmonate?

## 2. Lernt das Gedicht auswendig!

**Lieber Frühling**

Lieber Frühling, komm doch wieder,  
schöner Frühling, komm doch bald.  
Bring uns Blumen, Laub und Lieder  
Schmücke wieder Feld und Wald.

**Hausaufgaben**

1. Bildet eine Situation zum Thema „Meine Lieblingsjahreszeit“!
2. Macht die Dialoge zum Thema „Der Frühling“!

## 1. Ergänzt die Sätze!

1. Es ist ... .
2. Die Wiese ist schon ... .
3. Die Sonne scheint freundlich auf die ... .
4. Die Butterblume ist auch ... wie die Sonne.
5. Es ist ... Butterblume.

## 2. Spielt!

die Butterblume

die Sonne

die Wolken

der Strahl

Die Libelle  
Ich bin ... .

Im Garten

Die Blumen  
Wir sind ... .

Die Gärtnerin  
Ich bin ... .

Der Garten  
Ich bin ... .



## Hausaufgabe

Macht die Übung 1 schriftlich!

## 1. Ergänzt den Text mit Ziffern!

**Das Jahr**

Ein Jahr hat \_\_\_ Monate. Ein Jahr hat \_\_\_ Tage, nur das Schaltjahr hat \_\_\_ Tage. Das Jahr hat \_\_\_ Jahreszeiten. Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Erste Jahreszeit ist der Frühling. Im Frühling scheint die Sonne hell. Dann steht schon auf der Wiese eine schöne Blume. Sie ist auch gelb wie die Sonne. Es ist eine Butterblume.

Im Sommer sind die Tage lang, im Winter sind sie kurz. Ein Monat hat \_\_\_ oder \_\_\_ Tage. Nur der Februar hat \_\_\_ Tage. Im Schaltjahr hat der Februar \_\_\_ Tage. Ein Monat hat \_\_\_ Wochen. Eine Woche hat \_\_\_ Tage. Ein Tag hat \_\_\_ Stunden. Eine Stunde hat \_\_\_ Minuten, eine Minute hat \_\_\_ Sekunden. Ein Jahr hat \_\_\_ Monate, \_\_\_ Tage.



## Hausaufgabe

Bildet die Dialoge zum Thema „Unser Garten“!

## 1. Bildet die Sätze!

Muster: Akmal ist älter als Junus.

Die Melone, sein, süß.

Wassermelone, sein, groß.

Akmal, lernen, gut.

Der Garten, sein, groß.

## 2. Ratet mal!



## Hausaufgabe

Bildet eine Situation zum Thema „Unser Schulgarten“!

## 1. Bildet die Sätze!

der Tau, der Weingarten, der Schulgarten, das Brot, essen, arbeiten, fleißig, schmeckt gut, warten, bringen, die Sonne, leben

## 2. Ergänzt den Text!

Der Junge ... lebt mit seinem Vater in ... . Doru ißt ... . Er hat keinen ... . Der Vater sagt zu Doru: „Morgen gehen wir in den ... . Da gibt es Brot mit ... . Das schmeckt gut“.

„Mit Tau?“, fragt Doru.

„Ja, ja, mit Tau“, ... der Vater.



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet eine lustige Geschichte zum Thema „Im Weingarten“!

**1. Ergänzt den Lückentext!**

1. Das Jahr hat ... . 2. Sie ... : der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter. 3. Jede ... hat 3 Monate. 4. Jeder ... hat 30 oder 31 Tage. 5. Nur ... hat 28 oder 29 Tage. 6. ... , ... und ... sind Frühlingsmonate. 7. Im Frühling erwacht ... . 8. Die Bäume ... grün. Die Blumen ... schön. 9. Im Winter ... alle Neujahr.

**2. Antwortet auf die Fragen!**

1. Was machen die Kinder im Frühling?
2. Haben die Schüler im Frühling Ferien?
3. Wieviel Tage dauern die Ferien?
4. Wollen Sie im Sommer ins Lager fahren?
5. Haben eure Eltern im Sommer den Urlaub?
6. Wohin fahren eure Eltern im Urlaub?

**Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Schreibt, was macht ihr im Sommer!

**1. Beantwortet die Fragen!**

1. Welche Obstbäume wachsen im Garten?
2. Welche Obstbäume wachsen in unserem Land?
3. Welche Obstbäume wachsen in Deutschland?
4. Haben Sie Birne gern?
5. Welche Obst hat euer Freund gern?

**2. Beschreibt welche Obstbäume wachsen in eurem Garten!****Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet die Dialoge zum Thema „Mein Lieblingsobst“!

## 1. Beantwortet die folgenden Fragen!

1. Was ist das?
2. Das ist ... .
3. Wie ist ... ?
4. Ist das eine Melone?
5. Ja, das ist eine / ein ... .
6. Nein, das ist keine / kein ... .
7. Ist das eine .. ?
8. Ja, das ist eine / ein ....
9. Wieviel Äpfel und Birnen sind da?



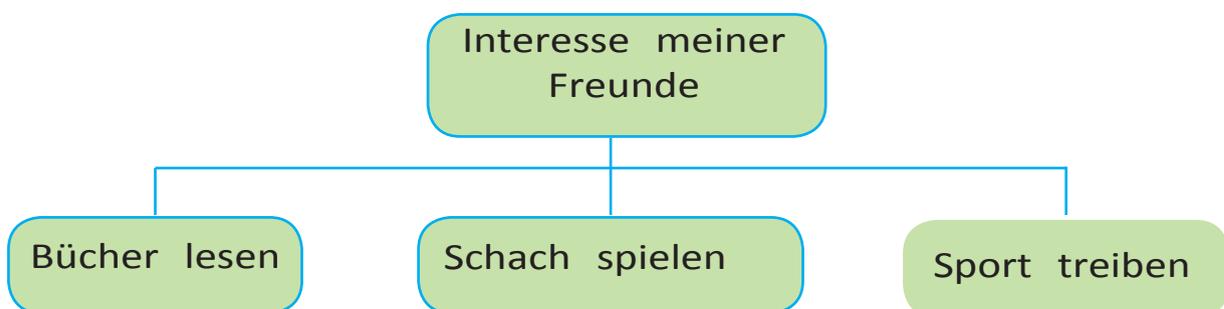
## Hausaufgaben

1. Macht die Übung 1 schriftlich!
2. Bildet Dialoge zum Thema „Meine Lieblingsgemüse“!

## 1. Beantwortet die Fragen zum Text!

Haben Sie Freunde? Wie heißen ihre Freunde? Sind sie Schüler? Was machen ihre Freunde nach der Schule? Macht euch die Hausaufgaben zusammen mit euren Freunden? Welche Interesse haben eure Freunde?

## 2. Welche Interesse haben eure Freunde! Bildet die Sätze!



## Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Macht die Dialoge zum Thema „Mein bester Freund“!

1. Lest und gebt den Inhalt des Textes „Meine Mutter“ wieder!

### Meine Mutter

Ich heiße Ali und wohne in Taschkent. Unsere Familie ist groß. Mein Vater heißt Sardor. Meine Mutter heißt Madina. Sie arbeitet in der Schule. Meine Mutter ist Deutschlehrerin. Sie unterrichtet gut Deutsch. Ich liebe meine Mutter.

2. Beantwortet die Fragen!

1. Wie heißt deine Mutter? 2. Wo arbeitet deine Mutter? 3. Hilfst du deiner Mutter nach der Schule?



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Schreibt über eure Mutter!

1. Fllt die Lücken aus!

1. Mutter und Tochter ... ber ein Feld.
2. ... war Sommer.
3. Der Tag war ... warm.
4. Anette pflückte ... und Blumen.
5. Die Heimat beginnt von ... Haus.

2. Lernt das Gedicht auswendig!

Manchmal liege ich im Gras,  
glaub, ich hr es wachsen.  
Leise wispert es mir was,  
und wir machen Faxen.



### Hausaufgabe

1. Macht die Übung 1 schriftlich!

## LEKTION X

## DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE

### Stunde 1.

### Frühlingsfest

#### 1. Was passt nicht?

1. Nawrus bedeutet „ein alter Tag“.
2. An diesem Tag beginnt der Frühling.
3. Die Menschen sitzen zu Hause.
4. Überall hört man Musik.



#### 2. Schreibt über Nawrus!



### Hausaufgabe

Malt den Frühling und beschreib ihn schriftlich!

## LEKTION X

## DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE

### Stunde 2.

### Orasta erzählt

#### 1. Füllt die Lücken aus!

Nawrus wird am 21. März ... . Das ist ein altes .... . Nawrus ist das Fest im ... . ... bedeutete früher ein neues Jahr. An diesem Fest wird ... zubereitet. Das ist ein sehr ... Fest. An diesem Tag ... man Musik. ... man und ... man.

(gefeiert, tanzt, Fest, hört, Nawrus, Frühling, singt, Sumalak, lustiges)



### Hausaufgabe

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!

## LEKTION X

## DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE

### Stunde 3.

### Wir lachen zusammen

#### 1. Beantwortet die Fragen!

1. Warum will der erste Bauer seine Gießkanne dem zweiten Bauern nicht geben?
2. Warum will der zweite Bauer sein Buch dem ersten Bauern nicht geben?
3. Wie meint ihr, sind sie gute Nachbarn?



### Hausaufgabe

Bildet eine kleine lustige Geschichte!

## 1. Lest den Text und gebt den Inhalt wieder!

**Die Ameisen sind unsere Freunde**

Willi und Rudi gehen durch den Wald. Im Wald ist es sehr schön. Die Bäume sind grün. Hier wachsen schöne Blumen. Viele Vögel singen im Wald. Plötzlich sehen die Jungen viele Ameisen. Sie arbeiten fleißig. „Ach, die Ameisen! Ich habe sie nicht gern“, sagt Willi.

„Machen wir da ein Feuer. Die Ameisen laufen dann schnell fort. Das ist interessant“.

„Interessant? Warum sagst du das? Die Ameisen sind doch unsere Freunde. Wir müssen sie schützen. Sie haben viele Feinde. Tiere und Vögel fressen ihre Eier. Wir sind doch keine Tiere. Wir sind doch Menschen, Willi“.

Kinder! Schützt ihr die Ameisen? Seid ihr Naturfreunde?

## 2. Beantwortet die Fragen!

1. Wer geht durch den Wald?
2. Wie sind die Bäume?
3. Wen sehen die Jungen plötzlich im Wald?
4. Wie arbeiten Ameisen?
5. Sind die Ameisen unsere Freunde?

**Hausaufgabe**

1. Macht die Übung 2 schriftlich!

## 1. Lest und bildet Sätze!

1. Das ... ein Haus. Das Haus ... klein.
2. Das ... ein Vogel. Der Vogel ... schön.
3. Das ... eine Schnecke. Die Schnecke ... klein.

## 2. Erzählt etwas über die Tiere! Wie sind die Tiere?

Das ist ein Elefant. Er ist **groß**.

Das ist ein Affe. Er ist ... .

Das ist ein Bär. Er ist ... .



klein  
schwarz  
weiß

grau  
groß  
schön

**Hausaufgabe**

1. Macht die Übung 1, 2 schriftlich!

## LEKTION X

## DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE

### Stunde 6.

### Über Feiertage

#### 1. Lest und gebt den Inhalt des Textes wieder!

In Usbekistan feiert man den Tag der Verfassung, das Fest „Nawrus“, Ramadan, das Neujahr u.a. Vom 1. September 1991 feiert man den Tag der Unabhängigkeit der Republik. Nawrus ist ein altes Fest der asiatischen Bevölkerung. Das Wort „Nawrus“ bedeutet „neuer Tag“. Das Fest „Nawrus“ feiert man am 21. März. Das ist ein Fest der Freude.

#### 2. Ergänzt die Sätze

1. Der 8. März ist ... .
2. Der 1. Juni ist ... .
3. Der 1. September ist ... .
4. Der 1. Oktober ist ... .
5. Der 8. Dezember ist ... .
6. Der 1. Januar ist ... .



### Hausaufgabe

Schreibt über euren Lieblingsfeiertag!

## LEKTION X

## DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE

### Stunde 7.

### Feiertage in Deutschland

#### 1. Schreibt die Dialoge! Benutzt folgende Wörter!

das Frühlingsfest, das Osterei, der Osterhase, feiern, das Nationalfest

#### 2. Beantwortet die Fragen!

Wann feiert man Nationalfest in Deutschland?

Wann feiert man Muttertag in Deutschland?

Wann feiert man Weihnachten in Deutschland?

#### 3. Erzählt über die Feiertage in Deutschland und in Usbekistan!

**Feiertage in Deutschland**

**Feiertage in Usbekistan**



### Hausaufgaben

1. Macht die Übungen 1, 2 schriftlich!
2. Bildet eine Situation über einen Feiertag in Deutschland!

**1. Lest den Text und gebt den Inhalt wieder!**

Im März oder April wird Ostern gefeiert. Zu den traditionellen Attributen des Festes gehören gefärbte Eier, Osterhase. Laut Überlieferung legt der Hase an diesem Tag, einmal im Jahr, gefärbte Eier, nach denen die Kinder im Garten, im Walde während des Spazierganges suchen.

**2. Bildet die Sätze!**

Das Oktoberfest, einmal im Jahr feiern, in der vorletzten Septemberwoche beginnen, im ersten Oktobersonntag enden, das größte Volksfest in der Welt.

**3. Schreibt über ein typisches Familienfest in eurem Land!**

Bei unseren Festen sind alle herzlich willkommen.

**Hausaufgaben**

1. Macht die Übungen 2, 3 schriftlich!
2. Beschreibt ein Fest in Deutschland!

**1. Lest den Text und erzählt den Inhalt nach!****Sommerferien**

Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Munisa. Ich bin schon 12 Jahre alt. Ich lerne in der Schule. Schon fünf Jahre lerne ich Deutsch. Das Lernen macht mir großen Spaß und ich spreche schon gut Deutsch. In meiner Freizeit lese ich gern. Zu Hause habe ich viele Bücher. Am liebsten lese ich Abenteuerromane.

Bald habe ich Sommerferien. Im Sommer gehen die Schüler nicht in die Schule. Sie haben Sommerferien, die drei Monate dauern. Die Kinder müssen nicht früh aufstehen, keine Hausaufgaben machen und nichts für die Schule vorbereiten. Deshalb gefallen ihnen die Sommerferien.

**Hausaufgabe**

Schreibt, was die Schüler in den Sommerferien machen!

# Deutsche Grammatik in Kürze

## Der Artikel

Im Deutschen steht vor Substantiven ein Artikel. Der Artikel bezeichnet das Geschlecht, die Zahl und den Kasus der Substantive. Es gibt 2 Arten des Artikels: bestimmte Artikel **der, die, das** im Singular und **die** im Plural und unbestimmte Artikel **ein, eine, ein**.

### Der Gebrauch des unbestimmten Artikels

1. Der unbestimmte Artikel wird gebraucht, wenn ein Substantiv ein unbestimmtes Objekt bezeichnet.

**z.B.:** *Ein Haus kostet viel Geld.*

2. Der unbestimmte Artikel steht vor Substantiven, die das erste Mal erwähnt werden.

**z.B.:** *Heute erzähle ich ein Märchen.*

3. Der unbestimmte Artikel hat keine Pluralform.

### Die Deklination der Substantive

Die Substantive deklinieren sich (ändern ihre Form) im Kasus. Im Deutschen gibt es folgende Kasusformen:

Nominativ	wer? was?
Genitiv	wessen?
Dativ	wem?
Akkusativ	wen? was?

Es gibt drei Arten der Deklination: starke, schwache und weibliche.

Starke Deklination	Schwache Deklination	Weibliche Deklination
N. der Vater	der Knabe	die Mutter
G. <b>des</b> Vaters	<b>des</b> Knaben	<b>der</b> Mutter
D. <b>dem</b> Vater	<b>dem</b> Knaben	<b>der</b> Mutter
A. <b>den</b> Vater	<b>den</b> Knaben	<b>die</b> Mutter

### Die Pluralbildung der Substantive

Die Pluralform (Mehrzahl) der Substantive wird folgenderweise gebildet:

1. Mit Hilfe des Artikels

**z.B.:** **der** Lehrer — **die** Lehrer

2. Mit Hilfe des Artikels, des Umlauts und der Pluralsuffixe

**z.B.:** **das** Buch — **die** Bücher

3. Mit Hilfe des Artikels und des Suffixes

**z.B.:** **der** Tag — **die** Tage; **die** Woche — **die** Wochen

4. Mit Hilfe des Artikels und des Umlauts

**z.B.:** **der** Garten — **die** Gärten

### Die zusammengesetzten Substantive

Die zusammengesetzten Substantive bestehen aus zwei oder mehreren Substantiven. Das Geschlecht des zusammengesetzten Substantivs wird vom letzten Wort bestimmt.

**z.B.:** *Das Haus + die Aufgabe = die Hausaufgabe.*

## Die Fragepronomen

**Wer, was, wessen** sind die Fragepronomen.

z.B.: **Wer** arbeitet im Garten?

**Was** machst du hier?

**Wessen** Buch ist das?

**Wessen** Heft ist das?

## Die Possessivpronomen

Im Deutschen gibt es folgende Possessivpronomen **mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr, Ihr**. Sie drücken die Zugehörigkeit eines Gegenstandes oder einer Erscheinung einer Person.

z.B.: **Mein** Buch

**Unsere** Schule

**Dein** Heft

**Seine** Mutter

Die Possessivpronomen antworten auf die Frage **wessen**.

z.B.: **Wessen** Buch ist das?

## Die Demonstrativpronomen

Im Deutschen gibt es folgende Demonstrativpronomen: **dieser, dieses, diese, jener, jene, jenes, solcher, solche, solches**. z.B.: **Dieser** Garten ist gross, **jener** ist aber nicht gross.

## Die Personalpronomen

Die Personalpronomen im Deutschen sind **ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, Sie**. Sie ersetzen im Satz das Substantiv als Subjekt. Sie werden folgenderweise dekliniert:

### Singular

Nominativ	ich	du	er	es
Genitiv	meiner	deiner	seiner	seiner
Dativ	mir	dir	ihm	ihm
Akkusativ	mich	dich	ihn	es

### Die Deklination der Personalpronomen im Plural

Nominativ	wir	ihr	sie	Sie
Genitiv	unser	euer	ihrer	Ihrer
Dativ	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akkusativ	uns	euch	sie	Sie

### Das unbestimmt-persönliche Pronomen „man“

Das unbestimmt-persönliche Pronomen **man** bezeichnet eine unbestimmte handelnde Person. Nach dem Pronomen **man** steht das Verb in der dritten Person Singular, was gewöhnlich durch die dritte Person Plural übersetzt wird.

z.B.: **Man** sagt ... . **Man** spricht hier deutsch.

Im Satz spielt es die Rolle des Subjekts.

### Das unpersönliche Pronomen „es“

Dieses Pronomen spielt auch im Satz die Rolle des Subjekts.

Als Subjekts treten die Naturerscheinungen oder unbestimmte Dinge auf. z.B.:

1. Es regnet. Es schneit. Es scheint.

2. Es ist spät. Wie spät ist es?

3. Es gibt hier einen Tisch.

Als unpersönliches Pronomen wird es in andere Sprachen nicht übersetzt.

## Die Präpositionen

Die Präpositionen gehören zu den Hilfswörtern. Sie bezeichnen die syntaktischen Beziehungen zwischen den Satzgliedern. Die Präpositionen werden meistens vor dem Substantiv, manchmal nach ihm gebraucht. Folgende Präpositionen verlangen immer den Dativ: aus, bei, mit, nach, seit, von, zu.

**z.B.:** *Ich spiele **mit** meinem Freund.*

***Nach** dem Unterricht gehen wir ins Stadion.*

Die Präpositionen im Dativ und Akkusativ regieren gleichzeitig den Dativ und Akkusativ. Sie sind **an, auf, hinter, neben, zwischen, in, vor, über.**

## Der Gebrauch der Negationen "nicht" und "kein"

"Nicht" kann beliebiges Satzglied verneinen und steht vor dem verneinenden Wort.

**z.B.:** *Er schreibt **nicht** gut.*

Wenn das Prädikat verneint wird, steht die Negation "nicht" nach dem Prädikat.

**z.B.:** *Wir spazieren heute **nicht**.*

"Kein" negiert nur Substantive und steht immer vor ihm.

**z.B.:** *Ich habe **kein** Buch.*

## Das Adjektiv

Das Adjektiv bezeichnet ein Merkmal, eine Eigenschaft eines Gegenstandes oder einer Erscheinung. Deshalb nennt man es auch Eigenschaftswort. Das Adjektiv hat drei Erscheinungsformen — Steigerungsstufen. Das sind Positiv, Komparativ und Superlativ.

Der Positiv ist die gleiche Eigenschaft der Gegenstände. z.B.: Das Zimmer ist **breit**.

Der Komparativ bezeichnet einen höheren oder geringeren Grad der Eigenschaft. Das Adjektiv bekommt dabei die Endung **er**. z. B.: klein — **kleiner**, schön — **schöner**, breit — **breiter**.

Islam ist **stärker** als Ilhom.

Der Superlativ bezeichnet den höchsten Grad der Eigenschaft. Es wird als Attribut oder als Prädikativ im Satz gebraucht. Man bildet den Superlativ vom Positiv mit Hilfe des Suffixes — **(e) st**.

**z.B.:** Karin ist die fleißigste Schülerin in der Klasse.

Monika ist die schönste Frau im Land.

## Der Infinitiv

Der Infinitiv ist eine unbestimmte Form des Verbs. Man unterscheidet den Infinitiv I und den Infinitiv II. Der Infinitiv I wird mit Hilfe der Endung (e)n und dem Stamm des Verbs gebildet.

**z.B.:** *mach (Verbstamm) + en (Infinitivsendung) = machen; les+en, schreib+en.*

Der Infinitiv dient zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen und der Wunschsätze mit Modalverben.

**z.B.:** *Er wird morgen kommen. (Infinitiv I).*

Ich will Deutschlehrer werden. (Infinitiv mit Modalverb wollen).

## Das Hilfsverb *sein* im Präsens

Im Deutschen gibt es 3 Hilfsverben: **sein, haben, werden.**

Das Hilfsverb **sein** bildet das Präsens unregelmäßig und zwar:

Ich **bin** Schüler.

Wir **sind** Schüler.

Du **bist** Schüler.

Ihr **seid** Schüler.

Er (sie, es) **ist** Schüler.                      Sie **sind** Schüler.  
Wie alle Verben steht das Hilfsverb immer an der zweiten Stelle im Aussagesatz.

### Das Hilfsverb *haben* im Präsens

Das Hilfsverb *haben* konjugiert man im Präsens folgenderweise:

Ich	<b>habe ein Buch.</b>	Wir <b>haben.</b>
Du	<b>hast ein Heft.</b>	Ihr <b>habt.</b>
Er (sie, es)	<b>hat einen Bleistift.</b>	Sie <b>haben.</b>

### Die Modalverben im Präsens

Im Deutschen gibt es 6 Modalverben. Das sind **können, wollen, mögen, sollen, dürfen, müssen**. Sie drücken das Verhalten des Sprechers zur Handlung aus. Das Modalverb steht an der 2. Stelle, das Vollverb aber an der letzten Stelle im Satz. Die Modalverben bilden das Präsens im Singular unregelmässig, im Plural wie gewöhnlich.

**z.B.:** *Das Modalverb können im Präsens*

Ich	<b>kann</b> lesen.	Wir <b>können</b> lesen.
Du	<b>kannst</b> lesen.	Ihr <b>könnt</b> lesen.
Er (sie, es)	<b>kann</b> lesen.	Sie <b>können</b> lesen.

### Die Verben mit trennbaren Präfixen im Präsens

Im Deutschen gibt es Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen. Die trennbaren Präfixe sind **ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, fort-, mit-, vor-, zu-**. Diese Präfixe stehen am Ende des Satzes.

**z.B.:** 1. Konrad **schreibt** den Text **ab**.  
2. Nodira **liest** das Märchen **vor**.

### Die Verben mit untrennbaren Präfixen im Präsens

Die untrennbaren Präfixe sind **be-, ge-, er-, ent-, emp-, miss-, ver-, zer-**. Diese Präfixe kommen immer am Anfang der Verben und werden nie getrennt.

**z.B.:** 1. Ich **erzähle** das Märchen.  
2. Ich **empfehle** Ihnen ein anderes Buch.  
3. Er **bekommt** eine gute Note.

### Die reflexiven Verben

Die reflexiven Verben werden mit Hilfe des Reflexivpronomens **sich** gebildet.

**z.B.:** **Sich** waschen, **sich** anziehen, **sich** kämmen, **sich** rasieren.  
Ich wasche **mich**. Du kämmst **dich**. Er rasiert **sich**. Du ziehst **dich** an.

### Das Präteritum

Das Präteritum ist eine einfache Zeitform und drückt eine vergangene Handlung aus. Diese Zeitform gebraucht man in Erzählungen, Märchen und Handlungsbeschreibungen.

Das Präteritum bildet man von der zweiten Grundform des Verbs mit Hilfe der Personalendungen. Nur in der ersten und dritten Person Singular bekommt das Verb keine Personalendung. Vgl.:

Ich	machte, las	wir	machten, lasen
du	machtest, lasest	ihr	machtet, last
er (sie, es)	machte, las	sie	machten, lasen
		Sie	machten, lasen

**z.B.:** *Es war einmal ein König. Er hatte drei Söhne.*

## Das Futurum I

Das Futur I bezeichnet eine vermutete Handlung in der Gegenwart oder in der nahen Zukunft. Es wird mit Hilfe des Hilfsverbs im Präsens und dem Infinitiv des Vollverbs gebildet. Das Hilfsverb **werden** steht an der zweiten Stelle.

Ich werde lesen.

Du wirst lesen.

Er (sie, es) wird lesen.

Wir werden lesen.

Ihr werdet lesen.

sie werden lesen.

Sie werden lesen.

## Der Imperativ

Der Imperativ drückt eine Aufforderung, einen Befehl, eine Bitte, ein Verbot aus. Im Deutschen gibt es 4 Formen des Imperativs. Das sind:

1. Zweite Person Singular, **z.B.:** Schreib auf!
2. Zweite Person Plural, **z.B.:** Schreibt auf!
3. Höflichkeitsform, **z.B.:** Schreiben Sie auf!
4. Wir—Form, **z.B.:** Schreiben wir auf!

## Der Satz

Der Satz drückt einen abgeschlossenen Inhalt aus. Man unterscheidet 3 Arten von Sätzen— den Aussagesatz, den Fragesatz und Aufforderungssatz. In Aussagesätzen mit gerader Wortfolge steht das Subjekt an erster Stelle, das Prädikat aber steht nimmer an der zweiten Stelle, dann kommt das Nebenglied des Satzes.

**z.B.** *Manfred geht in die Schule.*

In diesem Fall ist das ein Aussagesatz mit gerader Wortfolge.

In Aussagesätzen mit ungerader Wortfolge steht an erster Stelle das Nebenglied, an der zweiten Stelle das Prädikat, an der dritten Stelle — das Subjekt.

**z.B.** *In die Schule geht Konrad.*

In diesem Fall ist das ein Aussagesatz mit ungerader Wortfolge.

## Die Fragesätze

Man unterscheidet 2 Arten der Fragesätze: Fragesätze mit Fragewort; Fragesätze ohne Fragewort. Die Fragesätze mit Fragewort bildet man mit Hilfe der Fragewörter. Das Fragewort steht in solchen Sätzen an der ersten Stelle, das Prädikat an der zweiten Stelle, das Subjekt oder andere Satzglieder an der dritten Stelle.

**z.B.:** *Wer kommt in die Klasse?*

In Fragesätzen ohne Fragewort steht das Prädikat an der ersten Stelle, das Subjekt an der zweiten Stelle und andere Satzglieder an der dritten Stelle.

**z.B.:** *Gehst du heute ins Kino?*



fleißig  
der Freund  
die Freundin  
freundlich  
fressen (Tiere)

tirishqoq  
do'st  
dugona  
do'stona  
yemoq (hayvonga  
nisbatan)

der Humor  
der Himmel

xanda, kulgu  
osmon

## G

der Garten  
das Gasthaus  
geben  
gehen  
gern(e)  
das Gericht  
gern haben  
die Geschichte  
gesund

bog'  
mehmonxona  
bermoq  
bormoq  
bajonidil, astoydil  
taom, ovqat  
yaxshi ko'rmoq  
tarix  
sog'lom, sog'-salomat

ihr  
interessant  
immer  
der Igel  
interessieren sich  
für (Akk)

sizlar  
qiziqarli  
har doim  
tipratikan  
qiziqmoq

## J

gesund sein  
gewöhnlich  
die Großmutter  
der Großvater  
grau  
genau  
grün  
gut

sog' bo'lmoq  
odatda  
buvi  
buva  
kulrang  
aniq  
yashil  
yaxshi

das Jahr  
der Junge  
jetzt  
die Jahreszeit

yil  
o'g'il bola  
hozir, endi  
yil fasli

## K

haben  
  
hängen  
Hallo!  
das Haus  
das Haustier  
das Heft  
heiss  
heißen  
die Heimat  
hell  
helfen  
der Herbst  
heute  
hier  
der Hof  
das Hobby  
hoch  
der Hund  
Hunger haben

## H

ega bo'lmoq,  
bor bo'lmoq  
osilib turmoq  
Salom!  
uy  
uy hayvoni  
daftar  
issiq  
atalmoq  
Vatan  
yorug'  
yordamlashmoq  
kuz  
bugun  
bu yerda  
hovli  
xobbi  
baland  
it  
och qolmoq

kalt  
die Katze  
kaufen  
kein  
der Keller  
das Kind  
die Kindergärtnerin  
die Kirsche  
das Klassenzimmer  
klein  
die Kleidung  
  
klingeln  
  
die Kreide  
der Kugelschreiber  
kurz

sovuq  
mushuk  
sotib olmoq  
yo'q  
yerto'la  
bola  
bog'cha tarbiyachisi  
olcha  
sinf xonasi  
kichkina  
kiyim, kiyim-kechak  
qo'ng'iroq  
chalinmoq  
bo'r  
sharikli ruchka  
qisqa

## L

lang  
der Lappen  
die Ladung  
der Laden  
die Landkarte  
laufen  
leben  
leicht  
lernen

uzun  
latta  
yuk  
do'kon  
xarita  
yugurmoq  
yashamoq  
yengil, oson  
o'qimoq  
o'rganmoq

lesen	o'qimoq		
lieben	sevmoq, yaxshi ko'rmoq		
das Liechtenstein	Lixtenshtayn	der Papagei	to'tiqush
das Luxemburg	Luksemburg	pflanzen	ekin ekmoq
das Lied	ashula, qo'shiq	die Pflaume	olxo'ri
liegen	yotmoq	der Platz	o'rin, maydon
links	chapda	der Pfannkuchen	bo'g'irsoq
lustig	quvnoq	die Pfote	panja
	<b>M</b>		<b>Q</b>
machen	qilmoq, bajarmoq	das Quadrat	kvadrat
malen	rasm solmoq, bo'yamoq	der Quark	suzma
der Maler	rassom		<b>R</b>
das Mädchen	qiz bola	das Radio	radio
die Macht	kuch, davlat, hokimiyat	radeln	velosipedda uchmoq
der Mensch	kishi	die Rede	nutq
die Mathematik	matematika	reifen	pishmoq, yetilmoq
die Maus	sichqon	regnen, es regnet	yog'moq (yomg'ir)
die Meinung	fikr, mulohaza	der Rat	maslahat, kengash
der Morgen	erta, sahar, tong	rot	qizil
der Monat	oy	rund	yumaloq
müssen	lozim, kerak		<b>S</b>
die Muttersprache	ona tili	sagen	aytmoq
	<b>N</b>	sauber	toza, ozoda
der Name	ism, nom, familiya	das Schaf	qo'y
national	milliy	scheinen	nur sochmoq
die Nacht	tun	schon	allaqachon
nehmen	olmoq	schön	chiroyli, go'zal
nennen	atamoq	der Schlaf	uyqu
neu	yangi	schmücken	bezatmoq
niemand	hech kim	der Schnee	qor
noch	yana	der Schneeball	qor parchasi
die Nuss	yong'oq	der Schneemann	qorbobo
	<b>O</b>	schreiben	yozmog
das Obst	meva, ho'l meva	der Schulhof	maktab hovlisi
das Ohr	quloq	der Schulgarten	maktab bog'i
die Oma	buvi	die Schwester	opa, singil
der Opa	buva	die Schweiz	Shveytsariya
die Ordnung	tartib	sehr	juda
das Österreich	Avstriya	die Sehenswürdigkeit	diqqatga sazovor joy
		sein	bo'lmoq, bor
		singen	bo'lmoq
			kuylamog, ashula aytmoq

sitzen	o'tirmoq		
sollen	majbur bo'lmoq		
sorgen (für+Akk)	(-ga) g'amxo'rlik qilmoq		
die Sonne	quyosh		
der Sommer	yoz		
der Sonntag	yakshanba		
sprechen	gapirmoq, so'zlamoq		
der Sport	sport		
spazieren	sayr qilmoq		
springen	sakramoq		
die Staatssprache	davlat tili		
der Staat	davlat		
die Stadt	shahar		
der Strahl	nur		
die Strasse	ko'cha		
stark	kuchli		
die Stunde	dars, mashg'ulot		
suchen	axtarmoq, izlamoq		
	<b>T</b>		
die Tafel	doska		
der Tag	kun		
das Tagebuch	kundalik daftar		
die Tat	ish, harakat		
der Text	matn		
der Teppich	gilam		
das Telefongespräch	telefon suhbat		
der Tisch	stol		
die Tochter	qiz		
die Tomate	pomidor		
der Tourist	sayohatchi		
turnen	sport bilan shug'ullanmoq		
die Turnhalle	gimnastika zali		
das Turnen	jismoniy tarbiya		
	<b>U</b>		
die Uhr	soat		
überall	hamma yerda		
die Übersetzung	tarjima		
die Übung	mashq		
ungefähr	deyarli, taxminan		
der Unterricht	dars, mashg'ulot		
			<b>V</b>
		sich verändern	o'zgarmoq
		viel	ko'p
		die Vokabel	so'z
		das Vorbild	o'rnak, namuna
			<b>W</b>
		wachsen	o'smoq, unmoq
		die Wassermelone	tarvuz
		werden	bo'lmoq
		das Werk	1. asar 2. zavod
		die Weintraube	uzum
		das Wetter	ob-havo
		wie	qanday
		der Winter	qish
		wissen	bilmoq
		die Wiederholung	takrorlash
		die Wiese	o'tloq
		Wie geht es dir?	ahvoling qanday
		Willkommen!	xush kelibsiz!
		der Wirt	mezbon
		wo	qayerda
		die Woche	hafta
		das Wochenende	hafta oxiri
		der Wochentag	hafta kuni
		woher	qayerdan
		wohnen	turmoq (yashamoq)
		die Wohnung	xona
		die Wolke	bulut
		wollen	xohlamoq, istamoq
		das Wort	so'z
			<b>Z</b>
		zeigen	ko'rsatmoq
		die Zeit	vaqt
		die Zeitung	gazeta
		das Zimmer	xona
		der Zirkel	to'garak
		der Zirkus	sirk
		der Zucker	qand, shakar
		die Zwiebel	piyoz

## Quellenverzeichnis

1. „Der Weg“. Die Zeitschrift für Deutschlernende, Ausgabe Nr. 55. 1/2–2007.
2. Wer? Wie? Was? Stufen 2 und 3 von Thomas Vieth, D-53006 Bonn, 1993 und 1996.
3. Maik Philipp. Lese-und Schreibtunterricht. Verlag Tübingen, Deutschland, 2013.
4. Saidow S. Deutsche Grammatik in Übungen. Taschkent, „Usbekistan“, 2003.
5. Kijamowa S., Kijamowa M. „Abc“ für Deutschlernende. Taschkent, 2009.
6. Kijamowa S., Kijamowa M. „Das Schönschreiben“. Taschkent, 2007.
7. Grüner Margit und Hassert Timm. Computer im Deutschunterricht. München, Langenscheidt, 2000.
8. Scherling, Schuckall. Mit Bildern lernen. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München, Langenscheidt, 1992.
9. Dshalolow Dsh., Rachimow Ch., Kijamowa S., Kijamowa M. „Lehrerhandbuch“ für die 5. Klasse. Taschkent, „Schark“.
10. Dshalolow Dsh., Rachimow Ch, Kijamowa S., Kijamowa M. „Lehrerhandbuch“ für die 5 Klasse. Taschkent, „O‘qituvchi“, 2014.
11. Kijamowa S. Tojijewa O. „Anschauliche Lehrmittel“. „Lehrerhandbuch“ für die 5 Klasse. Taschkent. „O‘qituvchi“, 2014.
12. Kijamowa S. Tojijewa O. „Die Sammlung der Diktate“ Taschkent, „Fan va texnologiya“, 2016.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	3
----------------------	---

## I. Viertel

### LEKTION I. DIE BEKANNTSCHAFT

<i>Stunde 1.</i> Die Bekanntschaft .....	4
<i>Stunde 2.</i> Die Begrüßung .....	5
<i>Stunde 3.</i> Alles über mich .....	6
<i>Stunde 4.</i> Das bin ich! .....	7
<i>Stunde 5.</i> Meine Adresse .....	8
<i>Stunde 6.</i> Projektarbeit .....	9

### LEKTION II. DIE FAMILIE

<i>Stunde 1.</i> Unsere Familie ist groß .....	10
<i>Stunde 2.</i> Asisas Familie .....	11
<i>Stunden 3–4.</i> Mein bester Freund. Ich will meinen Freund vorstellen .....	12
<i>Stunden 5–6.</i> Wir haben ein modernes Haus .....	13
<i>Stunde 7.</i> Mein Zimmer .....	14
<i>Stunden 8–9.</i> Die Wohnhäuser unserer Stadt .....	15
<i>Stunde 10.</i> Ich und meine Stadt .....	16
<i>Stunde 11.</i> Usbekistan .....	17
<i>Stunde 12.</i> Wiederholung .....	18

### LEKTION III. DIE SCHULE

<i>Stunde 1.</i> Die Schule .....	19
<i>Stunde 2.</i> Unsere Klasse .....	20
<i>Stunden 3–4.</i> Die Deutschstunde. In der Deutschstunde .....	21
<i>Stunde 5.</i> Unser Stundenplan .....	22
<i>Stunde 6.</i> Unser Schulhof .....	23
<i>Stunde 7.</i> Im Deutschzirkel .....	24
<i>Stunde 8.</i> Die Bibliothek .....	25
<i>Stunde 9.</i> Wiederholung .....	26

## II. Viertel

### LEKTION IV. DIE SCHULE IN UNSEREM LEBEN

<i>Stunde 1.</i> Unsere Schule .....	27
<i>Stunde 2.</i> Das Telefongespräch .....	28
<i>Stunde 3.</i> Sportschule .....	29
<i>Stunde 4.</i> Unsere Turnhalle .....	30
<i>Stunde 5.</i> Unser Schulgarten .....	31
<i>Stunde 6.</i> In die Schule gehen wir .....	32
<i>Stunde 7.</i> Wer antwortet? .....	33
<i>Stunde 8.</i> Das ist unsere Schule .....	34
<i>Stunde 9.</i> Die Pause .....	35
<i>Stunde 10.</i> Zwei Rechenaufgaben .....	36
<i>Stunde 11.</i> Ist das leicht? .....	37
<i>Stunde 12.</i> Ich will helfen .....	38
<i>Stunde 13.</i> Wiederholung .....	39

### LEKTION V. MEIN TAGESABLAUF

<i>Stunde 1.</i> Muchtors Tagesablauf .....	40
<i>Stunde 2.</i> Zum Sprechen und Lachen .....	41
<i>Stunde 3.</i> Die Mahlzeit .....	42
<i>Stunde 4.</i> Mein Lebenslauf .....	43
<i>Stunde 5.</i> Am Telefon .....	44
<i>Stunde 6.</i> Am Sonntag .....	45
<i>Stunde 7.</i> Meine Lieblingsjahreszeit .....	46
<i>Stunde 8.</i> Wiederholung .....	47

## III. Viertel

### LEKTION VI. MEIN HOBBY

<i>Stunde 1.</i> Mein Hobby .....	48
<i>Stunde 2.</i> Das Telefongespräch .....	49
<i>Stunde 3.</i> Die beste Jahreszeit .....	50
<i>Stunde 4.</i> Eine Puppe will ich .....	51
<i>Stunde 5.</i> Märchenwelt .....	52
<i>Stunde 6.</i> Mein Computer .....	53

<i>Stunde</i> 7. Wir lachen zusammen .....	54
<i>Stunde</i> 8. Im Lebensmittelgeschäft .....	55
<i>Stunde</i> 9. Die Monate und Wochentage .....	56
<i>Stunde</i> 10. Wir lachen zusammen .....	57
<i>Stunde</i> 11. Der Winter ist da .....	58
<i>Stunde</i> 12. Es ist schön, Winterferien zu haben! .....	59
<i>Stunden</i> 13–14. Ein Brief. Wiederholung .....	60

## **LEKTION VII. DIE TIERWELT**

<i>Stunde</i> 1. Die Haustiere .....	61
<i>Stunde</i> 2. Der Arzt und ein Hund .....	62
<i>Stunde</i> 3. Im Zoo .....	63
<i>Stunde</i> 4. Kleine Naturfreunde .....	64
<i>Stunde</i> 5. Sucht mal Tiere auf dem Bild! .....	65
<i>Stunde</i> 6. Der Löwe und der Hase .....	66
<i>Stunde</i> 7. Der Affe und die Uhr .....	67
<i>Stunde</i> 8. Wie schlafen die Tiere? .....	68
<i>Stunde</i> 9. Die Elefanten .....	69
<i>Stunde</i> 10. Der kluge Bauer und der Bär .....	70
<i>Stunde</i> 11. Wiederholung .....	71

## **LEKTION VIII. DIE BÜCHERFREUNDE**

<i>Stunde</i> 1. Monikas Aufsatz .....	72
<i>Stunde</i> 2. Wir lernen Deutsch .....	73
<i>Stunde</i> 3. Das Goldbrötchen .....	74
<i>Stunde</i> 4. Welt der Märchen .....	75
<i>Stunde</i> 5. Wiederholung .....	76

## **IV. Viertel**

### **LEKTION IX. DIE JAHRESZEITEN**

<i>Stunde</i> 1. Die Jahreszeiten .....	77
<i>Stunde</i> 2. Der Frühling .....	78
<i>Stunde</i> 3. Die Butterblume .....	79
<i>Stunde</i> 4. Die Landschaft .....	80
<i>Stunde</i> 5. Unser Schulgarten .....	81
<i>Stunde</i> 6. Die Natur .....	82

<i>Stunden 7–8. Der Sommer</i> .....	83
<i>Stunde 9. Die Obstbäume</i> .....	84
<i>Stunde 10. Obst und Gemüse</i> .....	85
<i>Stunde 11. Zwei Freunde</i> .....	86
<i>Stunde 12. Lieber Frühling</i> .....	87
<i>Stunde 13. Wo beginnt die Heimat?</i> .....	88
<i>Stunde 14. Wiederholung</i> .....	89

## **LEKTION X. DIE JAHRESZEITEN UND DIE FESTE**

<i>Stunde 1. Frühlingsfest</i> .....	90
<i>Stunde 2. Orasta erzählt</i> .....	91
<i>Stunde 3. Wir lachen zusammen</i> .....	92
<i>Stunde 4. Die Natur und die Landschaft</i> .....	93
<i>Stunde 5. Die Natur und die Landschaft</i> .....	94
<i>Stunde 6. Über Feiertage</i> .....	95
<i>Stunde 7. Feiertage in Deutschland</i> .....	96
<i>Stunde 8. Osterfest</i> .....	97
<i>Stunden 9–10. Sommerferien</i> .....	98

ARBEITSHEFT .....	99
DEUTSCHE GRAMMATIK IN KÜRZE .....	144
DEUTSCH-USBEKISCHES WÖRTERBUCH .....	149
QUELLENVERZEICHNIS .....	153
INHALTSVERZEICHNIS .....	154

ZULFIYA KIYAMOVA, MAHBUBA KIYAMOVA,  
SHUHRATXON IMYAMINOVA

## **NEMIS TILI**

### **5-sinf**

Qayta ishlangan to'rtinchi nashri

*„O'qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi*  
*Toshkent – 2017*

Rassomlar: *I. Xolxo'jayev, Sh. Odilov*

Muharrir *X. Rahimov*

Badiiy muharrir *Sh. Odilov*

Texnik muharrir *S. Nabiyeva*

Kompyuterda sahifalovchilar: *M. Ibragimova, Sh. Axrorova*

Musahhah *M. Mirsalikov*

Nashriyot litsenziyasi AI №291. 04.11.2016. Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 12.12.2017. Bichimi 60x90<sup>1/8</sup>. Kegli 13, 15 shponli. „Calibri“ garniturasini.

Ofset bosma usulida bosildi. Ofset qog'ozini. Shartli b.t. 11,70.

Hisob-nashriyot t. 11,52. Adadi 27867 nusxa.

Buyurtma №

O'zbekiston Matbuot va axborot agentligining «O'qituvchi» nashriyot-matbaa ijodiy uyi. Toshkent — 206, Yunusobod tumani, Yangishahar ko'chasi, 1- uy. Shartnoma № 17-17.

**81.2 Nem  
D 48**

**Kiyamova, Zulfiya.**

**Deutsch. 5:** Umumiy o'рта ta'lim maktablari uchun darslik / Z. Kiyamova, M. Kiyamova, Shuhratxon Imyaminova, mas'ul muharrirlar J. Jalolov, X. Rahimov. – Toshkent: O'qituvchi, 2017. – 160 b.

I. Kiyamova Zulfiya

ISBN 978-9943-22-109-3

UO'K: 811.112.2(075)

KBK 81.2 Nem-922

**Ijaraga berilgan darslik holatini ko'rsatuvchi jadval**

T/r	O'quvchining ismi va familiyasi	O'quv yili	Darslikning olingandagi holati	Sinf rahbarining imzosi	Darslikning topshirilgandagi holati	Sinf rahbarining imzosi
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

**Darslik ijaraga berilib, o'quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi jadval sinf rahbarlari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asosan to'ldiriladi:**

Yangi	Darslikning birinchi marotaba foydalanishga berilgandagi holati.
Yaxshi	Muqova butun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko'chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo'q.
Qoniqarli	Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta'mirlangan. Ko'chgan varaqlari qayta ta'mirlangan, ayrim betlariga chizilgan.
Qoniqarsiz	Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo'q, qoniqarsiz ta'mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo'yab tashlangan. Darslikni tiklab bo'lmaydi.